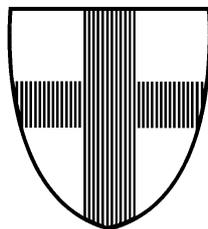


**Wahl des Oberbürgermeisters
am 21. April 2002 und 5. Mai 2002**

- Ergebnis und Analyse -



Vorwort

Mit der hier vorliegenden Ausgabe der „Beiträge zur Statistik“ legt das Amt für Statistik und Einwohnerwesen eine umfassende Darstellung und Analyse der Oberbürgermeisterwahl am 21. April und 5. Mai 2002 vor. Mit einem Ergebnis von 64,4 Prozent ist Herr Dr. Salomon als neuer Oberbürgermeister für die Stadt Freiburg gewählt worden.

Der ausführliche Wahlbericht beinhaltet nicht nur eine vollständige Dokumentation der Wahlergebnisse, sondern liefert auch eine fundierte Analyse und Interpretation des Wahlgeschehens. Die differenzierten Darstellungen auf der Stadtbezirksebene, sowie die Vergleiche zwischen den beiden Wahlgängen und mit früheren Wahlen, bieten gemeinsam mit einer Analyse der Hochburgen und der Wählerwanderung ein Fülle an wichtigen Informationen für die politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger und die Parteien.

Die Freiburger Oberbürgermeisterwahl 2002 hat bundesweite Aufmerksamkeit hervorgerufen. Dies zeigte nicht nur die starke Anwesenheit der überregionalen Medien am Wahlabend, sondern auch die Rekordzahl bei den Internetabrufen der Wahlergebnisse.

Ich danke dem Amt für Statistik und Einwohnerwesen für die zeitnahe und umfassende Darstellung der Wahlergebnisse, die neben diesem Bericht auch die Präsentation am Wahlabend und im Internet und die unmittelbare Berichterstattung in den Tagen nach den beiden Wahlgängen mit einschließt. Diese Arbeit hat erfolgreich dazu beigetragen, das vorhandene große Informationsbedürfnis auf hervorragende Weise zu befriedigen.

Danken möchte ich auch den vielen Wahlhelfern, die für einen perfekten Ablauf der beiden Wahlgänge gesorgt haben und in einer noch nie zuvor erreichten Rekordzeit das Endergebnis der Oberbürgermeisterwahl in Freiburg ermittelt haben. Insgesamt waren 1250 Wahlhelfer und Wahlhelferinnen beteiligt, von denen sich annähernd 39 % aus der Bürgerschaft freiwillig für den Wahldienst zur Verfügung gestellt haben.



Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister

Wahl des Oberbürgermeisters in Freiburg am 21. April 2002 und 5. Mai 2002

INHALT

	Seite
1 Das Wahlergebnis im Überblick	5
2 Wahlberechtigtenstatistik	8
3 Wahlbeteiligung	11
4 Der erste Wahlgang am 21. April 2002	17
4.1 Die Stimmenanteile im ersten Wahlgang	17
4.2 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken	17
4.3 Die Ergebnisse im Ost-West-Vergleich	24
4.4 Hochburgenanalyse	25
5 Das Wahlergebnis im zweiten Wahlgang in den Stadtbezirken	29
5.1 Die Mehrheit in den Stadtbezirken	29
5.2 Der zweite Wahlgang im Ost-West-Vergleich	38
5.3 Die Kandidatenhochburgen im 2. Wahlgang	39
6 Wählerwanderungsanalyse	45
7 Brief- und Lokalwahl im Vergleich	53
8 Bisherige Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg	54
Amtlicher Stimmzettel 1. Wahlgang	59
Amtlicher Stimmzettel 2. Wahlgang	60
Tabellenteil	2*

Anhang

Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen

Veröffentlichungsverzeichnis des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg

1 Das Wahlergebnis im Überblick

Am 21. April und 5. Mai 2002 war die Freiburger Bevölkerung aufgerufen, ihr neues Stadtoberhaupt zu wählen. Dies war notwendig geworden, da die Amtszeit des erst 1998 in seinem Amt bestätigten Oberbürgermeisters, Dr. Rolf Böhme, wegen Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze Ende Juni 2002 endet. Als deutlicher Sieger ging Herr Dr. Salomon als Kandidat der GRÜNEN aus dem zweiten Wahlgang hervor. Er wurde damit zum sechsten Oberbürgermeister der Stadt Freiburg seit Kriegsende gewählt.

Die Freiburger Oberbürgermeisterwahl erzielte bundesweite Aufmerksamkeit, da zum ersten Mal ein Kandidat der GRÜNEN dieses Amt in einer deutschen Großstadt erobern konnte. Die Wahl war aber auch deshalb besonders spannend, da erstmals seit 20 Jahren kein Amtsinhaber antrat und es deshalb sehr offen war, wie es der neuen Kandidatin und den neuen Kandidaten gelingen würde, die Wähler für sich zu gewinnen.

Im ersten Wahlgang traten drei Bewerber und eine Bewerberin an. Als Favoritin galt für viele die amtierende Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, die für die CDU antrat. Mit ihren Erfolgen in der Lörracher Kommunalpolitik und als weibliche Kandidatin sprach zunächst vieles dafür, dass es ihr gelingen könnte, nach 40 Jahren das Amt des Stadtoberhauptes für die CDU zu gewinnen. Für die Partei der GRÜNEN ging Dr. Dieter Salomon ins Rennen. Neben seiner politischen Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im baden-württembergischen Landtag konnte er auf die kommunalpolitischen Erfahrungen in Freiburg verweisen, die er in seiner zehnjährigen Mitgliedschaft im Freiburger Gemeinderat erworben hatte. Die Freiburger SPD nominierte den stellvertretenden Generalsekretär der Europäischen Kommission Bernhard Zepter als Kandidaten. Als vierter unabhängiger Bewerber trat der Rechtsanwalt und Stadtrat der Freiburger Gemeinderatsfraktion Unabhängige Frauen/Linke Liste Michael Moos an.

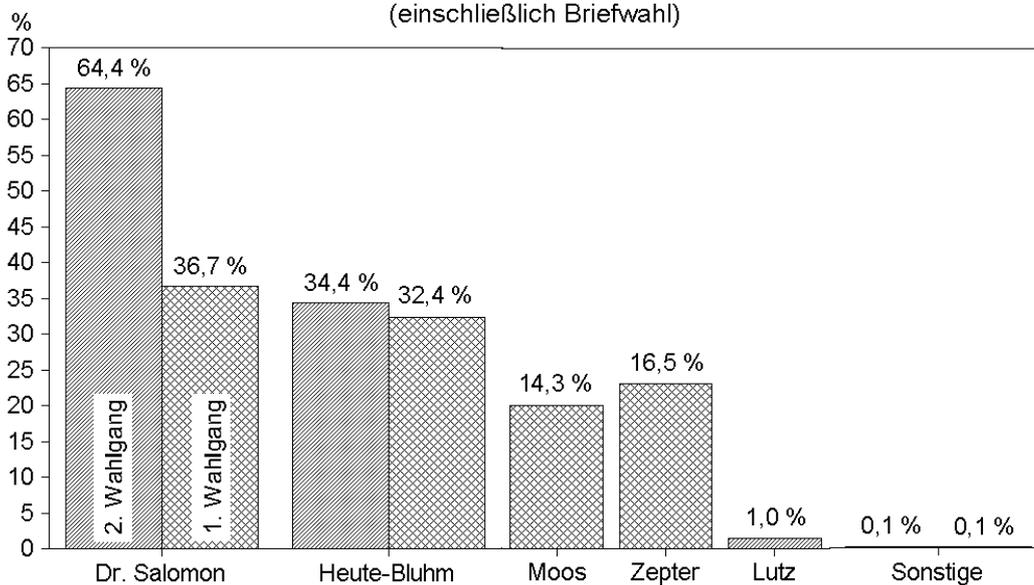
Im ersten Wahlgang erreichte Herr Dr. Salomon mit einem Wahlergebnis von 36,7 % einen Vorsprung von 4,3 Prozentpunkten vor der Mitbewerberin Frau Heute-Bluhm, die 32,4 % der Stimmen auf sich vereinen konnte. Die Übernahme der Spitzenposition war wohl selbst für Herrn Dr. Salomon eine Überraschung, da er in seinen Äußerungen vor der Wahl seine eigenen Gewinnaussichten eher zurückhaltend beurteilte und für den Fall der dritten Position seinen Rückzug im zweiten Wahlgang in Aussicht stellte. Noch deutlicher als bei Frau Heute-Bluhm blieb das Wahlergebnis bei Herrn Zepter hinter den allgemeinen Erwartungen zurück. Während Frau Heute-Bluhm immerhin noch ein etwas größeres Stimmenpotential erzielen konnte, als dies der CDU bei der Landtagswahl 2001 gelang, erreichte Herr Zepter mit 16,5 % der Stimmen nicht einmal die Hälfte des damaligen SPD-Potentials im Stadtkreis Freiburg. Einen Achtungserfolg erreichte Michael Moos mit einem Stimmenanteil von 14,3 %. Bereits die Ergebnisse des ersten Wahlgangs zeigen die Besonderheiten einer Oberbürgermeisterwahl. Zwar spielen auch grundlegende politische Orientierungen und

die Parteizugehörigkeit der Kandidaten eine Rolle. Die Ergebnisse einer Oberbürgermeisterwahl sind aber als Kommunalwahl wesentlich stärker von der Persönlichkeit und der Wahlkampfpräsentation der Kandidaten beeinflusst, als dies bei der Wahl zu den überregionalen Parlamenten der Fall ist.

Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2002 in Freiburg

Wahlmerkmale	1. Wahlgang 21.4.2002		2. Wahlgang 5.5.2002	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	144 072		143 917	
Wähler	76 338		73 768	
Wahlbeteiligung		53,0		51,3
ungültige	471		353	
gültige	75 867		73 415	
Dr. Salomon	27 866	36,7	47 277	64,4
Heute-Bluhm	24 567	32,4	25 286	34,4
Moos	10 877	14,3		
Zepter	12 495	16,5		
Lutz			754	1,0
Sonstige	62	0,1	98	0,1

Verteilung der Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg
(einschließlich Briefwahl)



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachdem im ersten Wahlgang keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erreichte, wurde ein zweiter Wahlgang notwendig. Eine Besonderheit des baden-württembergischen Kommunalwahlrechts liegt darin, dass es sich bei diesem zweiten Wahlgang nicht um eine Stichwahl, sondern um einen völlig neuen Wahlgang handelt, zu dem auch

neue Bewerber zugelassen sind. Von dieser Möglichkeit machte der Kandidat Meinhard Winny Lutz Gebrauch, während die Kandidaten Bernhard Zepter und Michael Moos zum zweiten Wahlgang nicht mehr antraten. Herr Zepter verband sein Ausscheiden aus dem Wahlverfahren mit einer Wahlempfehlung für Herrn Dr. Salomon.

Im zweiten Wahlgang konnte Herr Dr. Salomon einen absoluten Stimmenzuwachs von 19 411 Stimmen verzeichnen. Er erreichte damit einen Stimmenanteil von 64,4 %, womit fast zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen auf ihn entfielen.

Frau Heute-Bluhm konnte lediglich 719 zusätzliche Stimmen für sich gewinnen und erreichte damit einen Stimmenanteil von 34,4 %.

Gleichzeitig sank die Anzahl der Wähler um 2 570 Personen. Die Wahlbeteiligung reduzierte sich damit um 1,7 Prozentpunkte auf 51,3 %.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Oberbürgermeisterwahlen 2002 in Freiburg

Wahlmerkmale	1. Wahlgang	2. Wahlgang	Differenz
Wahlberechtigte	144 072	143 917	- 155
Wähler	76 338	73 768	- 2 570
Nichtwähler	67 734	70 149	2 415
ungültige Stimmen	471	353	- 118
gültige Stimmen	75 867	73 415	- 2 452
Dr. Salomon	27 866	47 277	19 411
Heute-Bluhm	24 567	25 286	719
Moos	10 877		- 10 877
Zepter	12 495		- 12 495
Lutz		754	754
Sonstige	62	98	36

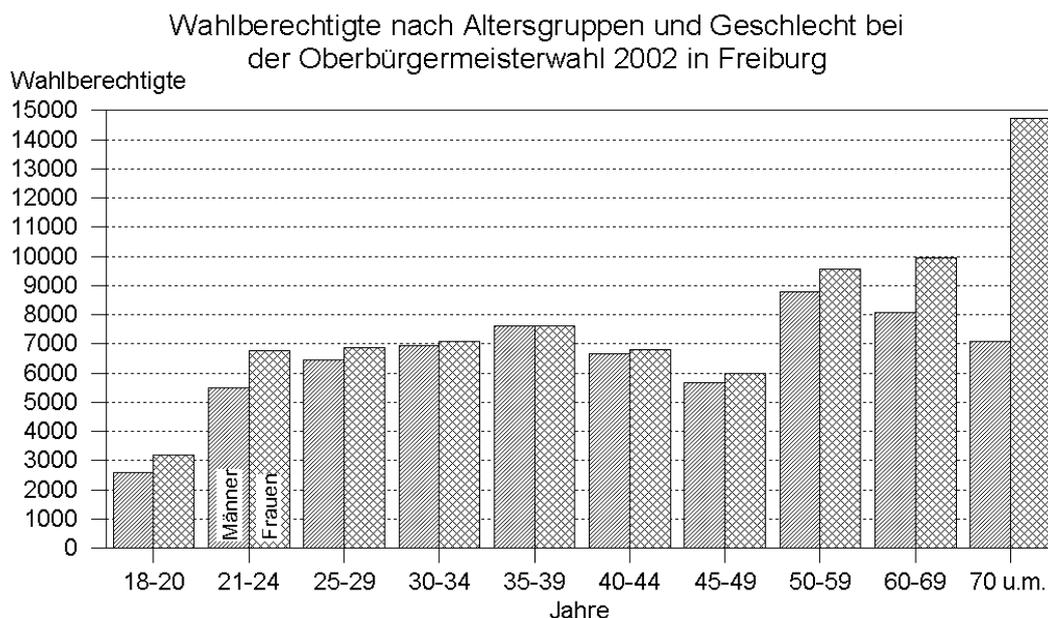
2 Wahlberechtigtenstatistik

Bei der diesjährigen Oberbürgermeisterwahl waren im ersten Wahlgang 144 072 Personen wahlberechtigt. Im zweiten Wahlgang kamen 478 Personen hinzu. Diese wurden in der Zwischenzeit wahlberechtigt, weil sie entweder das 18. Lebensjahr oder die vorgeschriebene Mindestwohndauer von drei Monaten erreichten. Durch Wegzüge und Sterbefälle sank die Zahl der Wahlberechtigten im zweiten Wahlgang jedoch auf 143 917.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1956 in Freiburg

Wahltermin	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
24.6.1956	84 606		
23.9.1962 (1. Wahlgang)	94 082	9476	11,2
7.10.1962 (2. Wahlgang)	94 265	183	0,2
4.10.1970	104 580	10315	10,9
3.10.1982 (1. Wahlgang)	116 697	12117	11,6
17.10.1982 (2. Wahlgang)	116 829	132	0,1
23.9.1990	133 839	17010	14,6
18.10.1998	139 879	6040	4,5
21.4.2002 (1. Wahlgang)	144 072	4193	3,0
5.5.2002 (2. Wahlgang)	143 917	- 155	- 0,1

Für den Ausgang der Wahl ist die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht von großer Bedeutung. So nimmt die Wahlbeteiligung in der Regel mit zunehmendem Alter stark zu. Beispielsweise lag bei der Landtagswahl 2001 die Wahlbeteiligung der ab 60-Jährigen mit 71,5 % wesentlich höher als die bei den unter 25-Jährigen mit 41,1 %. Auch die Parteipräferenz einzelner Altersgruppen ist sehr unterschiedlich.

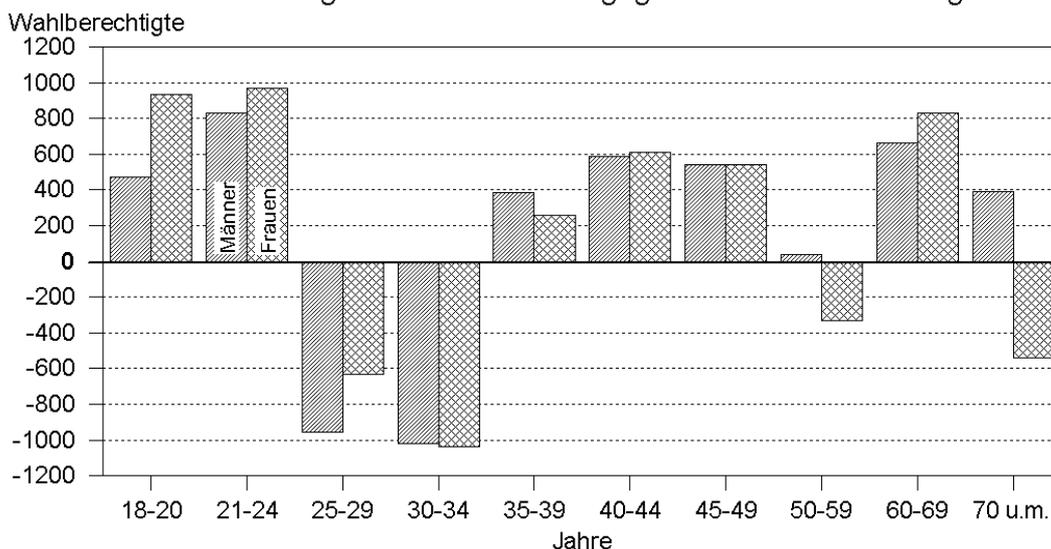


Rund 22 % der Wahlberechtigten sind unter 30 Jahren, 27,7 % sind 60 Jahre oder älter. Ab 50 Jahren nimmt der Anteil der Frauen zu, bei den über 70-Jährigen gibt es über doppelt so viele Frauen wie Männer. Dies ist durch die höhere Lebenserwartung von Frauen und die Ausfälle von Männern im 2. Weltkrieg bedingt.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Altersgruppe	Männer		Frauen		insgesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
18 – 20	2 603	4,0	3 179	4,0	5 782	4,0
21 – 24	5 495	8,4	6 752	8,6	12 247	8,5
25 – 29	6 433	9,8	6 884	8,8	13 317	9,3
30 – 34	6 955	10,6	7 077	9,0	14 032	9,8
35 – 39	7 613	11,6	7 621	9,7	15 234	10,6
40 – 44	6 655	10,2	6 814	8,7	13 469	9,4
45 – 49	5 678	8,7	5 982	7,6	11 660	8,1
50 – 59	8 766	13,4	9 568	12,2	18 334	12,7
60 – 69	8 059	12,3	9 959	12,7	18 018	12,5
70 und mehr	7 099	10,9	14 725	18,7	21 824	15,2
insgesamt	65 356	100,0	78 561	100,0	143 917	100,0

Die Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 gegenüber 1998 in Freiburg



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Verglichen mit der Oberbürgermeisterwahl von 1998 gibt es folgende Unterschiede:

- die Anzahl der Jungwähler (18–20 Jahre) nimmt um 1 408 Personen, das sind rund 32 %, zu, die Anzahl der 21- bis 24-Jährigen ebenfalls um rund 17 %
- die Anzahl der 25- bis 34-Jährigen nimmt im gleichen Umfang ab

- die Wahlberechtigten in mittleren Altersgruppen (35 bis 49 Jahre) sowie die Senioren (ab 60 Jahren) nehmen ebenfalls zu

1998 durften erstmals in Freiburg wohnende EU-Ausländer an einer Oberbürgermeisterwahl teilnehmen. Damals waren 5 912 EU-Ausländer wahlberechtigt, bei dieser Wahl ist deren Zahl auf 6 428 angestiegen, das sind 4,5 % aller Wahlberechtigten. Wie häufig sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten oder wem sie ihre Stimme gaben, ist nicht bekannt.

Alters- und Geschlechtsstruktur der wahlberechtigten EU-Ausländer bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Altersgruppe	EU-Ausländer						Deutsche
	Männer		Frauen		insgesamt		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 24	437	13,5	619	19,5	1056	16,4	12,3
25 – 34	883	27,2	928	29,2	1811	28,2	18,6
35 – 44	729	22,5	616	19,4	1345	20,9	19,9
45 – 59	779	24,0	682	21,4	1452	22,6	20,8
60 und mehr	427	13,2	337	10,6	764	11,9	28,4
insgesamt	3 246	100,0	3 182	100,0	6 428	100,0	100,0

Die EU-Ausländer sind wesentlich jünger als die deutschen Wahlberechtigten, 44,6 % (30,9 %) sind unter 35 Jahren. Nur rund 12 % der wahlberechtigten EU-Ausländer sind 60 Jahre und älter gegenüber 28 % der Deutschen. 49,5 % der EU-Ausländer sind Frauen während bei den deutschen Wahlberechtigten, durch den höheren Frauenanteil bei den Senioren, 54,8 % weiblich sind.

Nationalitätenstruktur der wahlberechtigten EU-Ausländer bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Nationalität	Zahl	Anteil (%)	Nationalität	Zahl	Anteil (%)
Italien	2390	37,2	Niederlande	153	2,4
Frankreich	1227	19,1	Schweden	96	1,5
Spanien	611	9,5	Luxemburg	90	1,4
Portugal	546	8,5	Finnland	75	1,2
Österreich	436	6,8	Irland	51	0,8
Griechenland	343	5,3	Dänemark	49	0,8
Großbritannien	336	5,2	Belgien	46	0,7

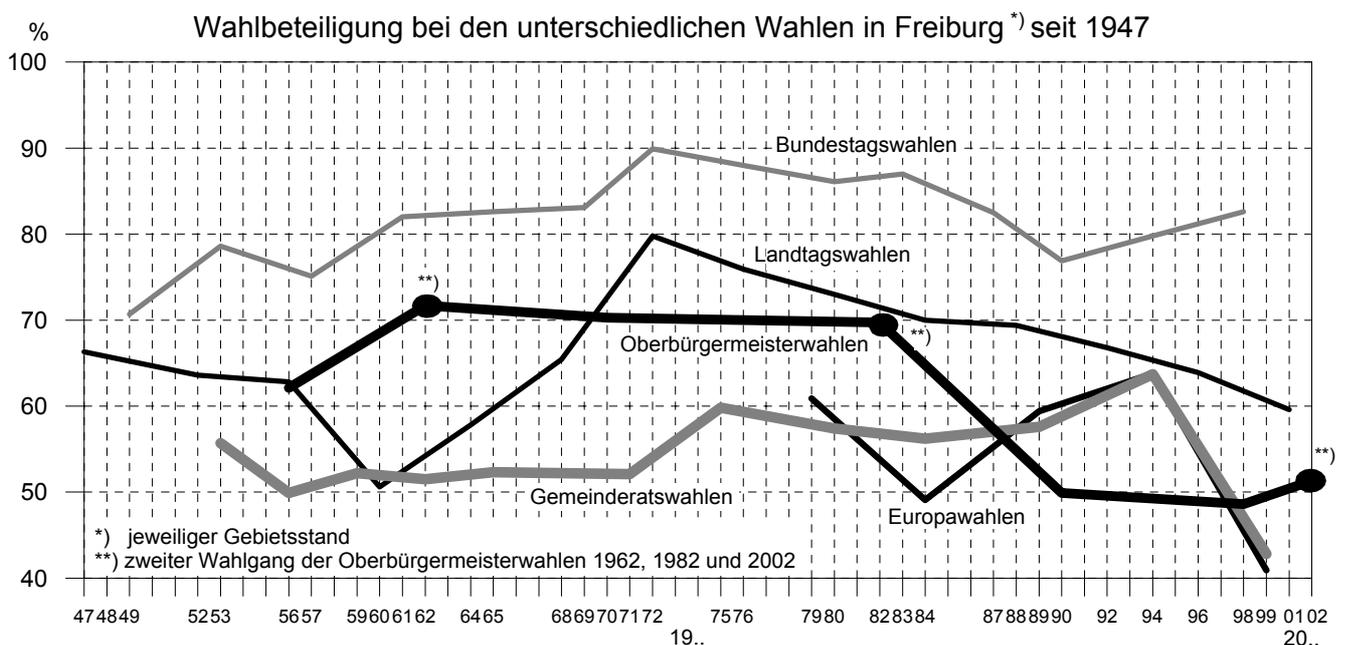
3 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung betrug im ersten Wahlgang 53,0 % und liegt damit 4,4 Prozentpunkte über der Wahlbeteiligung bei der letzten Oberbürgermeisterwahl 1998. Im zweiten Wahlgang lag sie bei 51,3 % und blieb damit um 1,7 Prozentpunkte hinter der Beteiligung beim ersten zurück. Da bei den Wahlen 1990 und 1998 Dr. Böhme als Amtsinhaber und klarer Favorit kandidierte, war damals die Wahlbeteiligung ungewöhnlich niedrig.

Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit 1956 in %

1956	1962		1970	1982		1990	1998	2002	
	1. Wahlgang	2. Wahlgang		1. Wahlgang	2. Wahlgang			1. Wahlgang	2. Wahlgang
62,1	55,0	71,7	70,3	67,8	69,7	49,9	48,6	53,0	51,3

Wie drastisch die Wahlbeteiligung der diesjährigen gegenüber früheren Wahlen zurückgegangen ist, wird vor allem bei einem Vergleich mit den Oberbürgermeisterwahlen von 1962 und 1982 deutlich, bei denen es ebenfalls einen zweiten Wahlgang gab und der frühere Amtsinhaber nicht mehr zur Verfügung stand. 1962 nahm die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang stark zu, und nahezu drei von vier Wahlberechtigten machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Auch 1982 nahm die Wahlbeteiligung zu. Diesmal wählte nur noch etwa jede/r zweite, und die Wahlbeteiligung ist gegenüber dem ersten Wahlgang sogar gesunken. Dies dürfte u.a. auf zwei Gründe zurückzuführen sein: Zum einen dürften viele Wählerinnen und Wähler nach dem ersten Wahlgang die Wahl bereits für entschieden gehalten haben. Zum anderen blieb aber auch ein hoher Anteil der SPD-Anhänger im zweiten Wahlgang zu Hause.



Quelle: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (Wahlraum- und Briefwähler)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadtdurch- schnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Abweichung vom Stadtdurch- schnitt
		Prozent	%-Punkte			Prozent	%-Punkte
1	430 Günterstal	65,5	14,3	21	630 Opfingen	52,2	0,9
2	550 Lehen	64,5	13,3	22	410 Oberau	50,5	- 0,7
3	622 St. Georgen-Süd	64,3	13,1	23	532 Alt-Betzenhausen	49,8	- 1,5
4	330 Ebnet	63,2	12,0	24	120 Neuburg	49,7	- 1,5
5	340 Kappel	61,8	10,6	25	240 Hochdorf	49,4	- 1,8
6	422 Mittelwiehre	60,6	9,4	26	531 Be.-Bischofslinde	48,1	- 3,2
7	421 Oberwiehre	59,3	8,0	27	112 Altstadt-Ring	47,9	- 3,3
8	320 Littenweiler	58,3	7,0	28	512 Stühl.-Eschholz	46,4	- 4,9
9	621 St. Georgen-Nord	58,2	6,9	29	540 Landwasser	46,0	- 5,2
10	212 Herdern-Nord	57,9	6,6	30	513 Alt-Stühlinger	45,4	- 5,9
11	310 Waldsee	57,9	6,6	31	111 Altstadt-Mitte	44,9	- 6,4
12	211 Herdern-Süd	57,7	6,4	32	614 Haslach-Haid	44,3	- 0,7
13	521 Mooswald-West	57,4	6,1	33	612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	- 7,5
14	560 Waltershofen	56,5	5,3	34	613 Hasl.-Schildacker	42,1	- 9,2
15	640 Tiengen	54,8	3,5	35	522 Mooswald-Ost	42,0	- 9,3
16	670 Rieselfeld	54,6	3,3	36	611 Haslach-Egerten	41,9	- 9,4
17	220 Zähringen	54,5	3,2	37	511 Stühl.-Beurbarung	41,7	- 9,5
18	423 Unterwiehre-Nord	53,8	2,5	38	231 Brühl-Güterbhf.	41,1	- 10,2
19	650 Munzingen	53,5	2,2	39	660 Weingarten	37,3	- 13,9
20	424 Unterwiehre-Süd	52,9	1,7	40	232 Brühl-Ind.gebiet	30,8	- 20,5

Die Teilnahme an der Wahl ist stark von sozialen und demographischen Faktoren geprägt. Generell gilt die Regel, dass mit der Berufs- und Ausbildungsqualifikation sowie mit dem Alter die Wahlbeteiligung zunimmt. Da die sozialen Gruppen im Stadtgebiet nicht gleichmäßig verteilt sind, gibt es von Bezirk zu Bezirk große Unterschiede. So hat Günterstal mit 65,5 % eine mehr als doppelt so hohe Wahlbeteiligung wie Brühl-Industriegebiet mit 30,3 %. Auf der Ebene der Wahlbezirke hat der Bezirk 621-04 (St. Georgen-Nord) mit 69,8 % gegenüber 660-04 (Weingarten) mit 24,7 % eine Wahlbeteiligung einschließlich Briefwahl, die um 45,1 Prozentpunkte höher liegt.

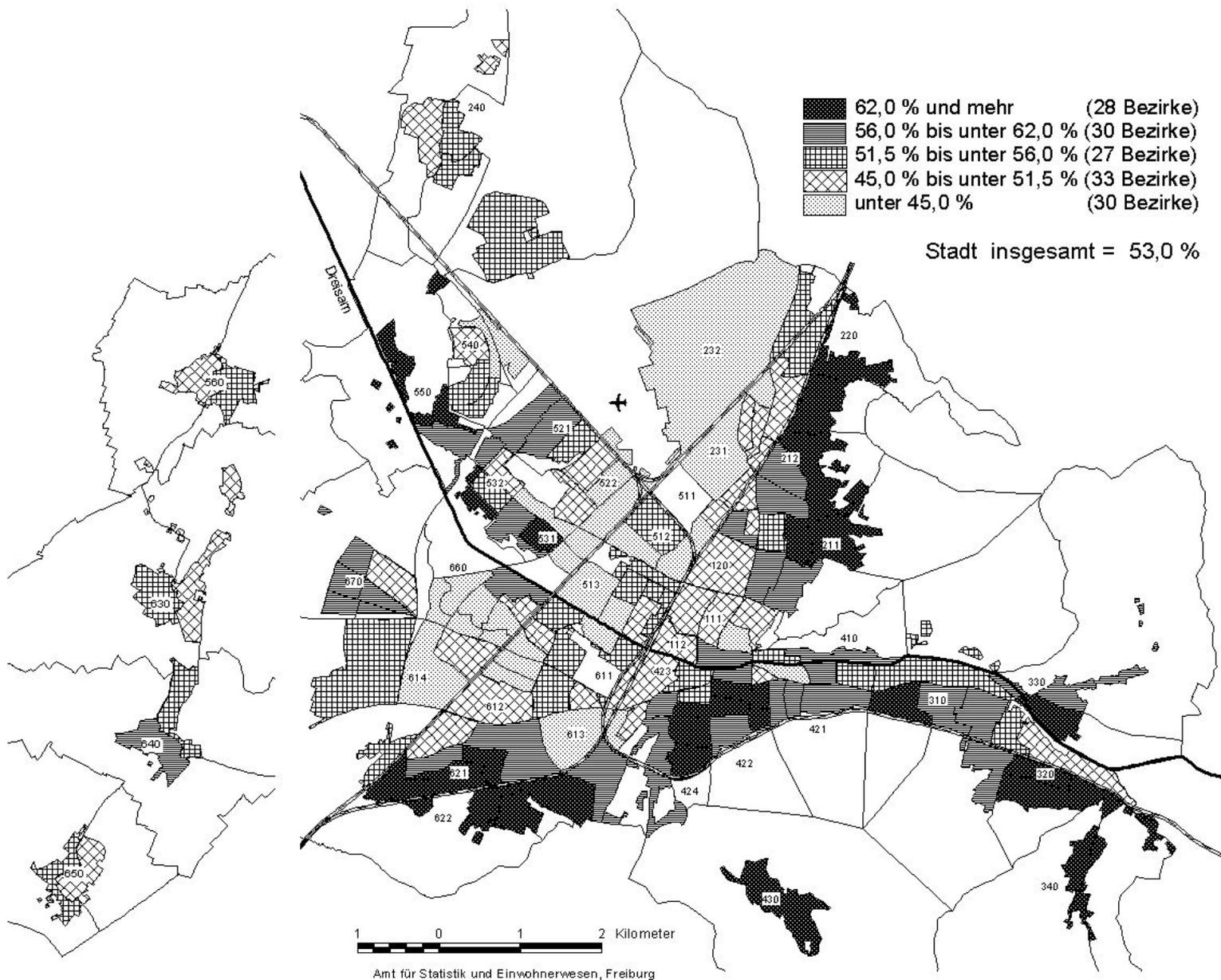
Auch beim Rückgang der Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang gibt es markante Unterschiede zwischen den Stadtbezirken. Dies hat es jedoch weniger soziale oder demographische Gründe. Die größten Rückgänge gab es in Stühlinger-Beurbarung, Neuburg und Oberau, Betzenhausen-Bischofslinde und Haslach, die darauf zurückzuführen sind, dass für einige SPD-Stammwähler kein geeigneter Kandidat mehr zur Verfügung stand. Die größten Zunahmen der Wahlbeteiligung erfolgten in Waltershofen, Munzingen, Rieselfeld und Ebnet. Sie sind auf eine verstärkte Mobilisierung der jeweiligen Wählerschaft von Herrn Dr. Salomon und Frau Heute-Bluhm zurückzuführen

Wahlbeteiligung 1. und 2. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl 2002
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2. Wahlgang	Abweichung von Stadt insg. beim 2. Wahlgang	1. Wahlgang	Differenz 2. – 1. Wahlgang
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
111 Altstadt-Mitte	44,9	- 6,4	46,1	- 1,3
112 Altstadt-Ring	47,9	- 3,3	50,8	-2,9
120 Neuburg	49,7	- 1,5	53,4	- 3,7
211 Herdern-Süd	57,7	6,4	59,0	- 1,3
212 Herdern-Nord	57,9	6,6	59,8	- 2,0
220 Zähringen	54,5	3,2	55,7	- 1,2
231 Brühl-Güterbahnhof	41,1	-10,2	44,3	- 3,2
232 Brühl-Industriegebiet	30,8	-20,5	31,4	- 0,6
240 Hochdorf	49,4	-1,8	52,3	- 2,9
310 Waldsee	57,9	6,6	59,8	- 1,9
320 Littenweiler	58,3	7,0	59,9	- 1,6
330 Ebnet	63,2	12,0	62,1	1,2
340 Kappel	61,8	10,6	63,4	- 1,6
410 Oberau	50,5	-0,7	54,1	- 3,6
421 Oberwiehre	59,3	8,0	60,3	- 1,1
422 Mittelwiehre	60,6	9,4	63,0	- 2,3
423 Unterwiehre-Nord	53,8	2,5	56,5	- 2,7
424 Unterwiehre-Süd	52,9	1,7	56,0	- 3,1
430 Günterstal	65,5	14,3	66,9	- 1,4
511 Stühlinger-Beurbarung	41,7	- 9,5	46,9	- 5,1
512 Stühlinger-Eschholz	46,4	- 4,9	48,1	- 1,7
513 Alt-Stühlinger	45,4	- 5,9	47,8	- 2,4
521 Mooswald-West	57,4	6,1	58,0	- 0,7
522 Mooswald-Ost	42,0	- 9,3	44,3	- 2,3
531 Betzenhausen-Bischofslinde	48,1	- 3,2	51,3	- 3,3
532 Alt-Betzenhausen	49,8	- 1,5	52,4	- 2,6
540 Landwasser	46,0	- 5,2	46,7	- 0,7
550 Lehen	64,5	13,3	63,7	0,8
560 Waltershofen	56,5	5,3	52,7	3,8
611 Haslach-Egerten	41,9	- 9,4	45,1	- 3,2
612 Haslach-Gartenstadt	43,8	- 7,5	45,3	- 1,5
613 Haslach-Schildacker	42,1	- 9,2	40,8	1,2
614 Haslach-Haid	44,3	- 7,0	46,6	- 2,3
621 St. Georgen-Nord	58,2	6,9	58,7	- 0,6
622 St. Georgen-Süd	64,3	13,1	66,9	- 2,6
630 Opfingen	52,2	0,9	51,8	0,4
640 Tiengen	54,8	3,5	54,4	0,4
650 Munzingen	53,5	2,2	49,9	3,6
660 Weingarten	37,3	-13,9	39,3	-1,9
670 Rieselfeld	54,6	3,3	52,4	2,2
Stadt insgesamt	51,3	0,0	53,0	- 1,7

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung (1. Wahlgang) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

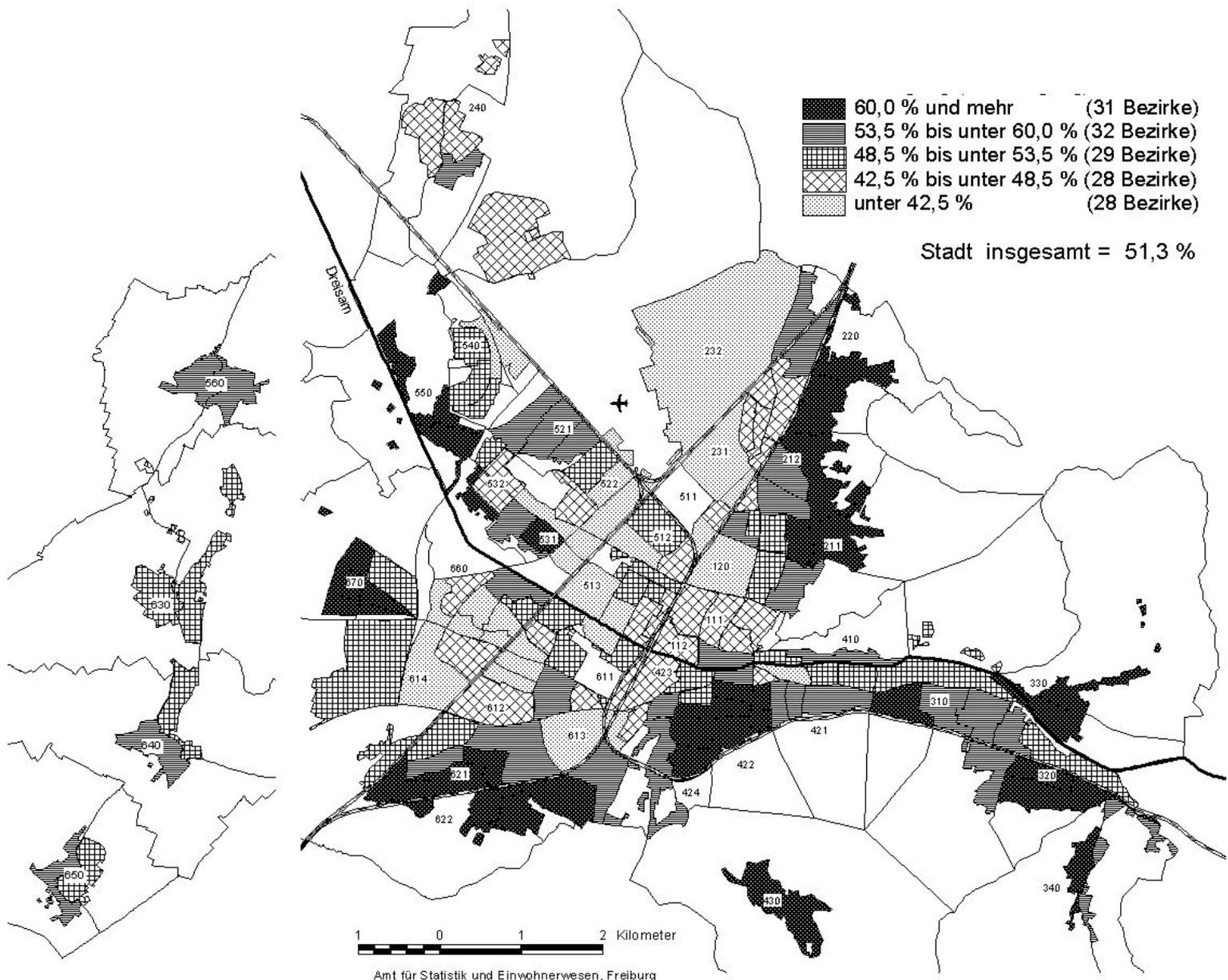


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung (2. Wahlgang) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

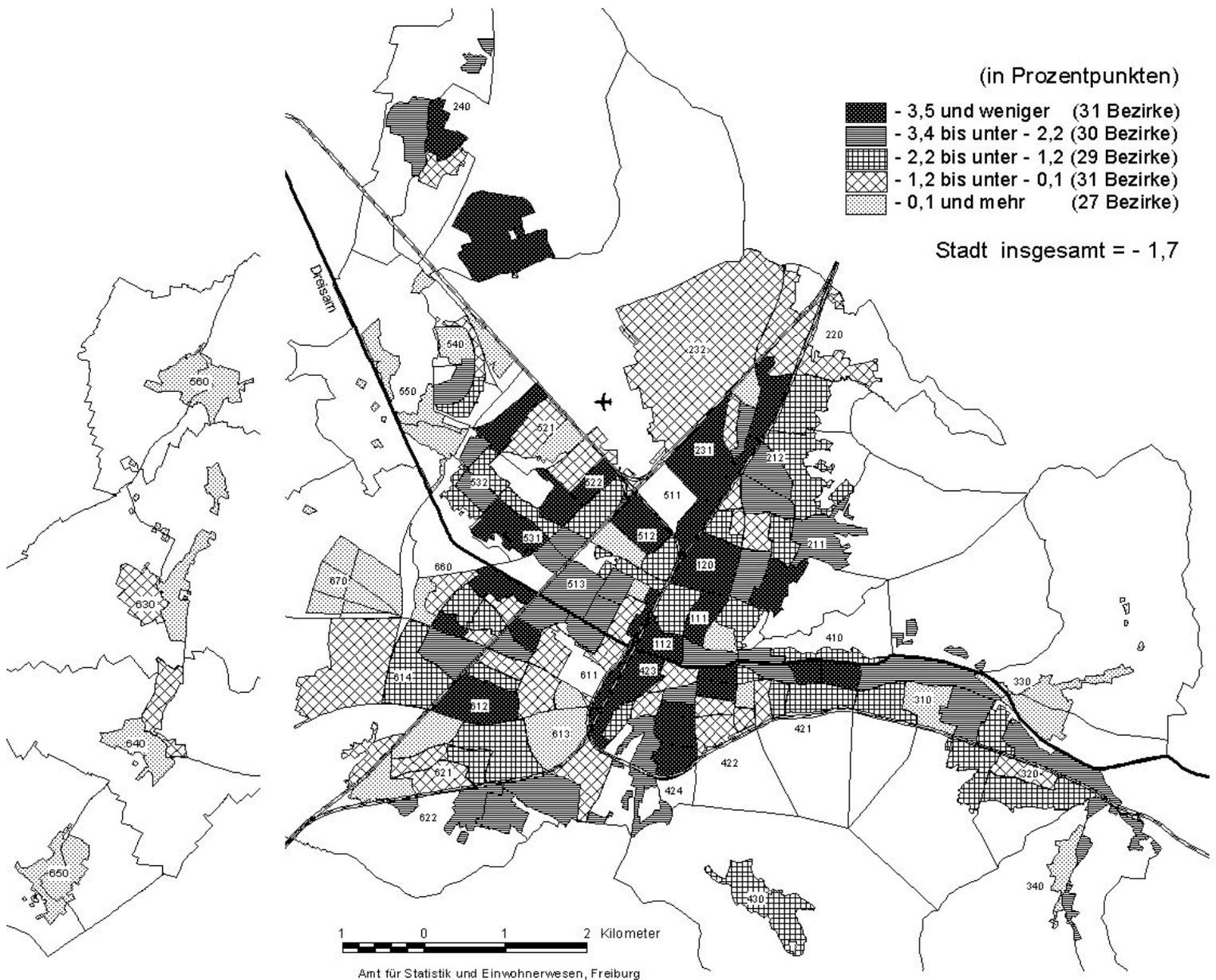


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Die Veränderung der Wahlbeteiligung 2. Wahlgang gegenüber 1. Wahlgang in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

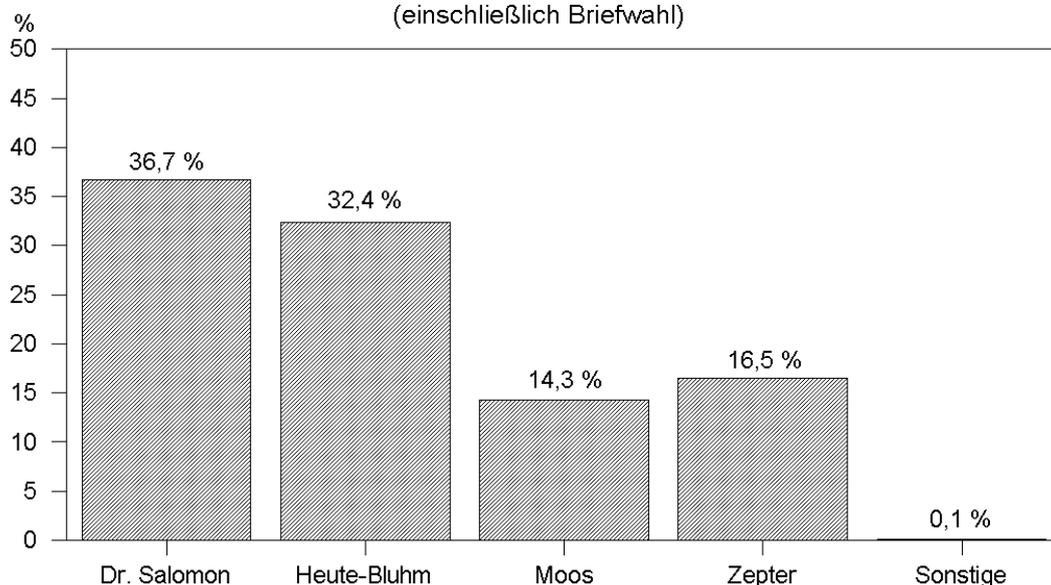
111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

4 Der erste Wahlgang am 21. April 2002

4.1 Die Stimmenanteile im ersten Wahlgang

Mit einem Anteil von 36,7 % der Stimmen konnte Dr. Dieter Salomon als Kandidat der GRÜNEN die meisten Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 auf sich vereinen. Er lag damit um 3 306 Stimmen vor der CDU-Konkurrentin Gudrun Heute-Bluhm, die in den Medien und von Wahlbeobachtern als Favoritin eingestuft war und mit einem Stimmenanteil von 32,4 % den zweiten Platz erreichte. Erst mit einem großen Abstand von 12 068 Stimmen folgt der SPD-Kandidat Bernhard Zepter auf dem dritten Platz. Er lag damit nur wenige Prozentpunkte vor dem unabhängigen Kandidaten und Stadtrat der Gemeinderatsfraktion Unabhängige Frauen/Linke Liste Michael Moos, der 14,3 % der Stimmen erhielt und damit einen Achtungserfolg erzielte.

Verteilung der Stimmen bei der Oberbürgermeisterwahl am 21.4.2002 in Freiburg
(einschließlich Briefwahl)



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

4.2 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

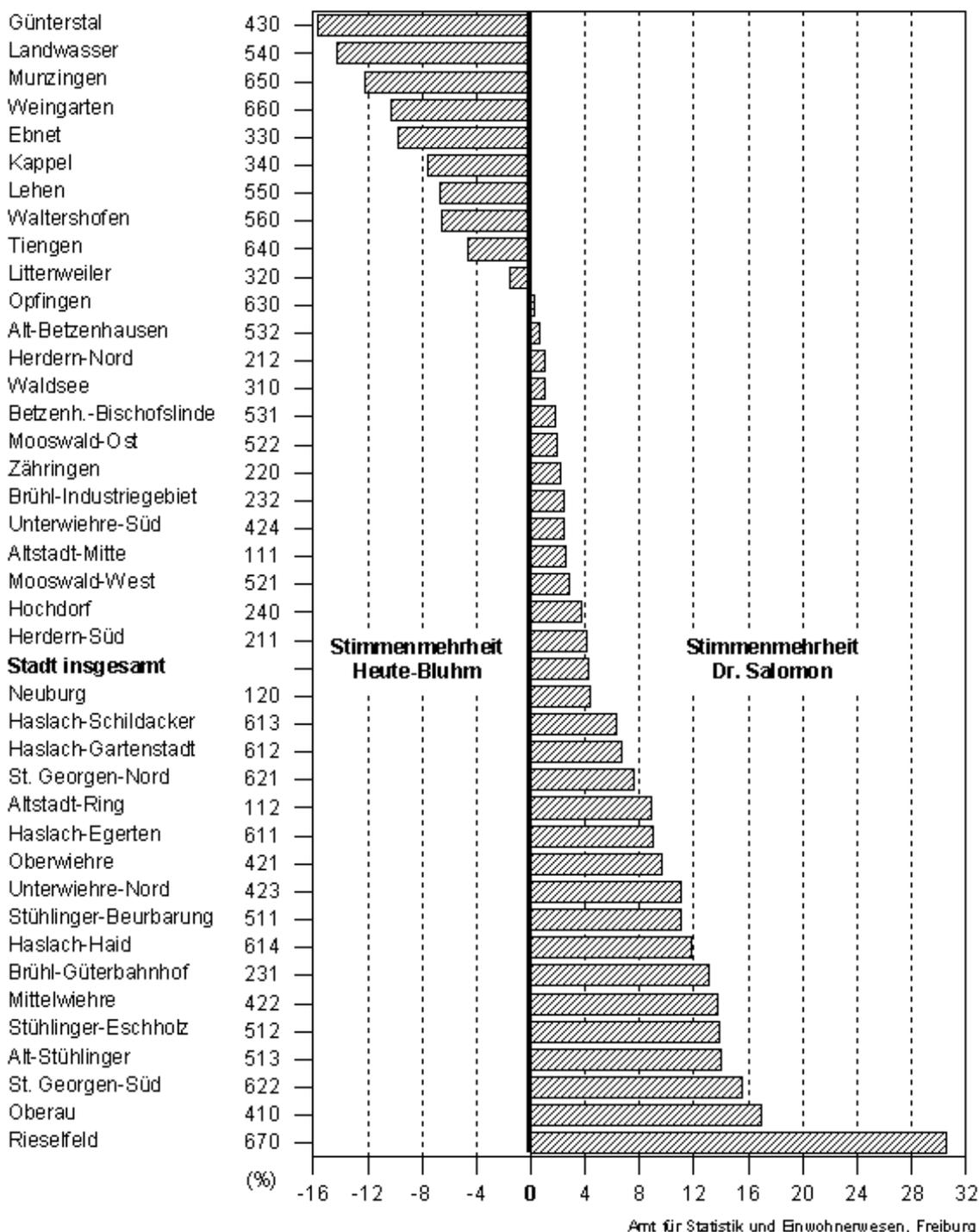
In 30 der 40 Stadtbezirke erhielt Herr Dr. Salomon die meisten Stimmen. Bemerkenswert ist, dass es dem Kandidaten der GRÜNEN gelang, damit auch zahlreiche Stadtgebiete zu erobern, die zu den traditionellen Hochburgen von CDU und SPD zählen. Die von Frau Heute-Bluhm eroberten Stadtbezirke liegen in den östlichen und westlichen Randgebieten der Stadt Freiburg, wie etwa Littenweiler, Ebnet, Kappel, Günterstal oder Lehen, Waltershofen, Munningen und Tiengen. Aber auch die beiden dichtbesiedelten Stadtbezirke Weingarten und Landwasser gingen an die CDU-Kandidatin. Keinen Stadtbezirk konnten die Kandidaten Zepter und Moos erobern. Dem SPD-Kandidaten gelang es lediglich in zwei Lokalwahlbezirken Weingartens die Mehrheit zu erringen, während Herr Moos einen Lokalwahlbezirk im Stadtquartier Vauban erobern konnte.

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002
in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Dr. Salomon	Heute-Bluhm	Moos	Zepter	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	46,1	37,5	34,9	13,0	14,4	0,1
112 Altstadt-Ring	50,8	36,9	28,1	24,1	10,7	0,2
120 Neuburg	53,4	37,1	32,7	14,4	15,9	0,0
211 Herdern-Süd	59,0	37,7	33,6	15,9	12,8	0,0
212 Herdern-Nord	59,8	37,3	36,3	13,7	12,6	0,1
220 Zähringen	55,8	37,0	34,8	12,6	15,6	0,1
231 Brühl-Güterbahnhof	44,4	38,2	25,1	13,9	22,8	0,0
232 Brühl-Industriegebiet	31,4	35,0	32,5	12,8	19,7	0,0
240 Hochdorf	52,3	39,0	35,3	8,4	17,2	0,1
310 Waldsee	59,8	36,5	35,5	13,1	14,8	0,0
320 Littenweiler	59,9	36,5	38,1	13,1	12,3	0,0
330 Ebnet	62,1	33,4	43,2	8,7	14,5	0,2
340 Kappel	63,4	32,8	40,4	8,0	18,8	0,1
410 Oberau	54,1	42,2	25,2	19,1	13,2	0,3
421 Oberwiehre	60,3	38,5	28,9	20,6	12,1	0,0
422 Mittelwiehre	63,2	39,8	26,1	21,8	12,2	0,0
423 Unterwiehre-Nord	56,7	38,1	27,0	22,2	12,5	0,1
424 Unterwiehre-Süd	56,2	36,6	34,1	16,3	13,0	0,1
430 Günterstal	66,9	30,6	46,3	10,7	12,5	0,0
511 Stühl.-Beurbarung	46,9	37,0	25,9	16,4	20,8	0,0
512 Stühl.-Eschholz	48,1	39,2	25,3	18,1	17,0	0,3
513 Alt-Stühlinger	47,8	36,8	22,8	21,9	18,6	0,0
521 Mooswald-West	58,0	36,4	33,6	10,2	19,8	0,1
522 Mooswald-Ost	44,3	35,1	33,2	10,7	20,8	0,0
531 Be.-Bischofslinde	51,3	35,8	34,0	9,3	20,7	0,0
532 Alt-Betzenhausen	52,4	36,0	35,4	10,8	17,8	0,1
540 Landwasser	46,7	26,7	41,0	6,8	25,3	0,1
550 Lehen	63,7	35,3	42,0	7,9	14,6	0,1
560 Waltershofen	52,7	36,5	43,0	6,7	13,7	0,1
611 Haslach-Egerten	45,1	36,9	27,9	15,6	19,5	0,1
612 Haslach-Gartenstadt	45,3	35,3	28,6	15,3	20,5	0,3
613 Haslach-Schildacker	40,8	36,2	29,9	11,2	22,8	0,0
614 Haslach-Haid	46,6	39,4	27,6	12,3	20,5	0,1
621 St. Georgen-Nord	58,7	39,6	32,0	12,6	15,8	0,0
622 St. Georgen-Süd	66,9	38,8	23,2	26,8	11,1	0,1
630 Opfingen	51,8	37,2	36,9	9,0	16,7	0,1
640 Tiengen	54,4	35,7	40,3	6,5	17,6	0,0
650 Munzingen	49,9	33,9	46,1	7,0	13,1	0,0
660 Weingarten	39,1	25,6	35,9	10,1	28,3	0,1
670 Rieselfeld	52,4	49,2	18,6	18,9	13,3	0,1
Stadt insgesamt	53,0	36,7	32,4	14,3	16,5	0,1

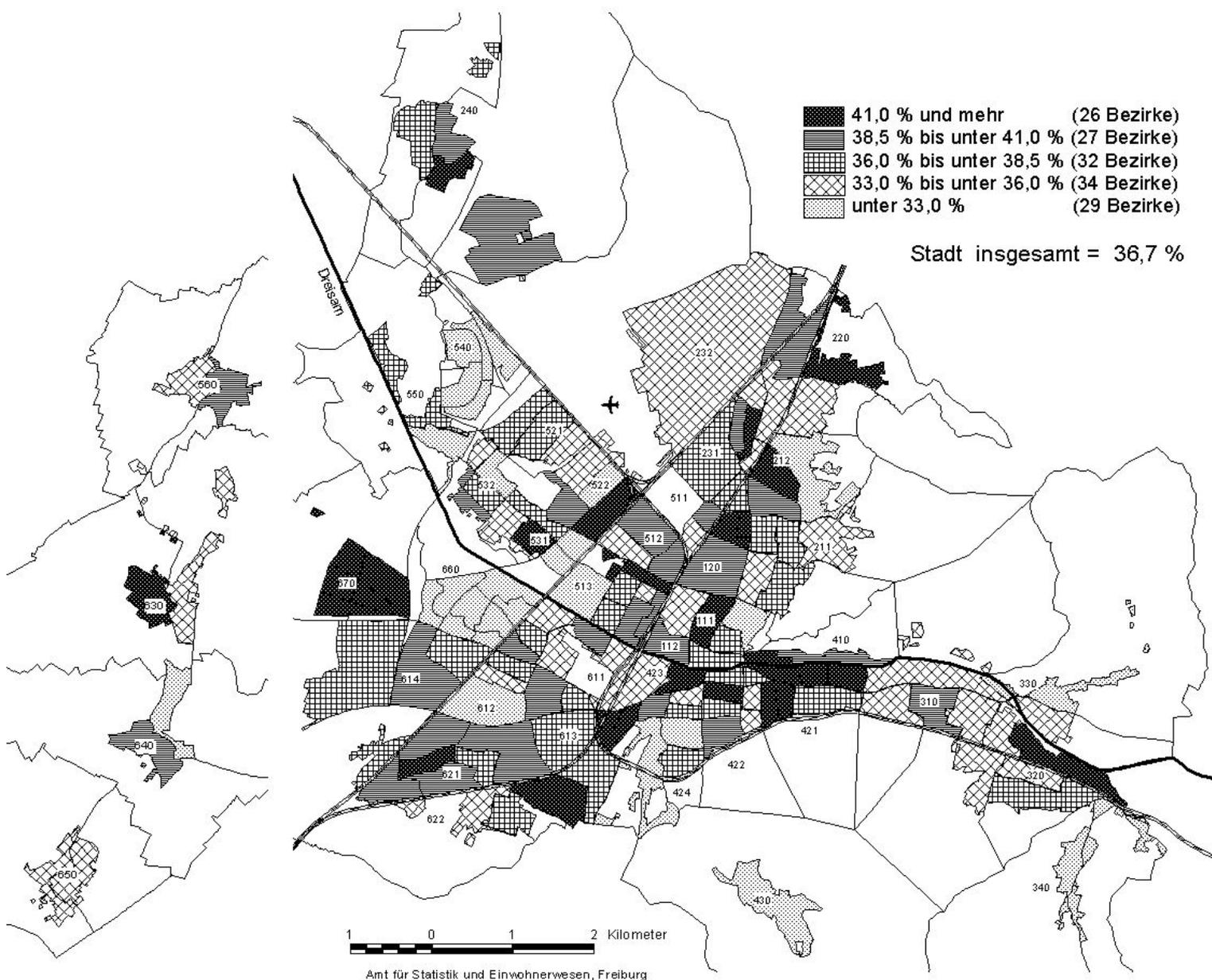
Zwar erhielt Herr Dr. Salomon in drei Viertel aller Stadtbezirke die meisten Stimmen, die Abstände zu seiner Konkurrentin Frau Heute-Bluhm waren häufig aber sehr gering. In immerhin drei Wahllokalen erzielten die beiden Spitzenreiter exakt die gleiche Stimmenzahl. Interessant ist der Unterschied der beiden führenden Kandidaten in den einzelnen Stadtbezirken.

Stimmenabstände zwischen Herrn Dr. Salomon und Frau Heute-Bluhm bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 (einschließlich Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Dr. Salomon (1. Wahlgang) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

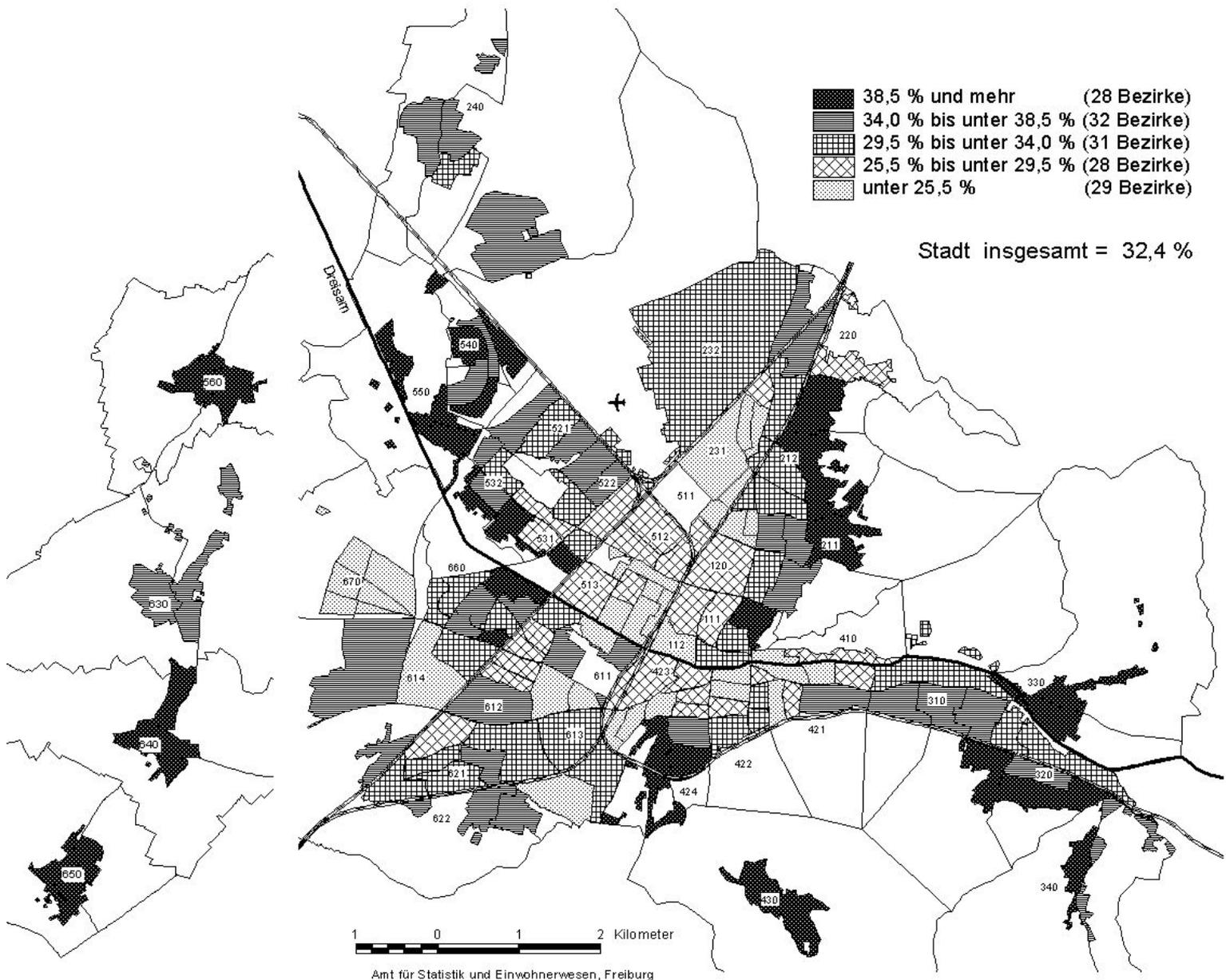


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Heute-Blum (1. Wahlgang) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

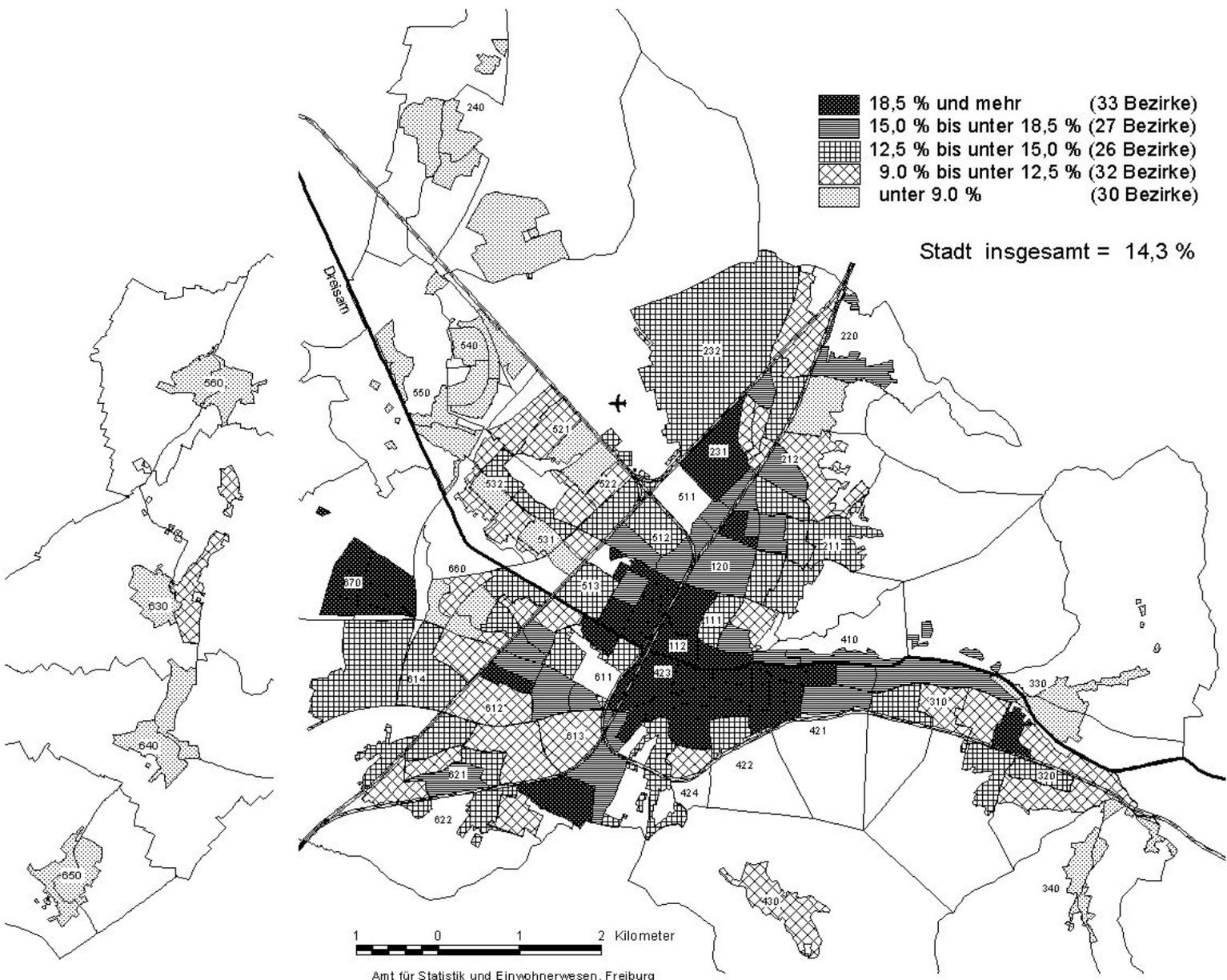


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Moos in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

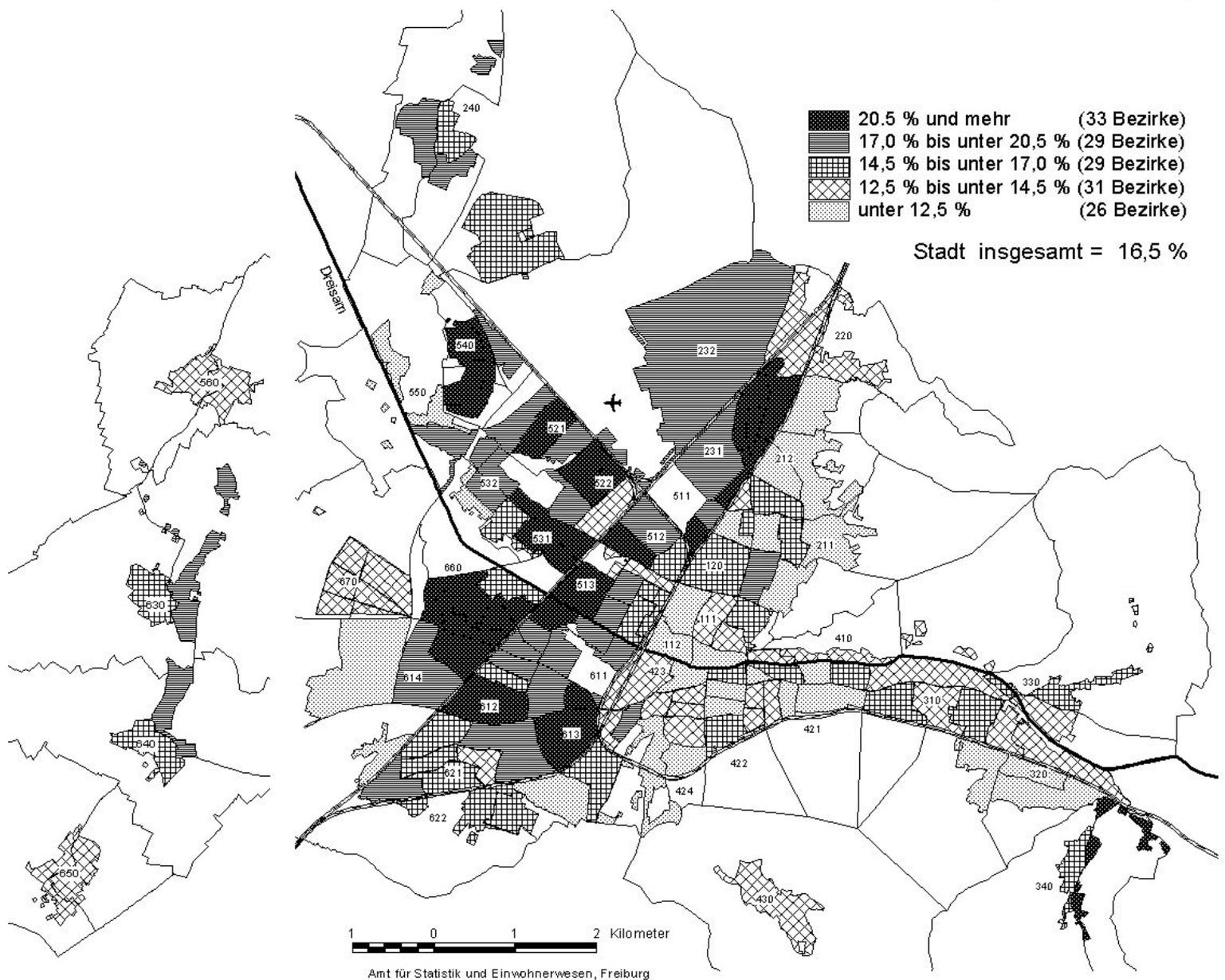


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Zepter in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

4.3 Die Ergebnisse im Ost-West-Vergleich

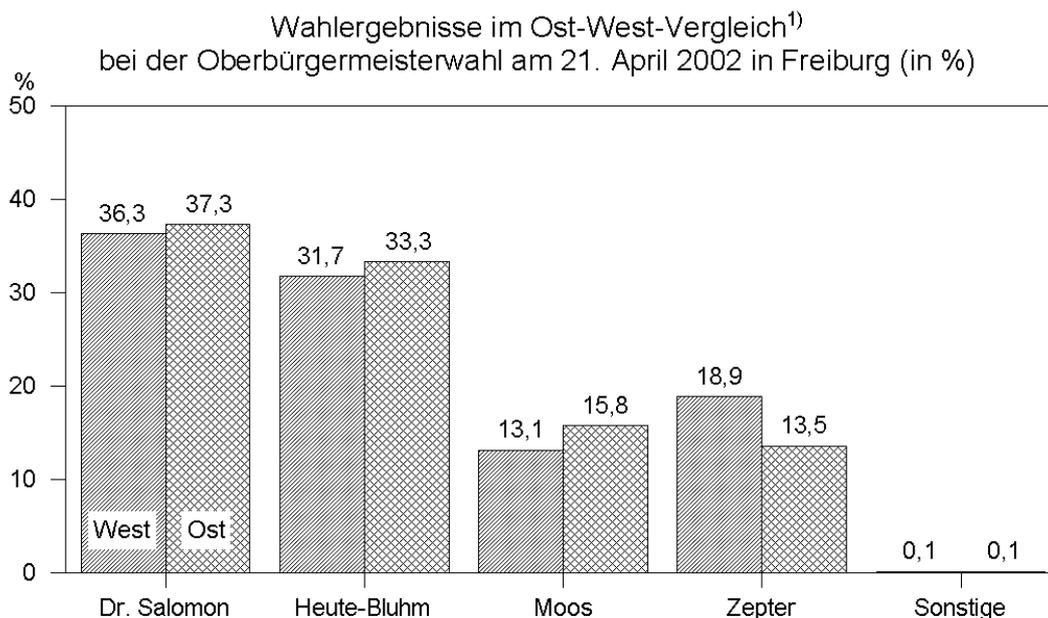
Verursacht durch die unterschiedliche Sozialstruktur und Milieus unterscheiden sich die Freiburger Wahlergebnisse üblicherweise recht deutlich in den westlichen und östlichen Stadtgebieten. Bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 galt diese Gesetzmäßigkeit allerdings nur für die Wahlbeteiligung und für das Ergebnis des SPD-Kandidaten Bernhard Zepter.

Wahlergebnisse im Ost-West-Vergleich¹⁾ bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 in Freiburg (in %)

Kandidat/in	West	Ost	insgesamt
Wahlbeteiligung	49,9	57,5	53,0
Dr. Salomon	36,3	37,3	36,7
Heute-Bluhm	31,7	33,3	32,4
Moos	13,1	15,8	14,3
Zepter	18,9	13,5	16,5
Sonstige	0,1	0,1	0,1

¹⁾ westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Die Wahlbeteiligung lag in den östlichen Stadtgebieten mit 57,5 % deutlich über der Beteiligung im Westen der Stadt (49,9 %). Das Ergebnis von Herrn Zepter lag in den westlichen Stadtteilen 5,4 %-Punkte über dem Ergebnis im Osten.



¹⁾ westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Kaum Unterschiede gab es hingegen bei den Ergebnissen von Frau Heute-Bluhm und Herrn Dr. Salomon. Ihre Stimmenergebnisse unterschieden sich im Westen und Osten der Stadt um weniger als zwei Prozentpunkte. Dies ist vor allem bei Herrn Dr. Salomon als Kandidat der GRÜNEN ein bemerkenswertes Ergebnis. Bei der Oberbürgermeisterwahl 1998 betrug der Ergebnisunterschied des GRÜNEN-Kandidaten Herr Dr. Witzel über 12 Prozentpunkte. Dies zeigt, dass es Herrn Dr. Salomon gelungen ist, weit über die traditionellen Milieus der GRÜNEN hinaus Wählerinnen und Wähler für sich zu mobilisieren.

4.4 Hochburgenanalyse

Aus der folgenden Übersicht wird deutlich, in welchen zehn Stadtbezirken die Kandidaten und die Kandidatin ihre besten Ergebnisse erzielten.

Die zehn Stadtbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil (%) für die einzelnen Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 in Freiburg

Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos		Zepter	
Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
Rieselfeld	49.2	Günterstal	46.3	St. Georgen-Süd	26.8	Weingarten	28.3
Oberau	42.2	Munzingen	46.1	Altstadt-Ring	24.1	Landwasser	25.3
Mittelwiehre	39.8	Ebnet	43.2	Unterwiehre-Nord	22.2	Brühl-Güterbhf.	22.8
St. Georgen-Nord	39.6	Waltershofen	43.0	Alt-Stühlinger	21.9	Hasl.-Schildacker	22.8
Haslach-Haid	39.4	Lehen	42.0	Mittelwiehre	21.8	Mooswald-Ost	20.8
Stühl.-Eschholz	39.2	Landwasser	41.0	Oberwiehre	20.6	Stühl.-Beurbarung	20.8
Hochdorf	39.0	Kappel	40.4	Oberau	19.1	Be.-Bischofslinde	20.7
St. Georgen-Süd	38.8	Tiengen	40.3	Rieselfeld	18.9	Haslach-Haid	20.5
Oberwiehre	38.5	Littenweiler	38.1	Stühl.-Eschholz	18.1	Hasl.-Gartenstadt	20.5
Brühl-Güterbhf.	38.2	Opfingen	36.9	Stühl.-Beurbarung	16.4	Mooswald-West	19.8

Noch präziser und klarer werden die Auskünfte über das Wahlgesehen, wenn man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammenfasst und sich darin die jeweiligen Ergebnisse ansieht.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten in den jeweiligen Kandidatenhochburgen bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 in Freiburg

Hochburgen der Kandidaten/in	Wahlbeteiligung (%)	Anteil Briefwahl (%)	In den Hochburgen hat ... Stimmenanteil (in %)			
			Dr. Salomon	Heute-Bluhm	Moos	Zepter
Dr. Salomon	54,9	15,0	40,1	27,3	17,4	15,1
Heute-Bluhm	55,4	13,7	33,7	40,8	9,0	16,5
Moos	54,7	15,9	39,5	25,2	21,2	13,9
Zepter	46,2	13,5	33,5	32,6	11,1	22,7
Stadt insg.	53,0	15,4	36,7	32,4	14,3	16,5

Während in den Hochburgen von Herrn Zepter die Wahlbeteiligung fast 7 Prozentpunkte unter der gesamtstädtischen lag, konnten die anderen Kandidaten deutlich höhere Wahlbeteiligungen verbuchen. Herr Dr. Salomon und Frau Heute-Bluhm erreichen in ihren Hochburgen jeweils über 40 % der Stimmen. Während Herr Dr. Salomon auch in den Hochburgen von Frau Heute-Bluhm und von Herrn Zepter jeweils fast 34 % der Stimmen erhält, erreicht Frau Heute-Bluhm umgekehrt in den Hochburgen ihrer Konkurrenten deutlich weniger Stimmen. Auch Herr Zepter und Herr Moos erreichen in ihren jeweiligen Hochburgen deutlich mehr Stimmen als in den Hochburgen ihrer Konkurrenten und im gesamtstädtischen Ergebnis. Insgesamt betrachtet hat Herr Zepter aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung in seinen Hochburgen weniger Wähler erreicht als die anderen Kandidaten. Herr Dr. Salomon erzielte hingegen als einziger Kandidat über alle Hochburgen hinweg eine breite Zustimmung.

Dass die Parteizugehörigkeit der Kandidaten bei der Wahlentscheidung eine Rolle spielt, kann man erkennen, wenn man die Ergebnisse der Kandidaten in den Parteihochburgen bei der Landtagswahl 2001 betrachtet. Herr Zepter (SPD) und Frau Heute-Bluhm (CDU) haben in ihren jeweiligen Parteihochburgen die höchsten Stimmenanteile und das annähernd gleiche Ergebnis wie in ihren persönlichen Hochburgen erreicht. Im Vergleich zu den Parteienergebnissen lag Frau Heute-Bluhm in den Hochburgen der CDU mit 39,6% über dem dortigen Ergebnis der CDU von 37,9 %, während Herr Zepter mit 21,6 % in den Hochburgen der SPD gegenüber 40,6 % SPD-Anteil drastisch eingebrochen ist. Herr Moos hat seine Stimmen eindeutig in den Hochburgen der GRÜNEN erhalten. Herr Dr. Salomon hat mit 39,4 % einen deutlich höheren Stimmenanteil in den Hochburgen der GRÜNEN als diese mit 31,8 %. Besonders bemerkenswert ist, dass er in den Hochburgen der CDU ein noch besseres Ergebnis erreicht. Er erhält in den Parteihochburgen der GRÜNEN und der SPD den jeweils höchsten Stimmenanteil und hat in den Hochburgen der CDU und der FDP das annähernd gleiche Ergebnis wie Frau Heute-Bluhm.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten
bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 in Freiburg
in den Parteihochburgen der Landtagswahl 2001

Hochburgen der Partei Land- tagswahl 2001	Wahl- beteili- gung (%)	Anteil Brief- wahl (%)	In den Hochburgen haben ... Stimmenanteil (in %)				Stimmen- anteil Landtags- wahl 2001
			Dr. Salomon	Heute- Bluhm	Moos	Zepter	
GRÜNEN	56,3	16,3	39,4	26,2	21,1	13,1	31,8
CDU	52,6	13,5	39,6	39,6	9,5	18,5	37,9
SPD	46,3	13,9	35,0	32,1	11,2	21,6	40,6
FDP	55,8	16,8	36,4	36,6	12,6	14,4	9,3
Stadt insg.	53,0	15,4	36,7	32,4	14,3	16,5	

Die Wahlergebnisse zeigen, dass die Kandidaten in den einzelnen Stadtbezirk sehr unterschiedliche Stimmenanteile erreichen konnten. Allerdings bleibt bei diesem Vergleich die Wahlbeteiligung unberücksichtigt. So hat Herr Zepter auch deshalb weniger Stimmenanteil als erwartet erreicht, weil in den Hochburgen der SPD die Wahlbeteiligung niedriger war als im städtischen Durchschnitt. So sind die Stimmenanteile einerseits ein Ergebnis der gegenseitigen Konkurrenz und andererseits ein Ergebnis der Wahlbeteiligung und somit der Mobilisierung der Wählerschaft. Die Stimmenausschöpfung in den Stadtbezirken gibt an, wie viel Prozent der Wahlberechtigten die Kandidaten für sich gewinnen konnten.

Die zehn Stadtbezirke mit der höchsten und niedrigsten Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 in Freiburg (in %)

höchste Wahlbeteiligung		niedrigste Wahlbeteiligung	
Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
St. Georgen-Süd	66,9	Landwasser	46,7
Günterstal	66,9	Haslach-Haid	46,6
Lehen	63,7	Altstadt-Mitte	46,1
Kappel	63,4	Haslach-Gartenstadt	45,3
Mittelwiehre	63,2	Haslach-Egerten	45,1
Ebnet	62,1	Brühl-Güterbahnhof	44,4
Oberwiehre	60,3	Mooswald-Ost	44,3
Littenweiler	59,9	Haslach-Schildacker	40,8
Herdern-Nord	59,8	Weingarten	39,1
Waldsee	59,8	Brühl-Industriegebiet	31,4

Im zweiten Wahlgang bestand für die Kandidaten die Chance, einerseits Stimmen ihrer Konkurrenten zu übernehmen oder andererseits Nichtwähler für sich zu gewinnen. Welche Wählerpotentiale vorhanden sind, zeigt die Analyse der Stimmenausschöpfung. Die höchsten Stimmenausschöpfungen erreichte Frau Heute-Bluhm in Günterstal (30,7 % aller Wahlberechtigten), Lehen (26,7 %), Ebnet (26,5 %) und Kappel (25,5 %). Herr Dr. Salomon erreichte die höchsten Werte in St. Georgen-Süd (25,8 %), Rieselfeld (25,5 %) und Mittelwiehre (24,9 %). In Stadtbezirken mit niedriger Wahlbeteiligung und dementsprechend niedriger Stimmenausschöpfung sind die Chancen für einen weiteren Zugewinn an Wählerstimmen sicherlich besser. Die Stadtbezirke mit den niedrigsten Stimmenausschöpfungen sind für Herrn Dr. Salomon Weingarten (10,0 %), Landwasser (12,4 %) und Haslach (14,7 % bis 18,3 %), für Frau Heute-Bluhm Rieselfeld (9,6 %), Stühlinger (10,8 % bis 12,1 %) und Haslach (12,2 % bis 12,9 %).

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Oberbürgermeisterwahl
am 21. April 2002 in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Dr. Salomon	Heute- Bluhm	Moos	Zepter
111 Altstadt-Mitte	46,1	17,2	16,0	6,0	6,6
112 Altstadt-Ring	50,8	18,7	14,2	12,2	5,4
120 Neuburg	53,4	19,7	17,4	7,6	8,4
211 Herdern-Süd	59,0	22,1	19,7	9,3	7,5
212 Herdern-Nord	59,8	22,1	21,5	8,2	7,5
220 Zähringen	55,8	20,5	19,3	7,0	8,6
231 Brühl-Güterbahnhof	44,4	16,8	11,0	6,1	10,0
232 Brühl-Industriegebiet	31,4	10,7	9,9	3,9	6,0
240 Hochdorf	52,3	20,4	18,4	4,4	9,0
310 Waldsee	59,8	21,7	21,2	7,8	8,8
320 Littenweiler	59,9	21,8	22,7	7,8	7,3
330 Ebnet	62,1	20,5	26,5	5,3	8,9
340 Kappel	63,4	20,7	25,5	5,0	11,8
410 Oberau	54,1	22,7	13,5	10,3	7,1
421 Oberwiehre	60,3	23,2	17,4	12,4	7,3
422 Mittelwiehre	63,2	24,9	16,3	13,6	7,7
423 Unterwiehre-Nord	56,7	21,5	15,2	12,5	7,0
424 Unterwiehre-Süd	56,2	20,4	19,0	9,1	7,2
430 Günterstal	66,9	20,3	30,7	7,1	8,3
511 Stühl.-Beurbarung	46,9	17,3	12,1	7,6	9,7
512 Stühl.-Eschholz	48,1	18,8	12,1	8,7	8,2
513 Alt-Stühlinger	47,8	17,4	10,8	10,3	8,8
521 Mooswald-West	58,0	21,0	19,4	5,9	11,4
522 Mooswald-Ost	44,3	15,4	14,5	4,7	9,1
531 Be.-Bischofslinde	51,3	18,2	17,3	4,8	10,5
532 Alt-Betzenhausen	52,4	18,9	18,5	5,6	9,3
540 Landwasser	46,7	12,4	19,0	3,2	11,7
550 Lehen	63,7	22,4	26,7	5,0	9,3
560 Waltershofen	52,7	19,2	22,6	3,5	7,2
611 Haslach-Egerten	45,1	16,4	12,4	7,0	8,7
612 Haslach-Gartenstadt	45,3	15,9	12,9	6,9	9,2
613 Haslach-Schildacker	40,8	14,7	12,2	4,5	9,3
614 Haslach-Haid	46,6	18,3	12,8	5,7	9,5
621 St. Georgen-Nord	58,7	23,1	18,7	7,4	9,2
622 St. Georgen-Süd	66,9	25,8	15,5	17,8	7,4
630 Opfingen	51,8	19,1	19,0	4,6	8,6
640 Tiengen	54,4	19,2	21,8	3,5	9,5
650 Munzingen	49,9	16,8	22,8	3,5	6,5
660 Weingarten	39,1	10,0	13,9	3,9	11,0
670 Rieselfeld	52,4	25,5	9,6	9,8	6,9
Stadt insgesamt	53,0	19,3	17,0	7,5	8,7

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

5 Das Wahlergebnis im zweiten Wahlgang in den Stadtbezirken

5.1 Die Mehrheit in den Stadtbezirken

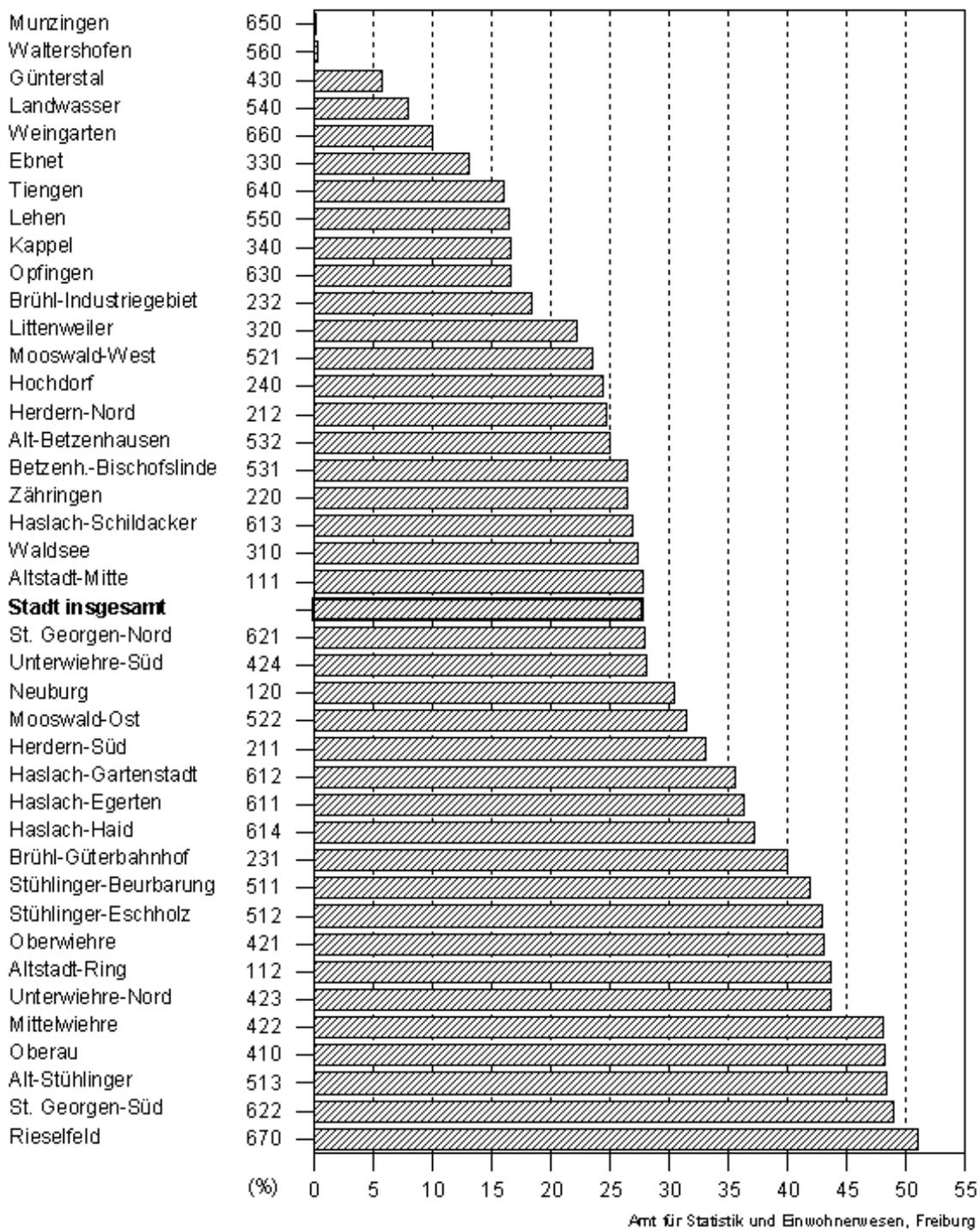
Während Frau Heute-Bluhm im ersten Wahlgang noch in einem Viertel der Stadtbezirke die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte, gelang es Herrn Dr. Salomon im zweiten Wahlgang die Stimmenführerschaft in sämtlichen 40 Stadtbezirken zu erringen (bei Berücksichtigung auch der Briefwahl).

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002
in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahl- beteiligung	Dr. Salomon	Heute- Bluhm	Lutz	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	44,9	63,3	35,6	1,1	0,0
112 Altstadt-Ring	47,9	71,0	27,4	1,8	0,1
120 Neuburg	49,7	64,4	34,0	1,0	0,5
211 Herdern-Süd	57,7	66,0	33,0	1,0	0,1
212 Herdern-Nord	57,9	61,7	37,1	1,1	0,1
220 Zähringen	54,5	62,7	36,3	0,9	0,1
231 Brühl-Güterbahnhof	41,1	69,4	29,5	1,1	0,0
232 Brühl-Industriegebiet	30,8	58,3	40,0	1,7	0,0
240 Hochdorf	49,4	61,7	37,3	0,9	0,0
310 Waldsee	57,9	63,4	36,1	0,4	0,1
320 Littenweiler	58,3	60,8	38,6	0,5	0,1
330 Ebnet	63,2	56,0	43,0	0,8	0,3
340 Kappel	61,8	57,6	41,1	0,9	0,3
410 Oberau	50,5	73,4	25,2	1,0	0,2
421 Oberwiehre	59,3	71,2	28,1	0,5	0,2
422 Mittelwiehre	60,7	73,0	25,0	1,7	0,3
423 Unterwiehre-Nord	53,7	71,0	27,3	1,4	0,1
424 Unterwiehre-Süd	52,9	63,6	35,5	0,9	0,1
430 Günterstal	65,5	52,7	47,0	0,2	0,1
511 Stühl.-Beurbarung	41,7	70,6	28,7	0,6	0,3
512 Stühl.-Eschholz	46,4	70,8	27,9	1,1	0,2
513 Alt-Stühlinger	45,4	73,1	24,8	2,0	0,2
521 Mooswald-West	57,4	61,2	37,7	0,9	0,1
522 Mooswald-Ost	42,0	65,2	33,8	0,9	0,1
531 Be.-Bischofslinde	48,1	62,8	36,4	0,7	0,1
532 Alt-Betzenhausen	49,8	62,2	37,2	0,6	0,0
540 Landwasser	46,0	53,4	45,5	0,9	0,2
550 Lehen	64,5	57,6	41,2	1,1	0,0
560 Waltershofen	56,5	49,6	49,4	0,8	0,0
611 Haslach-Egerten	41,9	67,2	30,9	1,5	0,3
612 Haslach-Gartenstadt	43,7	67,1	31,6	1,2	0,1
613 Haslach-Schildacker	42,1	61,5	34,6	3,5	0,0
614 Haslach-Haid	44,3	68,0	30,9	1,0	0,1
621 St. Georgen-Nord	58,2	63,4	35,5	1,0	0,1
622 St. Georgen-Süd	64,0	73,7	24,8	1,5	0,1
630 Opfingen	52,2	57,6	41,1	1,1	0,2
640 Tiengen	54,8	57,7	41,7	0,6	0,0
650 Munzingen	53,5	49,6	49,5	1,0	0,0
660 Weingarten	37,3	54,3	44,3	1,3	0,2
670 Rieselfeld	54,6	75,0	24,0	1,0	0,1
Stadt insgesamt	51,3	64,4	34,4	1,0	0,1

Am deutlichsten fiel der Stimmenvorsprung von Herrn Dr. Salomon in den Stadtbezirken Rieselfeld, St. Georgen-Süd, Alt-Stühlinger, Oberau und Mittelwiehre aus. Hier erhielt er etwa drei Viertel aller abgegebenen Stimmen und lag damit um ca. 50 Prozentpunkte vor seiner Konkurrentin. Eine Stimmendifferenz von bis zu zehn Prozent ergab sich in den Stadtbezirken Weingarten, Landwasser, Günterstal, Waltershofen und Munzingen. In den beiden Ortsteilen Munzingen und Waltershofen lag Herr Dr. Salomon nur wenige Stimmen vor Frau Heute-Bluhm.

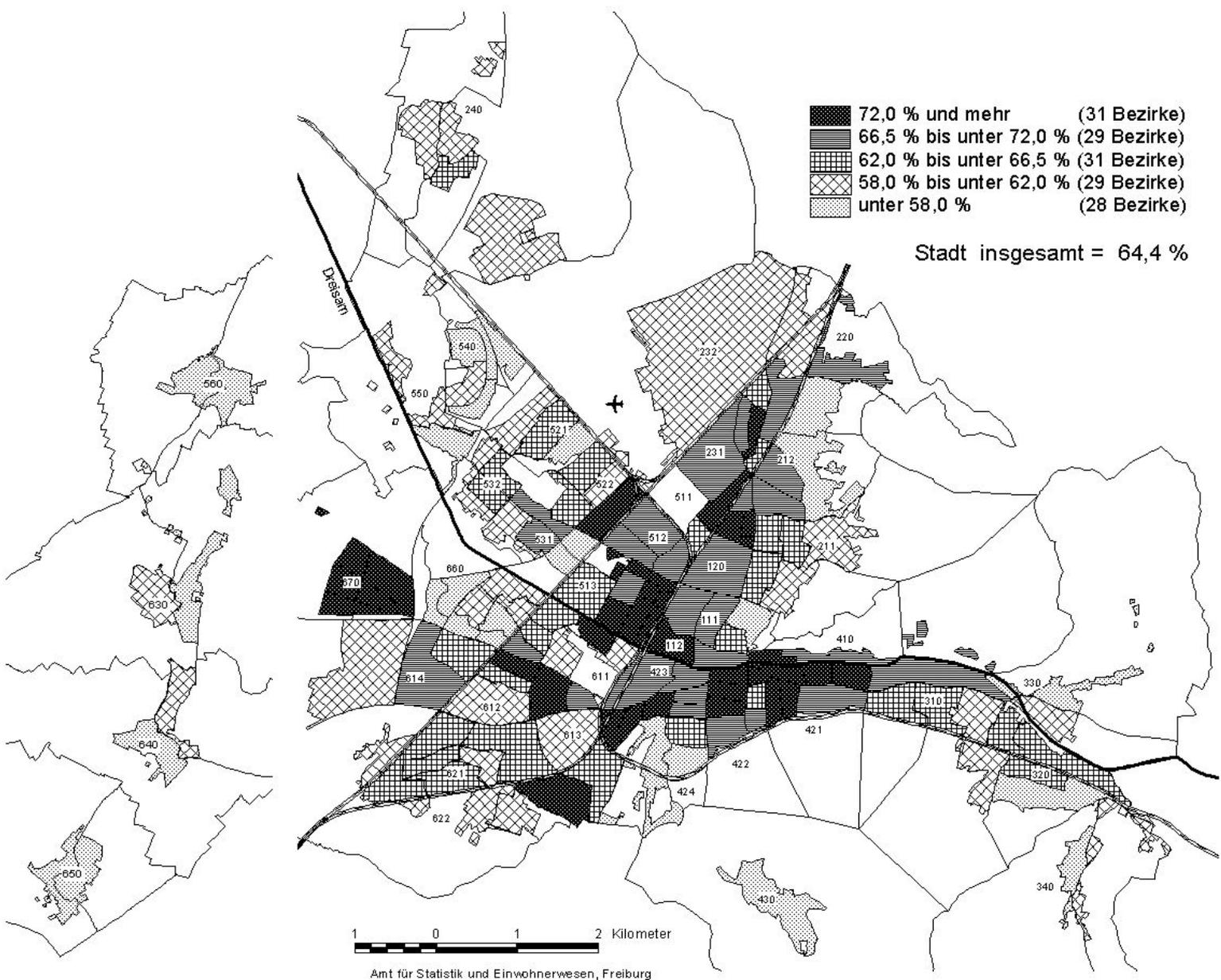
Stimmenvorsprung von Herrn Dr. Salomon gegenüber Frau Heute-Bluhm bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 (einschließlich Briefwahl)



Betrachtet man die einzelnen Wahlbezirke, so hat Frau Heute-Bluhm in sieben Wahlbezirken einen höheren Stimmenanteil erreicht als Herr Dr. Salomon. Den höchsten Stimmenanteil erzielte sie in Landwasser im Wahlbezirk 540-01 mit einem Ergebnis von 71,8 %. Herr Dr. Salomon erreichte mit 87,8 % sein höchstes Ergebnis im Wahlbezirk 622-03, der im Quartier Vauban liegt. In diesem Wahlbezirk hatte im ersten Wahlgang der Kandidat Michael Moos mit einem Stimmenanteil von 42,0 % sein Spitzenergebnis. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Wähler von Herrn Moos nahezu vollständig zu Herrn Dr. Salomon wechselten und nicht, wie von vielen Beobachtern erwartet, teilweise zu den Nichtwählern übergingen.

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Dr. Salomon (2. Wahlgang) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



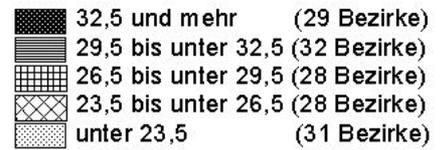
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

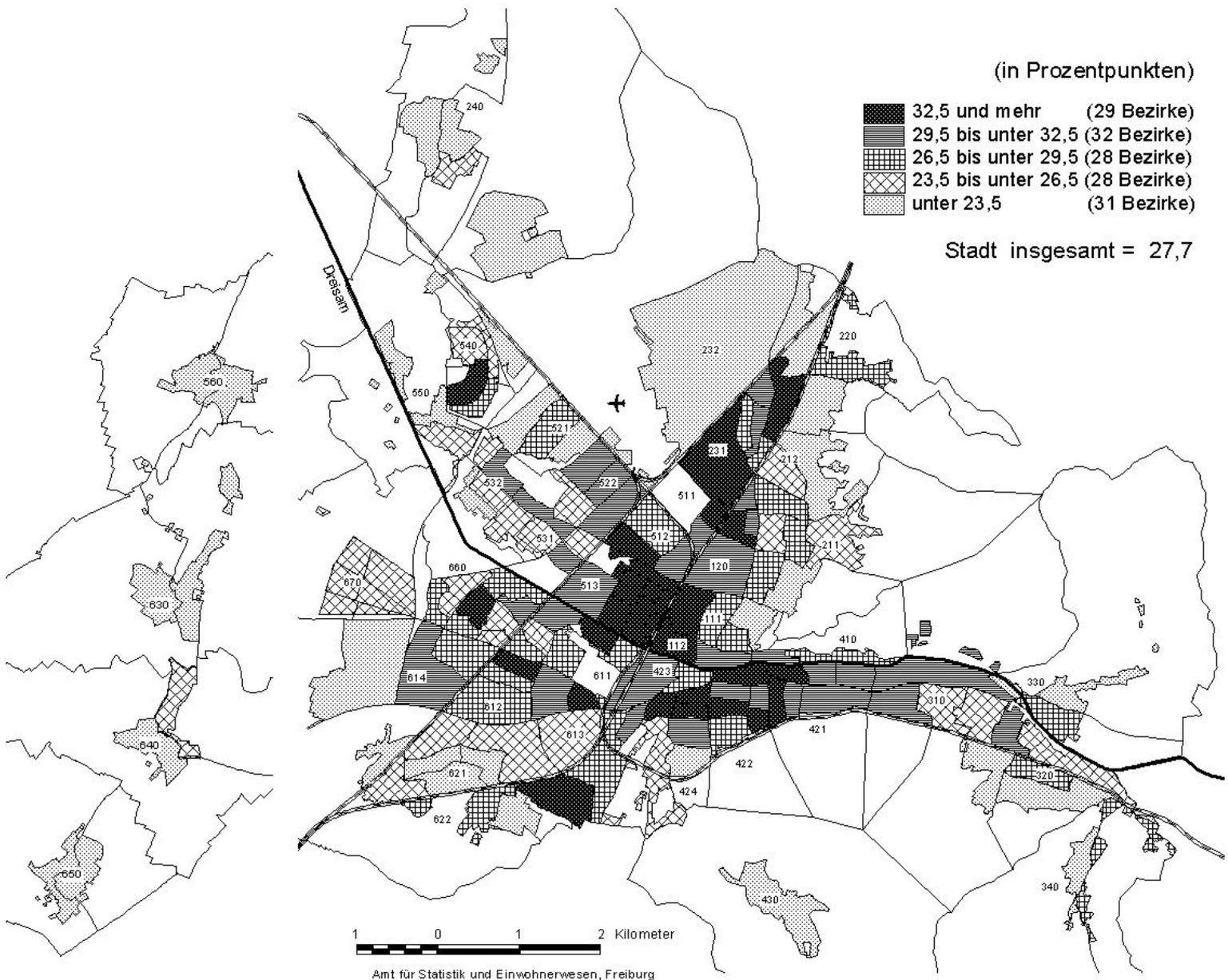
Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmengewinn bzw. -verlust im 2. Wahlgang gegenüber dem 1. Wahlgang für Dr. Salomon
(einschl. Briefwahl)

(in Prozentpunkten)



Stadt insgesamt = 27,7



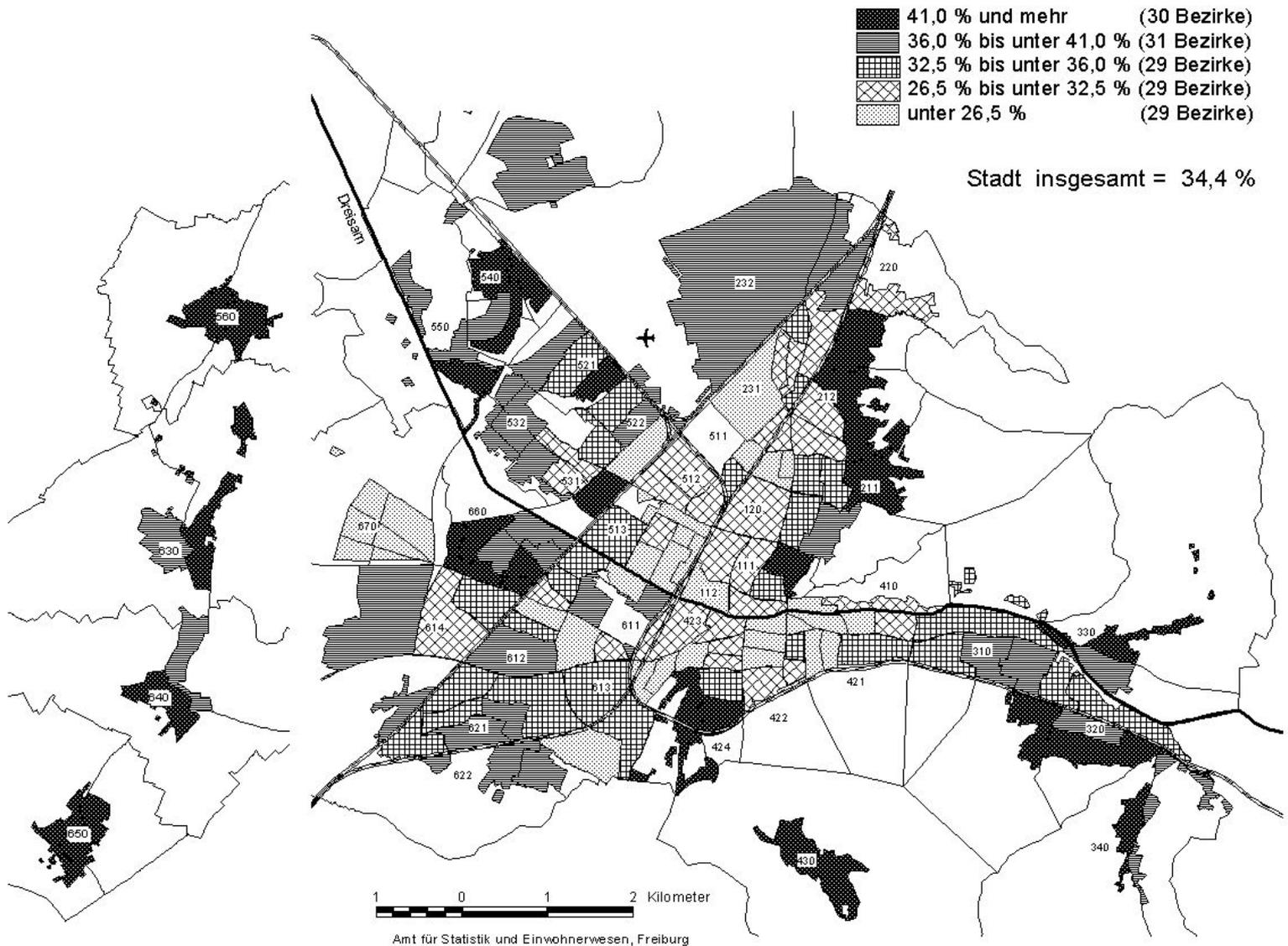
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmenanteile Heute-Blumh (2. Wahlgang) in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



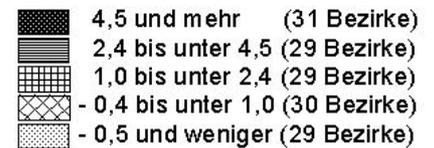
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

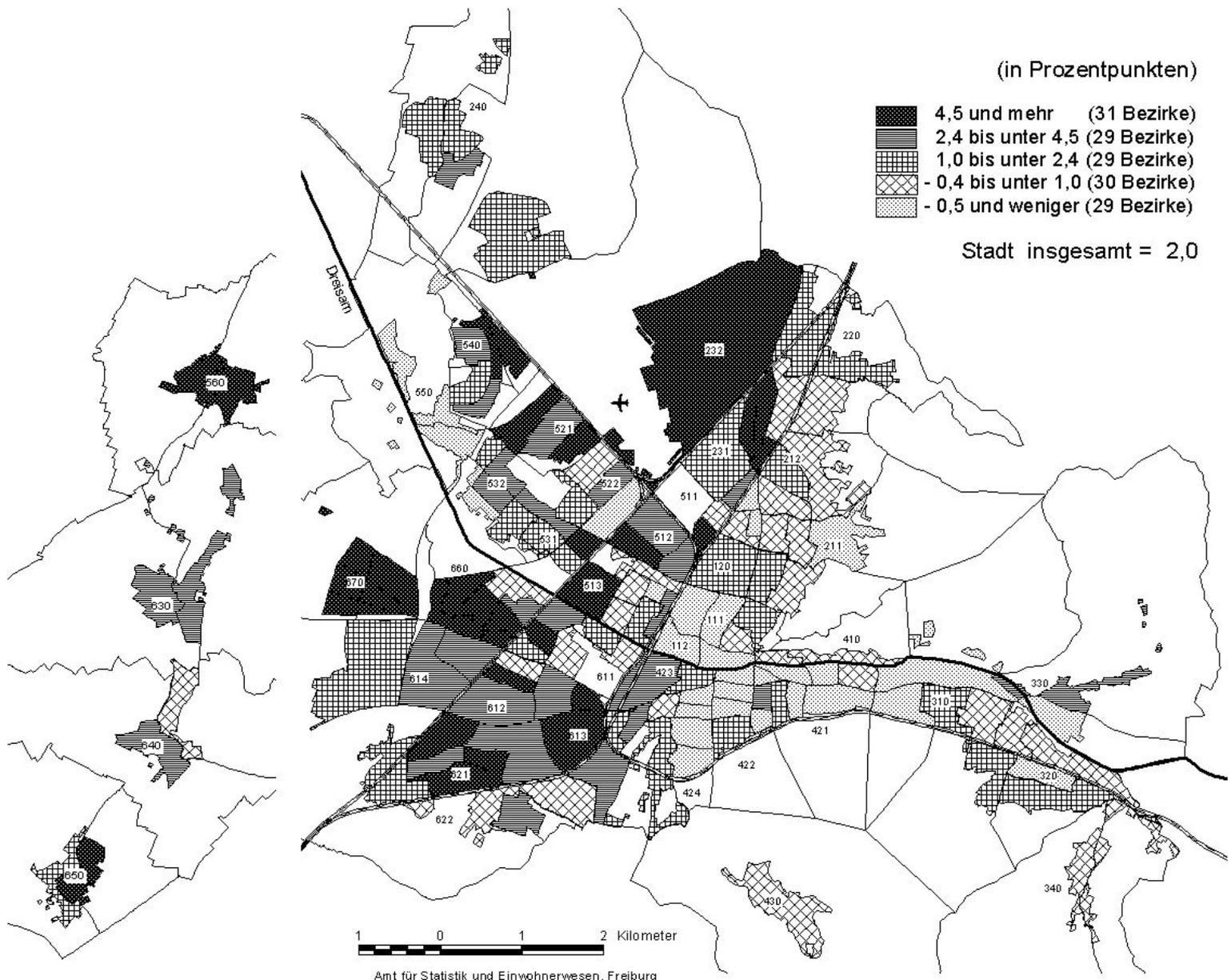
Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stimmengewinn bzw. -verlust im 2. Wahlgang gegenüber dem 1. Wahlgang für Heute-Blum
(einschl. Briefwahl)

(in Prozentpunkten)



Stadt insgesamt = 2,0



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	421 Oberwiehre	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	422 Mittelwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	423 Unterwiehre-Nord	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	424 Unterwiehre-Süd	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	430 Günterstal	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	511 Stühlinger-Beurbarung	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
240 Hochdorf	521 Mooswald-West	640 Tiengen
310 Waldsee	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
320 Littenweiler	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
330 Ebnet	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
340 Kappel	540 Landwasser	
410 Oberau	550 Lehen	

Veränderung der Stimmenanteile Dr. Salomon
bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Dr. Salomon			Heute-Bluhm	Sonstige
		Ergebnis 5.5.2002	Abwei- chung von Stadt insg.	Verände- rung geg. 21.4.2002		
670 Rieselfeld	54,6	75,0	10,6	25,8	24,0	1,1
622 St. Georgen-Süd	64,3	73,8	9,4	35,0	24,7	1,6
410 Oberau	50,5	73,4	9,0	31,2	25,2	1,3
422 Mittelwiehre	60,6	73,0	8,7	33,3	25,0	2,0
513 Alt-Stühlinger	45,4	73,0	8,7	36,2	24,8	2,2
421 Oberwiehre	59,3	71,2	6,9	32,8	28,1	0,7
423 Unterwiehre-Nord	53,8	71,0	6,6	32,9	27,3	1,5
112 Altstadt-Ring	47,9	71,0	6,6	34,1	27,4	1,8
512 Stühl.-Eschholz	46,4	70,8	6,4	31,5	27,9	1,3
511 Stühl.-Beurbarung	41,7	70,6	6,2	33,6	28,7	0,8
231 Brühl-Güterbhf.	41,1	69,4	5,0	31,3	29,5	1,1
614 Haslach-Haid	44,3	68,0	3,6	28,6	30,9	1,1
611 Haslach-Egerten	41,9	67,2	2,8	30,3	30,9	1,7
612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	67,1	2,7	31,7	31,6	1,3
211 Herdern-Süd	57,7	66,0	1,6	28,3	33,0	1,1
522 Mooswald-Ost	42,0	65,2	0,8	30,1	33,8	1,0
120 Neuburg	49,7	64,5	0,1	27,5	34,0	1,3
424 Unterwiehre-Süd	52,9	63,6	-0,8	27,0	35,5	1,1
310 Waldsee	57,9	63,4	-1,0	26,9	36,0	0,5
621 St. Georgen-Nord	58,2	63,4	-1,0	23,9	35,6	1,1
111 Altstadt-Mitte	44,9	63,3	-1,1	25,7	35,6	1,1
531 Be.-Bischofslinde	48,1	62,8	-1,6	27,0	36,4	0,9
220 Zähringen	54,5	62,7	-1,7	25,7	36,3	1,0
532 Alt-Betzenhausen	49,8	62,2	-2,2	26,2	37,2	0,6
212 Herdern-Nord	57,9	62,1	-2,3	24,8	36,7	1,2
240 Hochdorf	49,4	61,7	-2,7	22,7	37,3	0,9
613 Hasl.-Schildacker	42,1	61,5	-2,9	25,3	34,6	3,5
521 Mooswald-West	57,4	61,2	-3,2	24,9	37,7	1,1
320 Littenweiler	58,3	60,5	-3,9	24,0	38,7	0,8
232 Brühl-Ind.gebiet	30,8	58,3	-6,1	23,2	40,0	1,7
640 Tiengen	54,8	57,7	-6,7	22,1	41,7	0,6
550 Lehen	64,5	57,7	-6,7	22,4	41,2	1,1
630 Opfingen	52,2	57,6	-6,8	20,4	41,1	1,3
340 Kappel	61,8	57,6	-6,8	24,8	41,1	1,2
330 Ebnet	63,2	56,0	-8,4	22,6	43,0	1,1
660 Weingarten	37,3	54,3	-10,1	28,6	44,3	1,5
540 Landwasser	46,0	53,4	-11,0	26,7	45,6	1,0
430 Günterstal	65,5	52,7	-11,6	22,1	47,0	0,2
560 Waltershofen	56,5	49,6	-14,8	13,1	49,4	0,8
650 Munzingen	53,5	49,6	-14,8	15,7	49,5	1,0
Stadt insgesamt	51,3	64,4	0,0	27,7	34,4	1,1

Veränderung der Stimmenanteile Heute Bluhm
bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahl- beteili- gung	Dr. Salomon	Heute-Bluhm			Sonstige
			Ergebnis 5.5.2002	Abwei- chung von Stadt insg.	Verände- rung geg. 21.4.2002	
650 Munzingen	53,5	49,5	49,6	15,0	3,4	1,0
560 Waltershofen	56,5	49,4	49,6	15,0	6,4	0,8
430 Günterstal	65,5	47,0	52,7	12,6	0,7	0,2
540 Landwasser	46,0	45,6	53,4	11,1	4,5	1,0
660 Weingarten	37,3	44,3	54,3	9,8	8,4	1,5
330 Ebnet	63,2	43,0	56,0	8,6	- 0,2	1,1
640 Tiengen	54,8	41,7	57,7	7,2	1,3	0,6
550 Lehen	64,5	41,2	57,7	6,7	- 0,9	1,1
340 Kappel	61,8	41,1	57,6	6,6	0,7	1,2
630 Opfingen	52,2	41,1	57,6	6,6	4,2	1,3
232 Brühl-Ind.gebiet	30,8	40,0	58,3	5,5	7,5	1,7
320 Littenweiler	58,3	38,7	60,5	4,2	0,6	0,8
521 Mooswald-West	57,4	37,7	61,2	3,2	4,0	1,1
240 Hochdorf	49,4	37,3	61,7	2,8	2,0	0,9
532 Alt-Betzenhausen	49,8	37,2	62,2	2,7	1,8	0,6
212 Herdern-Nord	57,9	36,7	62,1	2,2	0,4	1,2
531 Be.-Bischofslinde	48,1	36,4	62,8	1,9	2,3	0,9
220 Zähringen	54,5	36,3	62,7	1,9	1,6	1,0
310 Waldsee	57,9	36,0	63,4	1,6	0,5	0,5
111 Altstadt-Mitte	44,9	35,6	63,3	1,2	0,7	1,1
621 St. Georgen-Nord	58,2	35,6	63,4	1,1	3,6	1,1
424 Unterwihre-Süd	52,9	35,5	63,6	1,0	1,4	1,1
613 Hasl.-Schildacker	42,1	34,6	61,5	0,2	4,7	3,5
120 Neuburg	49,7	34,0	64,5	- 0,4	1,3	1,3
522 Mooswald-Ost	42,0	33,8	65,2	- 0,6	0,7	1,0
211 Herdern-Süd	57,7	33,0	66,0	- 1,5	- 0,6	1,1
612 Hasl.-Gartenstadt	43,8	31,6	67,1	- 2,8	3,0	1,3
611 Haslach-Egerten	41,9	30,9	67,2	- 3,5	3,1	1,7
614 Haslach-Haid	44,3	30,9	68,0	- 3,5	3,3	1,1
231 Brühl-Güterbhf.	41,1	29,5	69,4	- 4,9	4,5	1,1
511 Stühl.-Beurbarung	41,7	28,7	70,6	- 5,7	2,8	0,8
421 Oberwihre	59,3	28,1	71,2	- 6,4	- 0,9	0,7
512 Stühl.-Eschholz	46,4	27,9	70,8	- 6,5	2,6	1,3
112 Altstadt-Ring	47,9	27,4	71,0	- 7,1	- 0,7	1,8
423 Unterwihre-Nord	53,8	27,3	71,0	- 7,1	0,4	1,5
410 Oberau	50,5	25,2	73,4	- 9,3	0,0	1,3
422 Mittelwihre	60,6	25,0	73,0	- 9,5	-1,1	2,0
513 Alt-Stühlinger	45,4	24,8	73,0	- 9,6	2,1	2,2
622 St. Georgen-Süd	64,3	24,7	73,8	- 9,8	1,4	1,6
670 Rieselfeld	54,6	24,0	75,0	-10,5	5,4	1,1
Stadt insgesamt	51,3	34,4	64,4	0,0	2,2	1,1

5.2 Der zweite Wahlgang im Ost-West-Vergleich

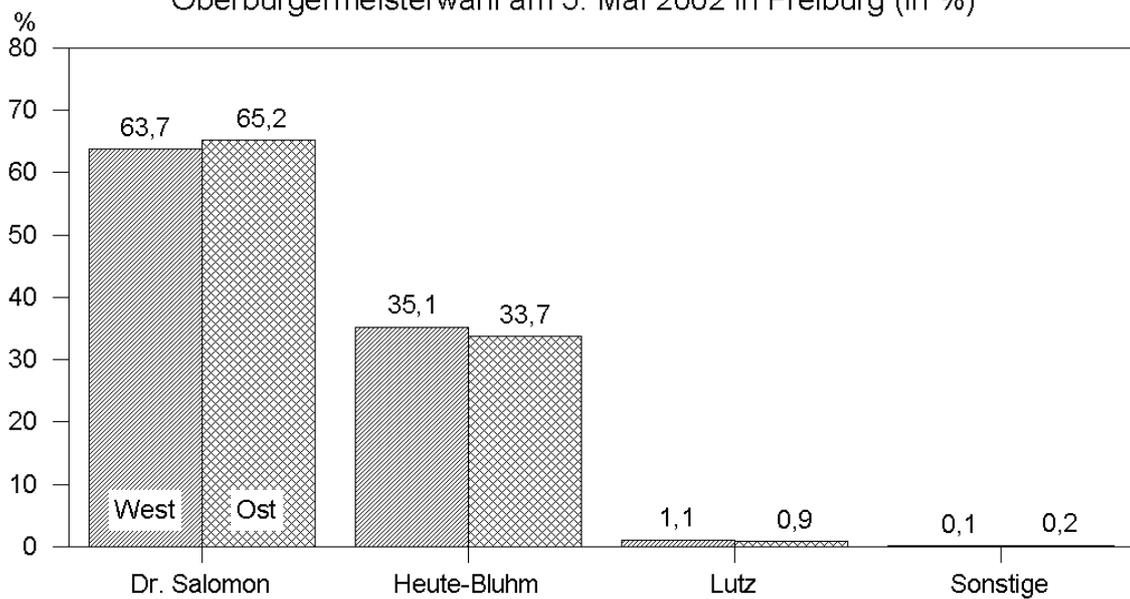
Vergleicht man die Wahlergebnisse der östlichen und westlichen Stadtgebiete, so liegen die Unterschiede vor allem in der Wahlbeteiligung. In den westlichen Stadtbezirken liegt die Wahlbeteiligung um 7,1 Prozentpunkte unter der in den östlichen Gebieten. Bei den Stimmenanteilen der Kandidaten sind die Unterschiede zwischen den Stadtgebieten sehr gering. Sie betragen maximal 1,5 Prozentpunkte. Dieser geringe Unterschied ist überraschend. Da der ausgeschiedene SPD-Kandidat Bernhard Zepter eine Wahlempfehlung für Herrn Dr. Salomon abgegeben hat, wäre in den SPD-Hochburgen im Westen der Stadt ein noch wesentlich besseres Abschneiden des GRÜNEN-Kandidaten zu erwarten gewesen. Die Ergebnisse sprechen dafür, dass viele ehemalige SPD-Wählerinnen und -Wähler im zweiten Wahlgang zu Hause geblieben sind. Bemerkenswert ist auch, dass die CDU-Kandidatin Frau Heute-Bluhm in den westlichen Stadtteilen sogar einen höheren Stimmenanteil als im Osten erreichte. Ihr Stimmenanteil liegt hier mit 35,1 % nun um 3,4 Prozentpunkte über dem Ergebnis des ersten Wahlgangs. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass etliche ehemalige SPD-Wähler und -Wählerinnen ihre Stimme Frau Heute-Bluhm gaben.

Wahlergebnisse im Ost-West-Vergleich¹⁾ bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 in Freiburg (in %)

Kandidat/in	West		Ost		insgesamt	
	%	Differenz zum 1. Wahlgang	%	Differenz zum 1. Wahlgang	%	Differenz zum 1. Wahlgang
Wahlbeteiligung	48,3	- 1,6	55,4	- 2,1	51,3	- 1,7
Dr. Salomon	63,7	27,4	65,2	27,9	64,4	27,7
Heute-Bluhm	35,1	3,4	33,7	0,4	34,4	2,0
sonstige	1,2	- 30,9	1,1	- 28,3	1,1	- 29,8

¹⁾ westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Wahlergebnisse im Ost-West-Vergleich¹⁾ bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 in Freiburg (in %)



¹⁾ westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

5.3 Die Kandidatenhochburgen im 2. Wahlgang

Nachdem sich zwei der vier Kandidaten aus dem ersten Wahlgang zurückgezogen hatten, war die Frage besonders spannend, wie sich deren Wählerinnen und Wähler im zweiten Wahlgang verhalten und damit den Wahlausgang entscheiden.

Aus der folgenden Übersicht wird deutlich, in welchen zehn Stadtbezirken die beiden Spitzenkandidaten ihre besten Ergebnisse erzielten. Dabei zeigt sich, dass es bei Herrn Dr. Salomon zu markanten Verschiebungen gekommen ist: Seine Stimmenanteile sind erheblich gestiegen und dies hat im zweiten Wahlgang dazu geführt, dass vier seiner ursprünglichen Spitzenbezirke von anderen Bezirken (Alt-Stühlinger, Altstadt-Ring, Unterwiehre-Nord, Stühl.-Beurbarung) übertroffen wurden. Bei Frau Heute-Bluhm hat sich Weingarten mit einer Zunahme von 8,4 Prozentpunkten unter die ersten zehn Stadtbezirke geschoben.

Die zehn Stadtbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil für die einzelnen Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Dr. Salomon				Heute-Bluhm			
5.5.2002		21.4.2002		5.5.2002		21.4.2002	
Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
Rieselfeld	75,0	Rieselfeld	49,2	Munzingen	49,5	Günterstal	46,3
St. Georgen-Süd	73,7	Oberau	42,2	Waltershofen	49,4	Munzingen	46,1
Oberau	73,4	Mittelwihre	39,8	Günterstal	47,0	Ebnet	43,2
Alt-Stühlinger	73,1	St. Georgen-Nord	39,6	Landwasser	45,5	Waltershofen	43,0
Mittelwihre	73,0	Haslach-Haid	39,4	Weingarten	44,3	Lehen	42,0
Oberwihre	71,2	Stühl.-Eschholz	39,2	Ebnet	43,0	Landwasser	41,0
Altstadt-Ring	71,0	Hochdorf	39,0	Tiengen	41,7	Kappel	40,4
Unteriorwihre-Nord	71,0	St. Georgen-Süd	38,8	Lehen	41,2	Tiengen	40,3
Stühl.-Eschholz	70,8	Oberwihre	38,5	Kappel	41,1	Littenweiler	38,1
Stühl.-Beurbarung	70,6	Brühl-Güterbhf.	38,2	Opfingen	41,1	Opfingen	36,9

Noch präziser und klarer werden die Auskünfte über das Wahlgeschehen, wenn man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammenfasst und sich darin die jeweiligen Ergebnisse ansieht. Dazu haben wir die Hochburgen aller Kandidaten aus dem ersten Wahlgang verwendet.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten in den jeweiligen Kandidatenhochburgen vom 1. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Hochburgen der Kandidaten/in vom 21.4.2002	Wahlbeteiligung (in %)		Anteil Briefwahl (in %)		In den Hochburgen hat ... Stimmenanteil (in %)			
	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	Dr. Salomon		Heute-Bluhm	
					5.5.	21.4.	5.5.	21.4.
Dr. Salomon	53,0	54,9	14,3	15,0	69,7	40,1	29,1	27,3
Heute-Bluhm	55,7	55,4	12,4	13,7	56,2	33,7	42,9	40,8
Moos	52,5	54,7	15,3	15,9	72,4	39,5	26,2	25,2
Zepter	44,1	46,2	12,5	13,5	62,1	33,5	36,8	32,6
Stadt insges.	51,3	53,0	14,7	15,4	64,4	36,7	34,4	32,4

Veränderung der Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Kandidaten zwischen den beiden Wahlgängen in den jeweiligen Kandidatenhochburgen bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Hochburgen der Kandidaten/in vom 21.4.	Veränderung in Prozentpunkten		
	Wahlbeteiligung	Dr. Salomon	Heute-Bluhm
Dr. Salomon	-1,9	+29,6	+1,8
Heute-Bluhm	+0,3	+22,5	+2,1
Moos	-2,2	+32,9	+1,0
Zepter	-2,1	+28,6	+4,2
Stadt insges.	-1,7	+27,7	+2,2

Hier sind die folgenden Entwicklungen zu erkennen:

- Die Wahlbeteiligung hat nicht gleichmäßig abgenommen. Während in den Hochburgen von Frau Heute-Bluhm die Wahlbeteiligung sogar noch leicht zunahm, hat sie in den Hochburgen von Herrn Moos und Herrn Zepter überdurchschnittlich abgenommen. Damit lag die Wahlbeteiligung in den Hochburgen von Herrn Zepter sogar 7,2 Prozentpunkte unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Dies legt den Schluss nahe, dass ein Teil der Wählerschaft dieser beiden Kandidaten sich beim zweiten Wahlgang der Stimme enthalten hat.
- Herr Dr. Salomon hat in seinen Hochburgen überdurchschnittliche Gewinne erzielt. Er hat dort nicht nur Stimmen aus der Wählerschaft der beiden zurückgetretenen Kandidaten erhalten, sondern darüber hinaus noch weitere Wähler mobilisiert. Seine stärksten Zugewinne hat er in den Hochburgen von Herrn Moos erhalten, während er nur leicht überdurchschnittliche Gewinne in den Hochburgen von Herrn Zepter erhält. Dies weist darauf hin, dass er aus beiden Wählerkreisen Stimmen erhalten hat, insbesondere von Herrn Moos in größerem Umfang. In den Hochburgen von Frau Heute-Bluhm war die Zunahme der Stimmen für Herrn Dr. Salomon wesentlich geringer als im städtischen Durchschnitt. Dennoch hat Herr Dr. Salomon auch in diesen Hochburgen eine deutliche Mehrheit erzielt.
- Frau Heute-Bluhm konnte in ihren Hochburgen nochmals weitere Wähler und Wählerinnen mobilisieren, ihre größten Zugewinne hat sie jedoch in den Hochburgen von Herrn Zepter erzielt. Sie hat einerseits einen Teil der Wählerschaft von Herrn Zepter für sich gewinnen können und andererseits von deren geringeren Wahlbeteiligung profitiert.

In der Endphase des Wahlkampfes wurde verstärkt die Parteizugehörigkeit der Kandidaten herausgestellt. Die Bedeutung der Parteizugehörigkeit zeigt sich bei der Betrachtung der Kandidatenergebnisse in den Parteihochburgen aus der Landtagswahl 2001.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten/in bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg in den Parteihochburgen der Landtagswahl 2001

Hochburgen der Partei Landtagswahl 2001	Wahl- beteiligung (in %)		Anteil Briefwahl (in %)		In den Hochburgen haben ... Stimmenanteil (in %)				Stimmen- anteil Landtags- wahl 2001
					Dr. Salomon		Heute-Bluhm		
	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	
GRÜNEN	54,5	56,3	15,6	16,3	71,8	39,4	26,7	26,2	31,8
CDU	52,0	52,6	12,7	13,5	56,1	39,6	42,9	39,6	37,9
SPD	44,0	46,3	13,1	13,9	62,9	35,0	36,0	32,1	40,6
FDP	54,3	55,8	16,0	16,8	61,3	36,4	37,8	36,6	9,3
Stadt insg.	51,3	53,0	14,7	15,4	64,4	36,7	34,4	32,4	

Die Ergebnisse dieses Vergleichs sind:

- Die Wahlbeteiligung geht in den Hochburgen der SPD deutlich zurück, dies bestätigt, dass einige SPD-Wähler nicht mehr zur Wahl gegangen sind. Der Rückgang der Wahlbeteiligung in den Hochburgen der GRÜNEN ist ebenfalls auf die dort vorhandenen SPD-Wähler zurückzuführen.
- Im ersten Wahlgang gab es deutliche Unterschiede zwischen den Hochburgen der GRÜNEN und denen von Herrn Dr. Salomon, weil ein großer Teil der Wählerschaft der GRÜNEN sich für Herrn Moos entschieden hat. Im zweiten Wahlgang sind diese Unterschiede weitgehend aufgehoben.
- Herr Dr. Salomon gewinnt in den Hochburgen der GRÜNEN stark hinzu und erhält einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil wie seine Partei bei der Landtagswahl. Seine hohen Stimmenanteile in allen Parteihochburgen machen deutlich, dass er über die Parteigrenzen hinweg der Favorit aller Wählerinnen und Wähler war.
- Frau Heute-Bluhm gewinnt in den Hochburgen der CDU (+ 3,3 Prozentpunkte) und SPD (+ 3,9 Prozentpunkte) wesentlich hinzu und kann somit weitere CDU-Anhänger mobilisieren und Wählerinnen und Wähler der SPD teilweise für sich gewinnen.

Die Stimmenanteile der Hochburgenanalyse beziehen sich auf die abgegebenen gültigen Stimmen. Damit bleiben die Nichtwähler außer Betracht und der Stimmenanteil der Kandidaten kann sich zwischen den beiden Wahlgängen allein schon durch eine steigende oder sinkende Wahlbeteiligung verändern, ohne dass sich an der absoluten Zahl der auf die Kandidaten entfallenden Stimmen etwas ändert. Auch lassen sich die Ergebnisse in den Stadtbezirken nicht vollständig vergleichen, da es durchaus einen Unterschied macht, ob ein hoher Stimmenanteil in einem Stadtbezirk mit einer hohen oder einer geringen Wahlbeteiligung erreicht wurde. Eine wichtige ergänzende Perspektive im Hinblick auf das Wahlgeschehen bietet deshalb die Analyse der Stimmenausschöpfung, bei der die Stimmenanteile nicht auf die abgegebenen gültigen Stimmen sondern auf die Wahlberechtigten bezogen werden.

Stimmenausschöpfung (einschl. Briefwahl) bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Stadtbezirk	Nichtwähler		Dr. Salomon		Heute-Blum		Sonstige	
	5.5.02	Diff. zum 21.4.02	5.5.02	Diff. zum 21.4.02	5.5.02	Diff. zum 21.4.02	5.5.02	Diff. zum 21.4.02
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte
111 Altstadt-Mitte	55,1	1,3	28,2	11,0	15,9	- 0,2	0,5	- 12,1
112 Altstadt-Ring	52,1	2,9	33,7	15,0	13,0	- 1,2	0,9	- 16,8
120 Neuburg	50,3	3,7	31,9	12,2	16,8	- 0,6	0,6	- 15,4
211 Herdern-Süd	42,3	1,3	37,9	15,7	18,9	- 0,8	0,6	- 16,2
212 Herdern-Nord	42,1	2,0	35,7	13,5	21,1	- 0,4	0,7	- 15,0
220 Zähringen	45,5	1,2	34,0	13,5	19,7	0,4	0,5	- 15,2
231 Brühl-Güterbhf.	58,9	3,2	28,3	11,6	12,1	1,0	0,4	- 15,7
232 Brühl-Ind.gebiet	69,2	0,6	17,6	6,9	12,1	2,2	0,5	- 9,4
240 Hochdorf	50,6	2,9	30,4	10,1	18,4	0,0	0,4	- 12,9
310 Waldsee	42,1	1,9	36,7	14,9	20,8	- 0,3	0,3	- 16,3
320 Littenweiler	41,7	1,6	35,1	13,3	22,4	- 0,3	0,5	- 14,7
330 Ebnet	36,8	- 1,2	35,2	14,8	27,1	0,6	0,7	- 13,7
340 Kappel	38,2	1,6	35,4	14,8	25,3	- 0,2	0,7	- 16,2
410 Oberau	49,5	3,6	36,8	14,1	12,6	- 0,9	0,6	- 16,9
421 Oberwiehre	40,7	1,1	42,1	18,9	16,6	- 0,8	0,4	- 19,3
422 Mittelwiehre	39,4	2,3	44,2	19,3	15,1	- 1,2	1,2	- 20,1
423 Unterwiehre-Nord	46,2	2,7	38,0	16,5	14,6	- 0,6	0,8	- 18,8
424 Unterwiehre-Süd	47,1	3,1	33,6	13,2	18,7	- 0,3	0,6	- 15,8
430 Günterstal	34,5	1,4	34,3	14,1	30,6	- 0,1	0,2	- 15,2
511 Stühl.-Beurbarung	58,3	5,1	29,4	12,2	12,0	- 0,1	0,4	- 17,0
512 Stühl.-Eschholz	53,6	1,7	32,6	13,9	12,9	0,8	0,6	- 16,4
513 Alt-Stühlinger	54,6	2,4	32,9	15,5	11,2	0,4	1,0	- 18,2
521 Mooswald-West	42,6	0,7	34,9	14,0	21,5	2,1	0,6	- 16,7
522 Mooswald-Ost	58,0	2,3	27,1	11,8	14,1	- 0,4	0,4	- 13,4
531 Be.-Bischofslinde	51,9	3,3	30,0	11,8	17,4	0,1	0,4	- 14,9
532 Alt-Betzenhausen	50,2	2,6	30,8	12,0	18,4	- 0,1	0,3	- 14,7
540 Landwasser	54,0	0,7	24,5	12,1	20,9	1,9	0,5	- 14,4
550 Lehen	35,5	- 0,8	37,0	14,5	26,4	- 0,3	0,7	- 13,6
560 Waltershofen	43,5	- 3,8	28,0	8,8	27,8	5,3	0,5	- 10,3
611 Haslach-Egerten	58,1	3,2	27,9	11,5	12,9	0,4	0,7	- 15,0
612 Hasl.-Gartenstadt	56,2	1,5	29,3	13,4	13,8	0,9	0,6	- 15,6
613 Hasl.-Schildacker	57,9	- 1,2	25,9	11,2	14,6	2,4	1,5	- 12,3
614 Haslach-Haid	55,7	2,3	30,0	11,8	13,7	0,8	0,5	- 14,8
621 St. Georgen-Nord	41,8	0,6	36,7	13,6	20,6	1,9	0,6	- 16,0
622 St. Georgen-Süd	35,7	2,6	47,2	21,4	15,8	0,3	1,0	- 24,2
630 Opfingen	47,8	- 0,4	30,0	10,9	21,4	2,4	0,7	- 12,6
640 Tiengen	45,2	- 0,4	31,5	12,3	22,8	1,0	0,3	- 12,7
650 Munzingen	46,5	- 3,6	26,3	9,5	26,2	3,5	0,5	- 9,4
660 Weingarten	62,7	1,9	20,1	10,1	16,4	2,4	0,5	- 14,5
670 Rieselfeld	45,4	- 2,2	40,8	15,3	13,0	3,4	0,6	- 16,1
Stadt insgesamt	48,4	1,4	32,6	13,3	18,1	0,6	0,6	- 15,2

Die höchste Stimmenausschöpfung erreichte Herr Dr. Salomon in St. Georgen-Süd (47,2 %), der Mittelwiehre (44,2 %) und der Oberwiehre (42,1 %). Dies sind auch die Stadtbezirke, in denen er zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang die stärksten Zugewinne verbuchen konnte. Der neue Stadtteil Rieselfeld steht im Hinblick auf die Stimmenausschöpfung von

Herrn Dr. Salomon an vierter Stelle und verliert damit seine Spitzenposition, die er bei einer reinen Betrachtung der Stimmenanteile hat. Dies liegt an der geringeren Wahlbeteiligung der Rieselfeldbewohner im Vergleich zu den Stadtbezirken in der Wiehre. In der Wiehre wählte also ein größerer Anteil der wahlberechtigten Bevölkerung Herrn Dr. Salomon, während im Rieselfeld ein größerer Anteil der Wähler für ihn stimmte.

Frau Heute-Bluhm erreichte die größte Stimmenausschöpfung im Stadtteil Günterstal, in dem fast jeder dritter Wahlberechtigte für sie stimmte. Eine überdurchschnittlich hohe Stimmenausschöpfung erreichte sie auch in den Stadtbezirken Waltershofen (27,8 %), Ebnet (27,1 %), Lehen (26,4 %) und Munzingen (26,2 %), wo sie bei mehr als jedem vierten Wahlberechtigten Unterstützung fand. Interessant ist die Veränderung ihrer Stimmenausschöpfung zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang. Deutliche Zugewinne hatte sie in Waltershofen (+ 5,3 %-Punkte), Munzingen (+ 3,5 %-Punkte) und Opfingen (+ 2,4 %-Punkte), während in Lehen (- 0,3 %-Punkte) und Günterstal (- 0,1 %-Punkte) ihr mögliches Wählerpotential offensichtlich ausgeschöpft war. Dafür konnte sie im Rieselfeld (+ 3,4 %-Punkte), Haslach-Schildacker (+ 2,4 %-Punkte), Weingarten (+ 2,4 %-Punkte) und Brühl-Industriegebiet (+ 2,2 %-Punkte) ihre absolute Wählerzahl steigern.

6 Wählerwanderungsanalyse

Für das Wahlergebnis ist lediglich relevant, wer den höchsten Anteil der abgegebenen, gültigen Stimmen für sich erhält. Woher diese Stimmen kamen und wie viele Stimmen überhaupt abgegeben wurden, ist für das Wahlergebnis letztlich ohne Belang. Eine Wahlanalyse muss sich allerdings auch diesen weitergehenden Fragestellungen zuwenden, wenn das Wahlgesehen umfassend beschrieben werden soll. Wie sich die verschiedenen Wählerströme im Ergebnis entwickelt haben, ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Wählerbewegungen zwischen den beiden Wahlgängen der
Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2. Wahlgang gegenüber 1. Wahlgang	
	5.5.2002	21.4.2002	Anzahl	Prozent
Wahlberechtigte	143 917	144 072	- 155	- 0,01 %
Wähler	73 768	76 338	- 2 570	- 3,4 %
Nichtwähler	70 149	67 734	2 415	3,6 %
ungültige	353	471	- 118	- 25,1 %
gültige	73 415	75 867	- 2 452	- 3,2 %
Dr. Salomon	47 277	27 866	19 411	69,7 %
Heute-Bluhm	25 286	24 567	719	2,9 %
Moos		10 877	- 10 877	- 100,0 %
Zepter		12 495	- 12 495	- 100,0 %
Lutz	754		754	100,0 %
Sonstige	96	62	34	54,8 %

Die Anzahl der Wahlberechtigten hat sich mit 155 Personen nur sehr geringfügig reduziert und ist somit nahezu konstant geblieben. Im zweiten Wahlgang sind 2 570 Personen weniger zur Wahl gegangen als im ersten Wahlgang. Dies entspricht einem Rückgang um 3,4 %. Herr Dr. Salomon konnte seine Stimmenanzahl vom 21. April um 69,7 % auf nun 47 277 Stimmen erhöhen. Frau Heute-Bluhm legte um lediglich 719 Stimmen zu und steigerte ihre Stimmenzahl damit um 2,9 % gegenüber dem ersten Wahlgang.

Die Wahlbeteiligung ging mit 5,1 Prozentpunkten am stärksten im Stadtbezirk Stühlinger-Beurbarung zurück. Ein Wählerrückgang von mehr als 3 Prozentpunkten ist weiterhin in den Stadtbezirken Neuburg (-3,7), Brühl-Güterbahnhof (-3,2), Oberau (-3,6), Unterwiehre-Süd (- 3,1), Betzenhausen-Bischofslinde (-3,3) und Haslach-Egerten (-3,2) festzustellen. Eine steigende Wahlbeteiligung gab es in Ebnet, Lehen, Haslach-Schildacker, Opfingen, Tiengen, Munzingen und dem neuen Stadtteil Rieselfeld, in dem die Wahlbeteiligung mit 2,2 Prozentpunkten am stärksten zunahm.

Veränderung der Zahl der Wähler und der Stimmen für Dr. Salomon und Heute-Blum zwischen dem 1. und 2. Wahlgang bei den Oberbürgermeisterwahlen 2002 in Freiburg¹⁾

Stadtbezirk	Veränderung der Wahlbeteiligung		Veränderung			
	abs.	% - Punkte	Dr. Salomon		Heute-Blum	
			abs.	% - Punkte	abs.	% - Punkte
111 Altstadt-Mitte	- 43	- 1,3	339	25,7	- 6	0,7
112 Altstadt-Ring	- 50	- 2,9	377	34,1	- 31	- 0,7
120 Neuburg	- 56	- 3,7	379	27,5	- 18	1,3
211 Herdern-Süd	- 2	- 1,3	660	28,3	- 35	- 0,6
212 Herdern-Nord	- 87	- 2,0	568	24,8	- 20	0,4
220 Zähringen	- 68	- 1,2	819	25,7	22	1,6
231 Brühl-Güterbahnhof	- 137	- 3,2	489	31,3	43	4,5
232 Brühl-Industriegebiet	0	- 0,6	26	23,2	8	7,5
240 Hochdorf	- 106	- 2,9	361	22,7	- 2	2,0
310 Waldsee	- 23	- 1,9	618	26,9	- 13	0,5
320 Littenweiler	- 67	- 1,6	708	24,0	- 15	0,6
330 Ebnet	25	1,2	241	22,6	10	- 0,2
340 Kappel	- 14	- 1,6	282	24,8	- 4	0,7
410 Oberau	-155	- 3,6	696	31,2	- 47	0,0
421 Oberwiehre	7	- 1,1	891	32,8	- 40	- 0,9
422 Mittelwiehre	- 62	- 2,3	645	33,3	- 41	- 1,1
423 Unterwiehre-Nord	- 92	- 2,7	591	32,9	- 20	0,4
424 Unterwiehre-Süd	- 145	- 3,1	684	27,0	- 14	1,4
430 Günterstal	5	- 1,4	185	22,1	- 1	0,7
511 Stühlinger-Beurbarung	- 61	- 5,1	208	33,6	- 2	2,8
512 Stühlinger-Eschholz	- 57	- 1,7	668	31,5	36	2,6
513 Alt-Stühlinger	- 138	- 2,4	908	36,2	24	2,1
521 Mooswald-West	- 16	- 0,7	415	24,9	62	4,0
522 Mooswald-Ost	- 42	- 2,3	282	30,1	- 11	0,7
531 Betzenh.-Bischofsl.	- 155	- 3,3	699	27,0	3	2,3
532 Alt-Betzenhausen	- 65	- 2,6	433	26,2	- 4	1,8
540 Landwasser	6	- 0,7	639	26,7	100	4,5
550 Lehen	1	0,8	259	22,4	- 6	- 0,9
560 Waltershofen	84	3,8	149	13,1	89	6,4
611 Haslach-Egerten	- 169	- 3,2	544	30,3	20	3,1
612 Haslach-Gartenstadt	- 13	- 1,5	699	31,7	49	3,0
613 Haslach-Schildacker	10	1,2	61	25,3	13	4,7
614 Haslach-Haid	- 12	- 2,3	334	28,6	23	3,3
621 St. Georgen-Nord	- 18	- 0,6	871	23,9	121	3,6
622 St. Georgen-Süd	- 48	- 2,6	769	35,0	12	1,4
630 Opfingen	41	0,4	330	20,4	73	4,2
640 Tiengen	31	0,4	302	22,1	23	1,3
650 Munzingen	68	3,6	160	15,7	57	3,4
660 Weingarten	- 132	- 1,9	713	28,6	170	8,4
670 Rieselfeld	64	2,2	409	25,8	91	5,4
Freiburg insgesamt	- 2570	- 1,7	19411	27,7	719	2,0

¹⁾ einschl. Briefwahl

Herr Dr. Salomon legte am stärksten in den innenstadtnahen Gebieten zu, während seine Zuwächse in den Tuniberggemeinden deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt lagen. Hier konnte Frau Heute-Bluhm überdurchschnittlich stark neue Stimmen für sich gewinnen. Am stärksten waren aber ihre Zuwächse in den klassischen Arbeitergebieten, wie etwa in Brühl, Landwasser oder in Weingarten, wo sie sogar 8,4 Prozentpunkte zulegte.

Wie ist das Wahlgesehen zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang zu erklären? Eine gängige oberflächliche Interpretation geht davon aus, dass im wesentlichen dieselben Wählerinnen und Wähler in beiden Wahlgängen zur Wahl gingen und das Wählerpotential von Herrn Zepter und Herrn Moos fast vollständig zu Herrn Dr. Salomon überwechselte. Tatsächlich liegt der Zugewinn von 27,7 Prozentpunkte für Herrn Dr. Salomon nur knapp unter dem Stimmenanteil, über den Herr Zepter und Herr Moos zuvor gemeinsam verfügten (30,8 %). Für einen vollständigen Übergang der Zepter-Wähler spricht die Annahme eines gemeinsamen rot-grünen Lagers oder zumindest einer gewissen politischen Nähe zwischen SPD und GRÜNEN, die schließlich auch in der entsprechenden Wahlempfehlung und deren Begründung ihren Ausdruck fand. Von den ehemaligen Moos-Wählern war anzunehmen, dass sie zu einem großen Teil Herrn Dr. Salomon wählen würden, um eine CDU-Bürgermeisterin zu verhindern. Andererseits war aber auch zu erwarten, dass ein großer Anteil von ihnen sich der Wahl enthalten würde, da ihnen der Realpolitiker Dr. Salomon zu etabliert sein würde.

Bei einer näheren Betrachtung lässt diese Interpretation des Wahlgesehens allerdings etliche Fragen aufkommen. Dies gilt bereits für die Annahme, dass bei beiden Wahlen weitgehend dieselben Wähler an die Urnen gingen. Der Sachverhalt, dass die Wahlbeteiligung in einem zweiten Wahlgang zurückgeht, ist sehr ungewöhnlich. Ist es wirklich plausibel anzunehmen, dass es den beiden Spitzenkandidaten kaum gelang, bisherige Nichtwähler zu mobilisieren? Kann es nicht auch sein, dass Herr Dr. Salomon und Frau Heute-Bluhm zwar neue Wähler gewinnen konnten, gleichzeitig aber andere Wählerinnen und Wähler aus dem ersten Wahlgang sich nicht mehr beteiligten? Der Rückgang der Wahlbeteiligung um 1,7 Prozentpunkte ist ein Bruttoergebnis, das durch unterschiedliche Wanderungsbewegungen zustande kommen kann. Ebenso wenig sind die Bruttozahlen des Wahlergebnisses ein Beleg dafür, dass die Wähler von Herrn Zepter im zweiten Wahlgang nahezu vollständig seiner Wahlempfehlung folgten und Herrn Dr. Salomon wählten. Ein rechnerisch identisches Ergebnis ergibt sich auch, wenn ein Anteil dieser Wähler nicht mehr zur Wahl gingen und Herr Dr. Salomon dafür neue Wähler aus dem bisherigen Nichtwählerlager dazugewinnen konnte.

Um diese spannenden Fragestellungen beantworten zu können, ist eine Analyse der Wählerwanderungen durchzuführen. Dies kann grundsätzlich auf zwei unterschiedlichen Wegen geschehen. Zum einen ist es möglich, die Wählerinnen und Wähler unmittelbar nach der Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und gegebenenfalls über die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Diese sehr aufwändige Möglichkeit ist nur sehr selten zu

realisieren und bei der Freiburger Oberbürgermeisterwahl 2002 nicht gegeben gewesen. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Um die in der Fachliteratur diskutierten Hindernisse zu überwinden, hat der dänische Politologe und Mathematiker S. R. Thomsen¹ 1987 ein statistisches Verfahren entwickelt, das sich zur Berechnung von Wählerwanderungen methodisch etabliert hat.² Mit diesem als „Logit-Modell“ bekannten Verfahren hat das Amt für Statistik und Einwohnerwesen eine Schätzung der Wählerwanderungen zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang der Freiburger Oberbürgermeisterwahl 2002 durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die 148 Wahlbezirke der Stadt Freiburg unter Berücksichtigung der Briefwahlstimmen.

Es ist deutlich darauf hinzuweisen, dass die im Folgenden berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind. Auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Qualität und Unsicherheit von Prognosezahlen vergleichbar sind, bieten sie doch wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

Die folgende Tabelle informiert über die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen den Kandidaten der beiden Wahlgänge am 21. April und 5. Mai 2002 unter Berücksichtigung der Nichtwähler.

Übergangsmatrix zwischen den beiden Wahlgängen
der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg
(Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Stimmen der Kandidaten)

von \ nach	Dr. Salomon	Heute-Bluhm	Sonstige	Nichtwähler	insgesamt ^{*)}
Dr. Salomon	96,1	1,0	0,1	2,8	100
Heute-Bluhm	10,7	81,9	0,1	7,4	100
Moos	87,6	0,3	0,3	11,7	100
Zepter	19,9	17,5	0,6	62,1	100
Sonstige	18,1	3,1	1,3	77,5	100
Nichtwähler	8,6	4,0	1,0	86,4	100

^{*)} Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesebeispiel: 96,1 % der Wähler und Wählerinnen, die Dr. Salomon im ersten Wahlgang wählten, gaben ihm auch im zweiten Wahlgang ihre Stimme. Von den Wählern des Kandidaten Moos wechselten 87,6 % zu Dr. Salomon und 11,7 % gingen nicht mehr zur Wahl.

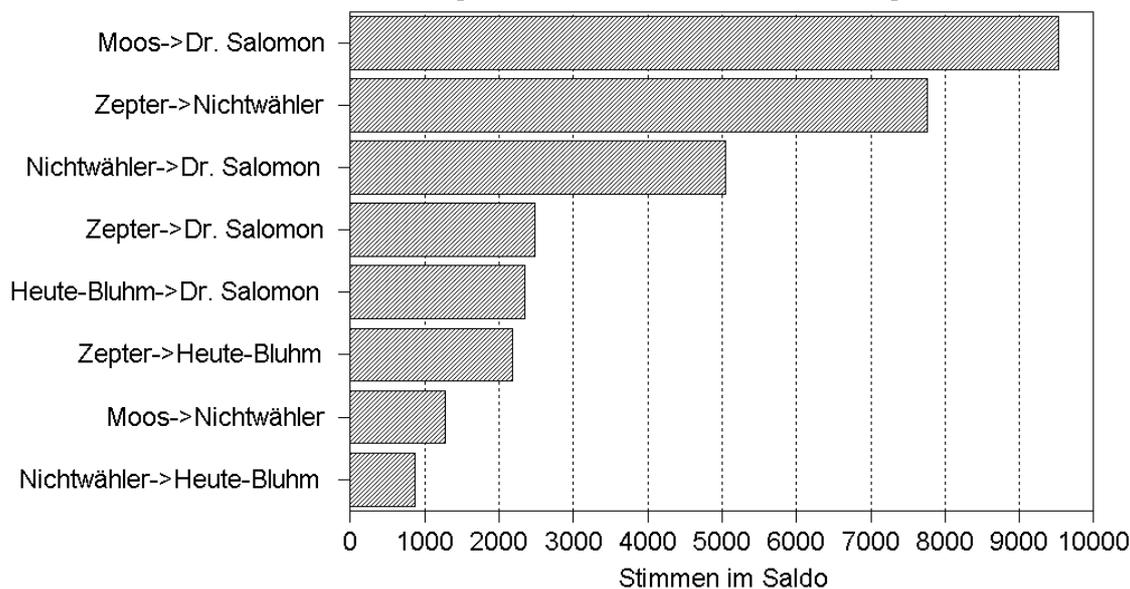
¹ Thomsen, S.R.: Danish Elections 1920-79. A Logit Approach to Ecological Analysis and Inference. Arhus 1987. Die hier vorgestellte Freiburger Wanderungsanalyse wurde mit dem von Thomsen entwickelten Programm „ECOL“ berechnet.

² Vgl. Härle, Jörg: Wählerwanderungen in Wiesbaden, in: Stadtforschung und Statistik, Heft 2, 1997, S. 34 ff. Schwarz, Thomas: Die Landtagswahl am 24. März 1996 in Stuttgart. Eine Analyse der Wählerwanderungen und des geschlechts- und altersspezifischen Wahlverhaltens, in: Statistik und Informationsmanagement, H. 8, 56. Jg., 1997, S. 7 ff. Bauer, Andreas: Wählerbewegungen zwischen der Bundestagswahl 1994 und den Landtagswahlen 1995, in: Frankfurter Statistische Berichte, H.2, 58. Jg., 1996, S. 122 ff.

Die Wählerinnen und Wähler, die Herrn Dr. Salomon bereits im ersten Wahlgang ihre Stimme gaben, blieben ihm zu über 96 % auch im zweiten Wahlgang treu. Lediglich knapp drei Prozent seiner Wählerinnen und Wähler des ersten Wahlgangs beteiligten sich nicht mehr an der entscheidenden Wahl. Dafür konnte Herr Dr. Salomon immerhin 8,6 % der Nichtwähler des ersten Wahlgangs dazu bewegen, im zweiten Wahlgang für ihn zu stimmen. Frau Heute-Bluhm konnte vier Prozent der bisherigen Nichtwähler neu mobilisieren. Auf der anderen Seite verlor sie 7,4 % ihrer Wählerschaft aus dem ersten Wahlgang an das Nichtwählerlager und 10,4 % an Herrn Dr. Salomon. Die Wähler von Herrn Moos gingen zu 87,6 % an Dr. Herrn Salomon und zu 11,7 % zu den Nichtwählern über. Interessant ist das Verhalten der Wähler von Herrn Zepter aus dem ersten Wahlgang. Fast zwei Drittel von ihnen blieben im zweiten Wahlgang der Urne fern. Etwa jede/r Fünfte folgte der Wahlempfehlung von Herrn Zepter und votierte nun für Herrn Dr. Salomon. Aber immerhin 17,5 % der Zepter-Wähler entschieden sich im zweiten Wahlgang für Frau Heute-Bluhm.

Da die verschiedenen Kandidaten über eine unterschiedliche Stimmenbasis verfügen, ist es interessant auch die absoluten Stimmensalden zu betrachten, die sich aus den prozentualen Übergangsraten ergeben.

Stimmensalden der Wählerwanderung zwischen erstem und zweitem Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg



Ausgewiesen nur Wanderungssalden ohne "Sonstige" und "Lutz"

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die größte absolute Wählerwanderung ergab sich von Herrn Moos zu Herrn Dr. Salomon mit über 9.500 Stimmen. Etwa 7.750 Wählerinnen und Wähler von Herrn Zepter gingen im zweiten Wahlgang nicht mehr zur Wahl. Dafür konnte Herr Dr. Salomon 5.000 neue Wähler aus dem Nichtwählerbereich mobilisieren. Die Zugewinne, die Herr Dr. Salomon von Herrn Zepter erhielt, sind absolut betrachtet nur geringfügig größer (2.480) als die Wählerwanderung von Frau Heute-Bluhm zu Herrn Dr. Salomon (2.340). Frau Heute-Bluhm konnte diesen Verlust dafür durch etwa 2.180 ehemalige Wählerinnen und Wähler von Herrn Zepter ausgleichen.

Bei den Wahlergebnissen werden üblicherweise die Stimmenanteile der Parteien an der Zahl der gültigen Stimmen berechnet. Dieses Ergebnis ist für die politischen Kräfteverhältnisse relevant. Die Anzahl der Nichtwähler bleibt dabei völlig unberücksichtigt. Bei einer Untersuchung der Wählerwanderungen ist es hingegen sinnvoll, als Prozentuierungsbasis die Anzahl der Wahlberechtigten zu verwenden, damit auch Stimmengewinne und Stimmenverluste aus dem Lager der Nichtwähler bilanziert werden können. Einen Überblick über die Stimmenanteile auf dieser Grundlage bietet die folgende Tabelle.

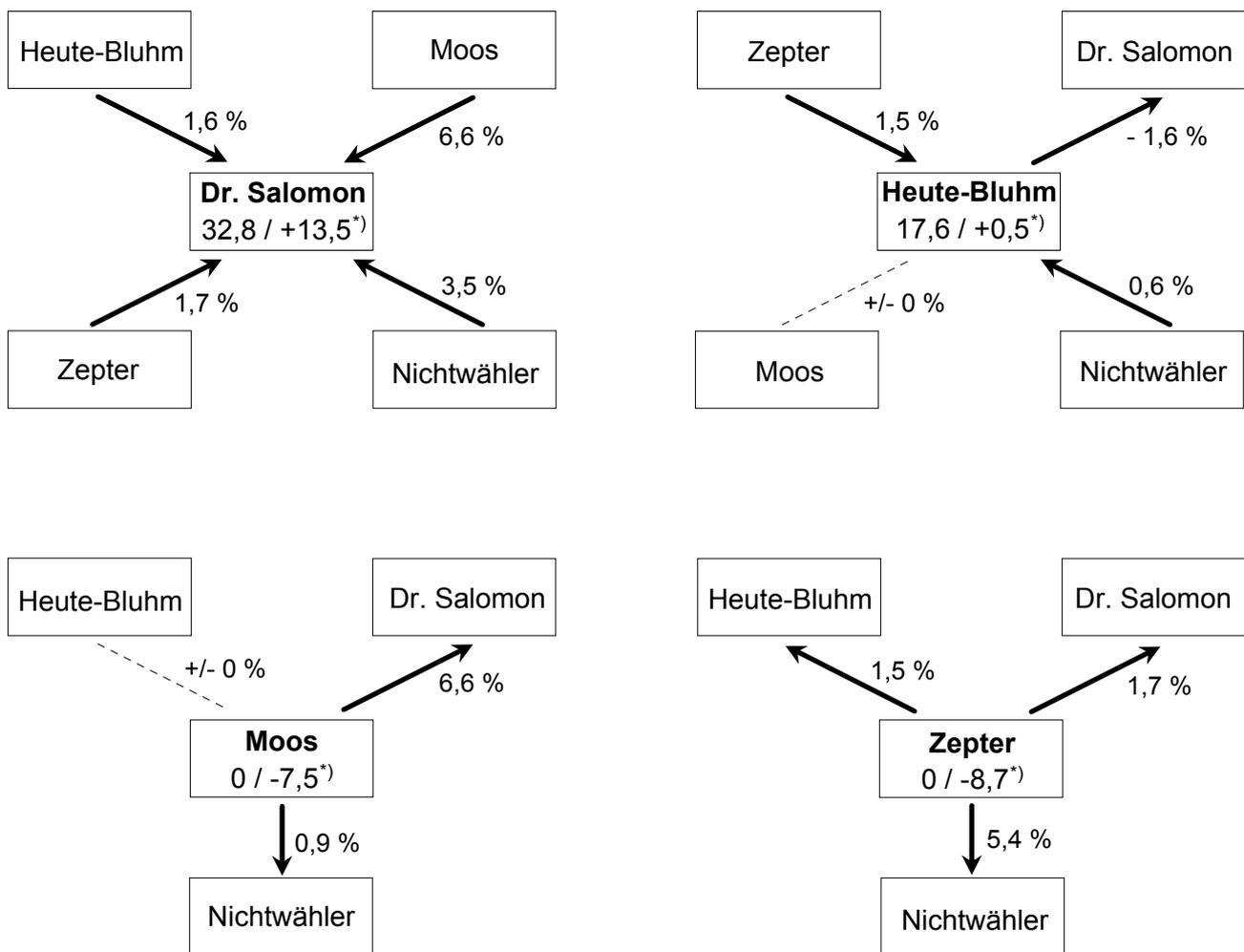
Stimmenanteile der Kandidaten und Anteil der Nichtwähler bezogen auf die Anzahl der Wahlberechtigten bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

	Stimmenanteile bezogen auf die Anzahl der Wahlberechtigten		
	1. Wahlgang 21.4.2002	2. Wahlgang 5.5.2002	Gewinn/Verlust
Nichtwähler	47,0 %	48,7 %	1,7 %
Dr. Salomon	19,3 %	32,8 %	13,5 %
Heute-Bluhm	17,1 %	17,6 %	0,5 %
Moos	7,5 %		- 7,5 %
Zepter	8,7 %		- 8,7 %
Lutz		0,5 %	0,5 %
Sonstige	0,0 %	0,1 %	0,0 %
Wahlberechtigte (100 %)	144 072	143 917	- 155

Die Analyse der Wählerwanderungen mit dem Logit-Modell bietet nun die Möglichkeit, die in der letzten Spalte dargestellten Gewinne und Verluste der Stimmenanteile weiter zu differenzieren. Die entsprechenden Wanderungssalden sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Zusammenfassend lässt sich die Schätzung der Wählerwanderungen wie folgt interpretieren:

- Herr Dr. Salomon gewinnt im zweiten Wahlgang von allen Mitbewerbern des ersten Wahlgangs hinzu. Am deutlichsten profitiert er vom Rückzug des Kandidaten Michael Moos. Dieser Effekt wurde bereits bei der Analyse der Kandidatenhochburgen am Beispiel des Wahlbezirkes 622-03 im Quartier Vauban deutlich sichtbar. Fast den gleichen Stimmenanteil erhält er durch den Wechsel von ehemaligen Wählern von Herrn Zepter (1,7 %-Punkte) und von Frau Heute-Bluhm (1,6 %-Punkte). Sehr deutlich sind aber auch seinen Stimmengewinne von den bisherigen Nichtwählern mit einem Plus von 3,5 Prozent der Wahlberechtigten. Dies zeigt, dass der „Winner-Effekt“ für Herrn Dr. Salomon und eine zusätzliche Mobilisierung zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang durchaus stattgefunden haben, aber durch den Wählerrückgang in anderen Bereichen überdeckt wurden.

Wählerwanderungsbilanz zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg



Ausgewiesen sind die Wanderungssalden in Prozent der Wahlberechtigten.

*) Geringfügige Summenabweichungen sind rundungsbedingt.

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

- Frau Heute-Bluhm konnte im zweiten Wahlgang zwar ehemalige Zepter-Wähler gewinnen (1,5 %-Punkte) und in gewissem Umfang auch Nichtwähler für sich mobilisieren (0,6 %-Punkte). Sie musste auf der anderen Seite aber 1,6 % der Wahlberechtigten an Herrn Dr. Salomon abgeben. Berücksichtigt man, dass sie, wie bei den Übergangswahrscheinlichkeiten gezeigt, auch Wähler an die Nichtwähler verlor, so wird deutlich, in welchem Spagat sie sich befand. Ihre Wahlkampfstrategie nach dem ersten Wahlgang, die als „härtere Gangart“ angekündigt wurde, hat offensichtlich dazu geführt, dass sie teilweise Wähler des ersten Wahlgangs an Herrn Dr. Salomon verlor. Auch wären ihre Gewinne aus dem Lager der Nichtwähler deutlicher ins Gewicht gefallen, wenn sie nicht gleichzeitig Verluste in diese Richtung gehabt hätte. Dies spricht dafür, dass die Zugewinne, die sie durch eine Veränderung der Wahlkampfstrategie auf der einen Seite zu erzielen hoffte auf der anderen Seite verloren gingen.

- Die Wähler von Herrn Moos entschieden sich im zweiten Wahlgang weit überwiegend für Herrn Dr. Salomon und gingen nur zu einem geringen Teil in das Lager der Nichtwähler über. Dies spricht dafür, dass die Anzahl der Anhänger von Herrn Moos, die einen auf das bürgerliche Milieu abzielenden realpolitischen GRÜNEN-Kandidaten für nicht wählbar hielten, doch sehr gering war. Zum anderen gelang es Herrn Moos durch seinen Wahlkampfauftritt sicherlich, viele Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, die nicht unbedingt zum dezidiert linken Spektrum zu rechnen sind.
- Der größte Teil der Wähler von Herrn Zepter nahm am 5. Mai 2002 nicht mehr am entscheidenden Wahlgang teil. Die verbleibenden Wähler wanderten in etwas stärkerem Maße zu Dr. Dieter Salomon als zu Frau Heute-Bluhm. Die Wählerwanderungsanalyse zeigt, dass die Wählerschaft keineswegs umstandslos seiner Wahlempfehlung für Herrn Dr. Salomon folgte. Dieses Verhalten ist unter wahlsoziologischen Gesichtspunkten durchaus plausibel. Dass die Wählerschaft in den klassischen Arbeiterquartieren und SPD-Hochburgen politisch keineswegs unbedingt näher bei einem GRÜNEN-Kandidaten als bei der CDU-Kandidatin steht, zeigt sich schon daran, dass Frau Heute-Bluhm in den Stadtteilen Weingarten und Landwasser mit ihre besten Ergebnisse erreichen konnte. In lediglich drei dörflich geprägten Ortsteilen war ihr Stimmenabstand zum Wahlgewinner noch geringer als in diesen beiden Hochhausgebieten. Auch hat sich Frau Heute-Bluhm im Wahlkampf durchaus auf diese Gebiete konzentriert. Dies dürfte sicherlich dazu beigetragen haben, dass sie einen fast ebenso großen Anteil der ehemaligen Wähler von Herrn Zepter für sich gewinnen konnte wie Herr Dr. Salomon. Allerdings ging der weitaus größte Teil der Wähler von Herrn Zepter nicht mehr zur Wahl und trug damit zur niedrigen Wahlbeteiligung in dessen ehemaligen Hochburgen bei.

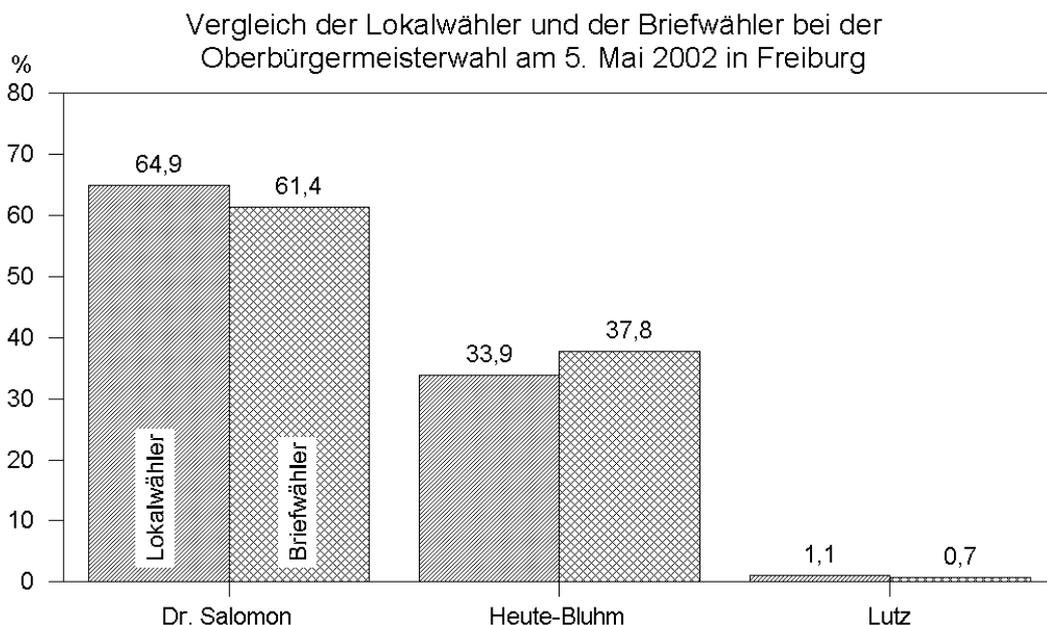
7 Brief- und Lokalwahl im Vergleich

Von den 76 338 Wählern im ersten Wahlgang stimmten 11 711 Wähler (= 18,1 %) per Briefwahl ab. Im zweiten Wahlgang waren dies 10 832 Wähler (= 17,2 %) von insgesamt 73 768. Gegenüber der letzten Oberbürgermeisterwahl hat der Anteil der Briefwähler leicht zugenommen (+ 1,3 Prozentpunkte im ersten Wahlgang). Im Zeitverlauf kann man feststellen, dass die stetige Zunahme des Briefwähleranteils sich seit den 90er Jahren nicht mehr fortgesetzt hat. Der Rückgang im zweiten Wahlgang ist vor allem auf die kurze Zeitspanne von zwei Wochen zwischen den beiden Wahlgängen zurückzuführen. Da die Nutzung der Briefwahlmöglichkeit wesentlich von sozialen Merkmalen, insbesondere von Alter und sozialem Status abhängt, unterscheiden sich die Ergebnisse bei der Briefwahl und der Wahlraumwahl. In der Regel sind die Wähler der CDU und der GRÜNEN stärker bei der Briefwahl vertreten, während die Wähler der SPD unterrepräsentiert sind.

Stimmenanteile der Kandidaten bei der Briefwahl und im Wahllokal bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Wahlart	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos	Zepter	Lutz
	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.			
Briefwahl	61,4	34,0	37,8	39,7	12,2	14,1	0,7
Lokalwahl	64,9	37,2	33,9	31,1	14,7	16,9	1,1
insgesamt	64,4	36,7	34,4	32,4	14,3	16,5	1,0
Differenz %-Punkte	-3,5	-3,2	+3,9	+8,6	-2,5	-2,8	-0,4

Frau Heute-Bluhm hat bei den Briefwählern einen wesentlich höheren Stimmenanteil als bei den Lokalwählern. Bei ihrer Wählerschaft war der Rückgang der Briefwahlstimmen im zweiten Wahlgang von 4 632 auf 4 086 am höchsten. Die CDU hat bei den Senioren die höchsten Stimmenanteile und diese nutzen auch verstärkt die Briefwahl und somit war die CDU am stärksten von der kurzen Zeitspanne zwischen den beiden Wahlgängen betroffen.



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

8 Bisherige Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg

Nach Kriegsende wurde von der französischen Militärregierung zunächst Dr. Max Keller als Oberbürgermeister eingesetzt. Schon wenige Monate später legte Dr. Keller, der zuvor bereits bei der Stadtverwaltung als Oberrechtsrat tätig gewesen war, sein Amt jedoch aus gesundheitlichen Gründen wieder nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Wolfgang Hoffmann ernannt. Bei der im September 1946 vom neugebildeten Gemeinderat durchgeführten Oberbürgermeisterwahl wurde Dr. Wolfgang Hoffmann auf neun Jahre gewählt. Er nahm dieses Amt dann bis zu seinem Tode im März 1956 wahr.

Oberbürgermeisterwahl am 24. Juni 1956

Nach den Bestimmungen der am 1. April 1956 in Kraft getretenen neuen Gemeindeordnung für Baden-Württemberg war der Oberbürgermeister nicht mehr vom Gemeinderat, sondern von der Bevölkerung zu wählen. Zu der durch den Tod des bisherigen Amtsinhabers notwendig gewordenen Oberbürgermeisterwahl war die Freiburger Bevölkerung daher erstmals aufgerufen, ihr Stadtoberhaupt direkt zu wählen.

Der Wahltag war vom Gemeinderat auf den 24. Juni 1956 festgelegt.

Gemäß der seinerzeit geltenden Regelung war gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, mindestens jedoch ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat. Falls keiner der Bewerber die erforderliche Stimmenzahl erreichte, musste ein zweiter Wahlgang stattfinden, bei dem dann die einfache Mehrheit entschied. Der Termin für einen etwaigen zweiten Wahlgang war vom Gemeinderat auf den 8. Juli 1956 festgesetzt worden.

Eindeutiger Sieger dieser Wahl war der Freiburger Bürgermeister Dr. Josef Brandel, der mit 35 175 Stimmen seinen ebenfalls der CDU angehörenden Hauptkonkurrenten Anton Dichtel um 20 415 Stimmen überflügelte. Dr. Josef Brandel erreichte sowohl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen wie auch weit mehr als ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten und war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	84 606
Wähler	52 557 (62,1 %)
ungültige Stimmen	605
gültige Stimmen	51 952

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Schmidt, Arthur	171 (0,3 %)
Dr. Brandel, Josef	35 175 (67,6 %)
Dr. Stöss, Heinrich	88 (0,2 %)
Boelke, Martin	1 508 (2,9 %)
Hurst, Otto	73 (0,1 %)
Dr. Spruth, Herbert	150 (0,3 %)
Dichtel, Anton	14 760 (28,4 %)
Sonstige	72 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 23. September 1962 (1. Wahlgang)

Der 1956 gewählte Oberbürgermeister Dr. Josef Brandel beendete seine Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig; er trat am 1. Juli 1962 in den Ruhestand. Der Termin für die Wahl seines Nachfolgers wurde vom Gemeinderat auf den 23. September 1962 festgesetzt. Ein ggf. notwendig werdender zweiter Wahlgang (Neuwahl) sollte am 7. Oktober stattfinden.

Die Wahlgrundsätze waren die gleichen wie bei der Oberbürgermeisterwahl im Jahre 1956.

Schon im ersten Wahlgang gelang es dem ortsfremden Bewerber Dr. Eugen Keidel seinen Freiburger Konkurrenten Dr. Gerhard Graf mit 615 Stimmen zu überrunden und mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen zu erreichen. Die weitere Bedingung eines Drittels der Stimmen aller Wahlberechtigten war aber nicht erfüllt, so dass ein zweiter Wahlgang notwendig wurde.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	94 082
Wähler	51 765 (55,0 %)
ungültige Stimmen	385
gültige Stimmen	51 380

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Schmidt, Arthur	163 (0,3 %)
Dr. Graf, Gerhard	25 288 (49,2 %)
Dr. Keidel, Eugen	25 903 (50,4 %)
Sonstige	26 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 7. Oktober 1962 (Neuwahl)

Veränderungen bei den Bewerbern ergaben sich nicht, so dass beim zweiten Wahlgang die gleichen Kandidaten zur Wahl standen. Bei einer erheblich gesteigerten Wahlbeteiligung (71,7 %) erreichte Dr. Eugen Keidel einen überraschend deutlichen Stimmenvorsprung und war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	94 265
Wähler	67 617 (71,7 %)
ungültige Stimmen	281
gültige Stimmen	67 336

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Schmidt, Arthur	75 (0,1 %)
Dr. Graf, Gerhard	23 475 (34,9 %)
Dr. Keidel, Eugen	43 774 (65,0 %)
Sonstige	12 (0,0 %)

Oberbürgermeisterwahl am 4. Oktober 1970

Die durch den Ablauf der Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel notwendig gewordene Wahl wurde vom Gemeinderat auf den 4. Oktober 1970 festgesetzt. Gewählt war wiederum, wer im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen und mindestens ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhielt.

Der bisherige Amtsinhaber Dr. Eugen Keidel stellte sich erneut zur Wahl.

Erwartungsgemäß erreichte der amtierende Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel die höchste Stimmenzahl. Dass diese Mehrheit aber mit 78,1 % aller gültigen Stimmen und 54,8 % der Stimmen aller Wahlberechtigten so deutlich ausfiel, war als eindeutiger Vertrauensbeweis der Bevölkerung für die bisherige Tätigkeit von Dr. Eugen Keidel zu werten. Nach der damals noch geltenden Regelung war damit Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel auf weitere zwölf Jahre gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:		Von den gültigen Stimmen entfielen auf:	
Wahlberechtigte	104 580	Dr. Keidel, Eugen	57 278 (78,1 %)
Wähler	73 536 (70,3 %)	Dr. Barth, Heinrich	15 249 (20,8 %)
ungültige Stimmen	207	Maschke, Ulrich	474 (0,6 %)
gültige Stimmen	73 329	Palmer, Helmut	319 (0,4 %)
		Sonstige	9 (0,0 %)

Oberbürgermeisterwahl am 3. Oktober 1982 (1. Wahlgang)

Bei der Oberbürgermeisterwahl am 3. Oktober 1982 war die Freiburger Bevölkerung zum viertenmal seit Kriegsende (den zweiten Wahlgang am 7. Oktober 1962 nicht gerechnet) aufgerufen, ein Stadtoberhaupt zu wählen. Die Wahl war notwendig geworden, nachdem die Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel im November abließ. Dr. Keidel war bei seiner unmittelbaren Wiederwahl im Jahr 1970 – entsprechend der damals noch geltenden Regelung – auf weitere zwölf Jahre gewählt worden.

Im Gegensatz zu der letzten Wahl galten nunmehr für die Entscheidung im ersten Wahlgang vereinfachte Bedingungen. Es genügte, wenn ein Bewerber mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erhielt. Die Vorschrift, dass diese absolute Mehrheit gleichzeitig mindestens einem Drittel der Zahl aller Wahlberechtigten entsprechen musste, war 1971 entfallen.

Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlganges war vom Gemeinderat auf den 17. Oktober 1982 festgesetzt.

Als aussichtsreichste Bewerber galten von vornherein die von den beiden großen Parteien ins Rennen geschickten Bewerber, nämlich Dr. Sven von Ungern-Sternberg (CDU), der bereits als Baubürgermeister der Stadt amtierte, sowie Dr. Rolf Böhme, Bundestagsabgeordneter (SPD).

Die Bewerberliste war nicht nur durch ihren Umfang (14 Bewerber) bemerkenswert, sondern auch dadurch, dass sich erstmals eine Frau um das Amt des Oberbürgermeisters in Freiburg bemühte. Außerdem kandidierten vier Bewerber aus der sog. "alternativen Szene", die – wie die offizielle Kandidatenvorstellung zeigen sollte – aber nicht als ernsthafte Bewerber bezeichnet werden konnten, sondern wohl vor allem eine Gelegenheit für Klamauf und Provokation suchten.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	116 697
Wähler	79 134 (67,8 %)
ungültige Stimmen	448
gültige Stimmen	78 686

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. v. Ungern-Sternberg, Sven	38 444 (48,9 %)
Dr. Böhme, Rolf	34 739 (44,1 %)
Maschke, Ulrich	119 (0,2 %)
Niemietz, Gottfried	1 191 (1,5 %)
Tombach, Arno	24 (0,0 %)
Schonhardt, Hermann	17 (0,0 %)
Wuermeling, Claus Bernhard	37 (0,0 %)
Meyer, Emilie	3 551 (4,5 %)
Burlafinger, Florian	8 (0,0 %)
Berndt, Detlef	27 (0,0 %)
Behrend, Rüdiger	20 (0,0 %)
Vellguth, Thorsten	27 (0,0 %)
Böhm, Klaus-Dieter	381 (0,5 %)
Keller, Hans-Albrecht	41 (0,1 %)
Sonstige	60 (0,1 %)

Im ersten Wahlgang erhielt der Bewerber Dr. von Ungern-Sternberg zwar die meisten Stimmen, mit nur 48,9 % aller gültigen Stimmen war die erforderliche absolute Mehrheit jedoch nicht erreicht. Es wurde daher ein zweiter Wahlgang am 17. Oktober 1982 notwendig.

Oberbürgermeisterwahl am 17. Oktober 1982 (Neuwahl)

Beim zweiten Wahlgang war die Zahl der Bewerber durch die zwischenzeitlich ergangenen Rücktrittserklärungen erheblich geringer. Unter Berücksichtigung eines neuen Bewerbers stellten sich noch insgesamt sechs Bewerber der Entscheidung des Wählers.

Obwohl Dr. von Ungern-Sternberg, der im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhielt, noch weitere Stimmen hinzugewinnen konnte, gelang es Dr. Böhme, seinen Mitbewerber zu überflügeln – wenn auch der Vorsprung mit 577 recht knapp war. Dr. Böhme war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister der Stadt Freiburg gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	116 829
Wähler	81 445 (69,7 %)
ungültige Stimmen	287
gültige Stimmen	81 158

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. v. Ungern-Sternberg, Sven	40 055 (49,4 %)
Dr. Böhme, Rolf	40 632 (50,1 %)
Tombach, Arno	28 (0,0 %)
Wuermeling, Claus Bernhard	35 (0,0 %)
Böhm, Klaus-Dieter	285 (0,4 %)
Adick, Arthur Werner	77 (0,1 %)
Sonstige	46 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 23. September 1990

Drei Männer und eine Frau bewarben sich um den Posten des Oberbürgermeisters am 23. September 1990. Aussichtsreichster Kandidat war von vornherein Dr. Rolf Böhme, der bisherige Amtsinhaber. Der Ausgang der Wahl brachte keinerlei Überraschung. Das Votum für Dr. Böhme war mit 53,3 % eindeutig. Die Wahlbeteiligung war mit 49,9 % unerwartet niedrig.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	133 839
Wähler	66 811 (49,9 %)
ungültige Stimmen	588
gültige Stimmen	66 223

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Böhme, Rolf	35 306 (53,3 %)
Guggenberger	16 077 (24,3 %)
Palmer	1 207 (1,8 %)
Viethen	13 507 (20,4 %)
Sonstige	126 (0,2 %)

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1998

Durch den Ablauf der Amtszeit stand das Amt des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 zur Wahl an. Der bisherige Amtsinhaber Dr. Rolf Böhme trat erneut zur Wahl an. Obwohl klar war, dass er das Amt aufgrund der gesetzlichen Altersgrenze nur für eine halbe Wahlperiode ausüben kann, gelang es ihm erneut bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen zu erreichen. Er erhielt mehr als doppelt so viele Stimmen wie der nächstplatzierte Bewerber Dr. Witzel, der als Kandidat der GRÜNEN antrat und vor dem CDU-Bewerber Dr. Tümmers lag.

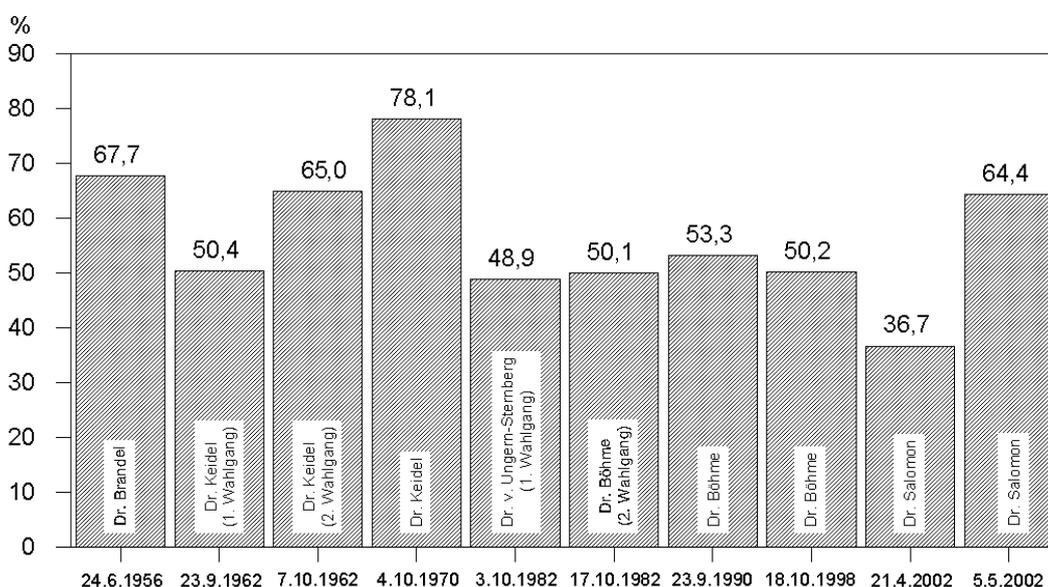
Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	139 879
Wähler	67 999 (48,6 %)
ungültige Stimmen	443
gültige Stimmen	67 556

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Böhme, Rolf	33 921 (50,2 %)
Knöpfle	6 116 (9,1 %)
Dr. Witzel	16 198 (24,0 %)
Dr. Tümmers	11 143 (16,5 %)
Sonstige	178 (0,3 %)

Sieger bei den Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit 1956 - Stimmenanteile



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin
in Freiburg am 21. April 2002

Sie haben 1 Stimme

Wenn Sie mehr als eine Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig.

Sie können entweder einen/eine der Bewerber/innen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen.

Wollen Sie einen/eine Bewerber/in wählen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Name in die freie Zeile ein.

1	Dr. Salomon, Dieter Fraktionsvorsitzender im Landtag, Habsburgerstraße 92, Freiburg	
2	Heute-Bluhm, Gudrun Oberbürgermeisterin, Rosenfelsweg 25, Lörrach	
3	Moos, Michael Rechtsanwalt, Gutleutstraße 19, Freiburg	
4	Zepter, Bernhard Stellv. Generalsekretär der Europäischen Kommission, Obere Schneebergstraße 19, Freiburg	

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Name Sie in die freie Zeile eintragen,
zweifelsfrei durch Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift
und nötigenfalls durch weitere Angaben.

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin
in Freiburg am 5. Mai 2002

Sie haben 1 Stimme

Wenn Sie mehr als eine Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig.

Sie können entweder einen/eine der Bewerber/innen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen.

Wollen Sie einen/eine Bewerber/in wählen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Name in die freie Zeile ein.

1	Dr. Salomon, Dieter Fraktionsvorsitzender im Landtag, Habsburgerstraße 92, Freiburg	
2	Heute-Bluhm, Gudrun Oberbürgermeisterin, Rosenfelsweg 25, Lörrach	
3	Lutz, Meinhard Winny Kultursoziologe, Adlerstraße 12, Freiburg	

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Name Sie in die freie Zeile eintragen,
zweifelsfrei durch Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift
und nötigenfalls durch weitere Angaben.

TABELLENTEIL

	Seite
Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Stadtbezirken	2*
Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Wahlbezirken	3*
Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Stadtbezirken	7*
Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Wahlbezirken	8*

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos		Zepter		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
111 Altstadt-Mitte	3106	1111	5	1106	438	39,6	340	30,7	162	14,6	165	14,9	1	0,1
112 Altstadt-Ring	2518	999	4	995	378	38,0	257	25,8	258	25,9	100	10,1	2	0,2
120 Neuburg	3117	1314	6	1308	520	39,8	375	28,7	208	15,9	205	15,7		
211 Herdern-Süd	4218	2020	12	2008	784	39,0	614	30,6	342	17,0	268	13,3		
212 Herdern-Nord	4217	2069	19	2050	771	37,6	706	34,4	296	14,4	276	13,5	1	0,0
220 Zähringen	6117	2849	10	2839	1050	37,0	944	33,3	382	13,5	460	16,2	3	0,1
231 Brühl-Güterbhf.	4249	1651	13	1638	627	38,3	404	24,7	232	14,2	375	22,9		
232 Brühl-Ind.gebiet	382	107	2	105	36	34,3	36	34,3	13	12,4	20	19,0		
240 Hochdorf	3592	1636	5	1631	626	38,4	587	36,0	133	8,2	284	17,4	1	0,1
310 Waldsee	4132	1931	11	1920	730	38,0	624	32,5	267	13,9	299	15,6		
320 Littenweiler	5321	2702	11	2691	1012	37,6	974	36,2	365	13,6	339	12,6	1	0,0
330 Ebnet	1627	836	10	826	283	34,3	352	42,6	75	9,1	114	13,8	2	0,2
340 Kappel	1909	1031	4	1027	342	33,3	406	39,5	84	8,2	194	18,9	1	0,1
410 Oberau	4975	2237	18	2219	962	43,4	512	23,1	444	20,0	294	13,2	7	0,3
421 Oberwiehre	4707	2338	4	2334	920	39,4	637	27,3	489	21,0	288	12,3		
422 Mittelwiehre	3343	1753	12	1741	724	41,6	414	23,8	383	22,0	219	12,6	1	0,1
423 Unterwiehre-Nord	3578	1686	6	1680	643	38,3	420	25,0	395	23,5	220	13,1	2	0,1
424 Unterwiehre-Süd	5201	2448	20	2428	915	37,7	774	31,9	413	17,0	324	13,3	2	0,1
430 Günterstal	1317	690	9	681	214	31,4	297	43,6	79	11,6	91	13,4		
511 Stühl.-Beurbarung	1715	686	4	682	249	36,5	171	25,1	115	16,9	147	21,6		
512 Stühl.-Eschholz	4831	1954	11	1943	770	39,6	466	24,0	362	18,6	340	17,5	5	0,3
513 Alt-Stühlinger	5880	2412	27	2385	876	36,7	519	21,8	519	21,8	471	19,7		
521 Mooswald-West	2973	1540	12	1528	562	36,8	502	32,9	158	10,3	305	20,0	1	0,1
522 Mooswald-Ost	2402	925	12	913	324	35,5	294	32,2	100	11,0	195	21,4		
531 Be.-Bischofslinde	5934	2632	22	2610	926	35,5	890	34,1	237	9,1	554	21,2	3	0,1
532 Alt-Betzenhausen	3616	1612	2	1610	587	36,5	553	34,3	173	10,7	297	18,4		
540 Landwasser	5285	2176	21	2155	583	27,1	881	40,9	151	7,0	538	25,0	2	0,1
550 Lehen	1782	982	4	978	346	35,4	409	41,8	78	8,0	144	14,7	1	0,1
560 Waltershofen	1700	805	3	802	294	36,7	344	42,9	53	6,6	110	13,7	1	0,1
611 Haslach-Egerten	4751	1855	26	1829	672	36,7	500	27,3	286	15,6	369	20,2	2	0,1
612 Hasl.-Gartenstadt	5235	2023	16	2007	715	35,6	558	27,8	308	15,3	420	20,9	6	0,3
613 Hasl.-Schildacker	551	177	1	176	65	36,9	51	29,0	18	10,2	42	23,9		
614 Haslach-Haid	2850	1040	3	1037	413	39,8	267	25,7	132	12,7	224	21,6	1	0,1
621 St. Georgen-Nord	6405	3277	16	3261	1305	40,0	1022	31,3	420	12,9	513	15,7	1	0,0
622 St. Georgen-Süd	3592	2058	12	2046	803	39,2	436	21,3	580	28,3	224	10,9	3	0,1
630 Opfingen	3049	1402	12	1390	521	37,5	505	36,3	128	9,2	235	16,9	1	0,1
640 Tiengen	2473	1186	9	1177	419	35,6	473	40,2	75	6,4	210	17,8		
650 Munzingen	1695	751	5	746	251	33,6	346	46,4	52	7,0	97	13,0		
660 Weingarten	7063	2448	18	2430	613	25,2	855	35,2	244	10,0	717	29,5	1	0,0
670 Rieselfeld	2664	1278	14	1264	628	49,7	220	17,4	250	19,8	165	13,1	1	0,1
Lokalwähler	144072	64627	431	64196	23897	37,2	19935	31,1	9459	14,7	10852	16,9	53	0,1
Briefwahl		11711	40	11671	3969	34,0	4632	39,7	1418	12,1	1643	14,1	9	0,1
Stadtkreis Freiburg	144072	76338	471	75867	27866	36,7	24567	32,4	10877	14,3	12495	16,5	62	0,1

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Blum		Moos		Zepter		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Altstadt-Mitte														
111-01	986	326		326	109	33,4	129	39,6	33	10,1	55	16,9		
111-02	1084	377	4	373	147	39,4	106	28,4	69	18,5	51	13,7		
111-03	1036	408	1	407	182	44,7	105	25,8	60	14,7	59	14,5	1	0,2
Altstadt-Ring														
112-01	899	360	2	358	126	35,2	96	26,8	94	26,3	42	11,7		
112-02	1004	370	1	369	149	40,4	77	20,9	110	29,8	32	8,7	1	0,3
112-03	615	269	1	268	103	38,4	84	31,3	54	20,1	26	9,7	1	0,4
Neuburg														
120-01	1200	445	3	442	185	41,9	105	23,8	81	18,3	71	16,1		
120-02	1273	565	3	562	214	38,1	166	29,5	85	15,1	97	17,3		
120-03	644	304		304	121	39,8	104	34,2	42	13,8	37	12,2		
Herdern-Süd														
211-01	653	320	3	317	141	44,5	50	15,8	89	28,1	37	11,7		
211-02	667	276		276	126	45,7	61	22,1	44	15,9	45	16,3		
211-03	975	418	4	414	152	36,7	146	35,3	70	16,9	46	11,1		
211-04	876	493	2	491	186	37,9	156	31,8	64	13,0	85	17,3		
211-05	1047	513	3	510	179	35,1	201	39,4	75	14,7	55	10,8		
Herdern-Nord														
212-01	855	338	5	333	128	38,4	93	27,9	65	19,5	47	14,1		
212-02	866	419	2	417	167	40,0	122	29,3	64	15,3	63	15,1	1	0,2
212-03	1198	604	7	597	262	43,9	159	26,6	98	16,4	78	13,1		
212-04	1298	708	5	703	214	30,4	332	47,2	69	9,8	88	12,5		
Zähringen														
220-01	1587	744	3	741	291	39,3	249	33,6	94	12,7	107	14,4		
220-02	1322	534	3	531	171	32,2	168	31,6	81	15,3	111	20,9		
220-03	1082	573	3	570	246	43,2	149	26,1	93	16,3	81	14,2	1	0,2
220-04	1292	686	1	685	241	35,2	293	42,8	63	9,2	87	12,7	1	0,1
220-05	834	312		312	101	32,4	85	27,2	51	16,3	74	23,7	1	0,3
Brühl-Güterbahnhof														
231-01	1136	473	5	468	186	39,7	117	25,0	53	11,3	112	23,9		
231-02	941	384	2	382	160	41,9	81	21,2	46	12,0	95	24,9		
231-03	588	243		243	79	32,5	77	31,7	29	11,9	58	23,9		
231-04	562	233	3	230	89	38,7	53	23,0	41	17,8	47	20,4		
231-05	1022	318	3	315	113	35,9	76	24,1	63	20,0	63	20,0		
Brühl-Industriegebiet														
232-01	382	107	2	105	36	34,3	36	34,3	13	12,4	20	19,0		
Hochdorf														
240-01	1454	650	2	648	229	35,3	251	38,7	57	8,8	111	17,1		
240-02	1237	553	3	550	216	39,3	204	37,1	40	7,3	89	16,2	1	0,2
240-03	901	433		433	181	41,8	132	30,5	36	8,3	84	19,4		
Waldsee														
310-01	732	322	2	320	117	36,6	99	30,9	60	18,8	44	13,8		
310-02	797	414	1	413	147	35,6	138	33,4	63	15,3	65	15,7		
310-03	1109	512	4	508	212	41,7	160	31,5	64	12,6	72	14,2		
310-04	1494	683	4	679	254	37,4	227	33,4	80	11,8	118	17,4		
Littenweiler														
320-01	839	397	3	394	134	34,0	123	31,2	78	19,8	59	15,0		
320-02	925	522	1	521	191	36,7	191	36,7	76	14,6	63	12,1		
320-03	1255	712	1	711	267	37,6	291	40,9	71	10,0	82	11,5		
320-04	1078	552	2	550	199	36,2	212	38,5	75	13,6	64	11,6		
320-05	1224	519	4	515	221	42,9	157	30,5	65	12,6	71	13,8	1	0,2
Ebnet														
330-01	970	485	8	477	161	33,8	204	42,8	43	9,0	68	14,3	1	0,2
330-02	657	351	2	349	122	35,0	148	42,4	32	9,2	46	13,2	1	0,3
Kappel														
340-01	929	517	3	514	170	33,1	218	42,4	44	8,6	81	15,8	1	0,2
340-02	980	514	1	513	172	33,5	188	36,6	40	7,8	113	22,0		

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos		Zepter		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Oberau														
410-01	1000	471	3	468	213	45,5	107	22,9	86	18,4	61	13,0	1	0,2
410-02	588	202	2	200	91	45,5	26	13,0	52	26,0	30	15,0	1	0,5
410-03	1318	642	10	632	273	43,2	145	22,9	136	21,5	75	11,9	3	0,5
410-04	1024	468	2	466	197	42,3	112	24,0	86	18,5	71	15,2		
410-05	1045	454	1	453	188	41,5	122	26,9	84	18,5	57	12,6	2	0,4
Oberwiehre														
421-01	730	299	1	298	115	38,6	80	26,8	65	21,8	38	12,8		
421-02	663	362	1	361	125	34,6	113	31,3	71	19,7	52	14,4		
421-03	589	319		319	110	34,5	105	32,9	64	20,1	40	12,5		
421-04	1058	513		513	223	43,5	95	18,5	125	24,4	70	13,6		
421-05	914	463	1	462	207	44,8	111	24,0	101	21,9	43	9,3		
421-06	753	382	1	381	140	36,7	133	34,9	63	16,5	45	11,8		
Mittelwiehre														
422-01	728	339	2	337	130	38,6	76	22,6	76	22,6	55	16,3		
422-02	942	526	6	520	237	45,6	113	21,7	119	22,9	51	9,8		
422-03	958	551	3	548	212	38,7	131	23,9	144	26,3	60	10,9	1	0,2
422-04	715	337	1	336	145	43,2	94	28,0	44	13,1	53	15,8		
Untervehre-Nord														
423-01	567	219	1	218	76	34,9	59	27,1	51	23,4	31	14,2	1	0,5
423-02	679	299	2	297	130	43,8	70	23,6	62	20,9	34	11,4	1	0,3
423-03	751	342		342	114	33,3	95	27,8	87	25,4	46	13,5		
423-04	641	363	3	360	143	39,7	99	27,5	72	20,0	46	12,8		
423-05	940	463		463	180	38,9	97	21,0	123	26,6	63	13,6		
Untervehre Süd														
424-01	739	411	2	409	138	33,7	139	34,0	77	18,8	53	13,0	2	0,5
424-02	520	307		307	124	40,4	123	40,1	41	13,4	19	6,2		
424-03	1011	479	2	477	141	29,6	202	42,3	78	16,4	56	11,7		
424-04	1039	531	6	525	198	37,7	167	31,8	84	16,0	76	14,5		
424-05	1029	411	5	406	177	43,6	75	18,5	79	19,5	75	18,5		
424-06	863	309	5	304	137	45,1	68	22,4	54	17,8	45	14,8		
Günterstal														
430-01	1317	690	9	681	214	31,4	297	43,6	79	11,6	91	13,4		
Stühlinger-Beurbarung														
511-01	1011	416	3	413	161	39,0	98	23,7	72	17,4	82	19,9		
511-02	704	270	1	269	88	32,7	73	27,1	43	16,0	65	24,2		
Stühlinger-Eschholz														
512-01	733	318	3	315	124	39,4	86	27,3	46	14,6	59	18,7		
512-02	1449	552	1	551	213	38,7	142	25,8	101	18,3	94	17,1	1	0,2
512-03	1054	353	4	349	118	33,8	88	25,2	61	17,5	82	23,5		
512-04	1595	731	3	728	315	43,3	150	20,6	154	21,2	105	14,4	4	0,5
Alt-Stühlinger														
513-01	1316	596	7	589	228	38,7	148	25,1	102	17,3	111	18,8		
513-02	844	386	3	383	133	34,7	81	21,1	109	28,5	60	15,7		
513-03	740	317	3	314	124	39,5	45	14,3	92	29,3	53	16,9		
513-04	621	252	1	251	102	40,6	54	21,5	52	20,7	43	17,1		
513-05	1092	428	6	422	158	37,4	76	18,0	104	24,6	84	19,9		
513-06	1267	433	7	426	131	30,8	115	27,0	60	14,1	120	28,2		
Mooswald-West														
521-01	1002	529	2	527	197	37,4	177	33,6	53	10,1	100	19,0		
521-02	1241	654	4	650	239	36,8	198	30,5	76	11,7	136	20,9	1	0,2
521-03	730	357	6	351	126	35,9	127	36,2	29	8,3	69	19,7		
Mooswald-Ost														
522-01	1008	462	5	457	155	33,9	156	34,1	38	8,3	108	23,6		
522-02	668	235	5	230	64	27,8	82	35,7	28	12,2	56	24,3		
522-03	726	228	2	226	105	46,5	56	24,8	34	15,0	31	13,7		

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am **21. April 2002** nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos		Zepter		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Betzenhausen-Bischofslinde														
531-01	1453	792	9	783	275	35,1	308	39,3	69	8,8	129	16,5	2	0,3
531-02	1423	459		459	166	36,2	122	26,6	66	14,4	105	22,9		
531-03	743	270	2	268	73	27,2	91	34,0	29	10,8	75	28,0		
531-04	1168	671	6	665	289	43,5	183	27,5	37	5,6	156	23,5		
531-05	736	278	4	274	105	38,3	93	33,9	26	9,5	49	17,9	1	0,4
531-06	411	162	1	161	18	11,2	93	57,8	10	6,2	40	24,8		
Alt-Betzenhausen														
532-01	1316	571	1	570	220	38,6	188	33,0	47	8,2	115	20,2		
532-02	629	305		305	106	34,8	111	36,4	31	10,2	57	18,7		
532-03	523	294	1	293	117	39,9	112	38,2	33	11,3	31	10,6		
532-04	1148	442		442	144	32,6	142	32,1	62	14,0	94	21,3		
Landwasser														
540-01	696	164	1	163	23	14,1	109	66,9	7	4,3	24	14,7		
540-02	1091	476	2	474	132	27,8	201	42,4	21	4,4	120	25,3		
540-03	1152	541	6	535	152	28,4	196	36,6	39	7,3	147	27,5	1	0,2
540-04	1241	566	4	562	149	26,5	227	40,4	48	8,5	137	24,4	1	0,2
540-05	1105	429	8	421	127	30,2	148	35,2	36	8,6	110	26,1		
Lehen														
550-01	821	440	2	438	140	32,0	186	42,5	32	7,3	79	18,0	1	0,2
550-02	961	542	2	540	206	38,1	223	41,3	46	8,5	65	12,0		
Waltershofen														
560-01	895	418	2	416	139	33,4	195	46,9	26	6,3	55	13,2	1	0,2
560-02	805	387	1	386	155	40,2	149	38,6	27	7,0	55	14,2		
Haslach-Egerten														
611-01	630	201	2	199	79	39,7	50	25,1	36	18,1	34	17,1		
611-02	1161	534	11	523	178	34,0	155	29,6	65	12,4	124	23,7	1	0,2
611-03	1482	472	6	466	191	41,0	95	20,4	83	17,8	97	20,8		
611-04	671	294	3	291	95	32,6	103	35,4	41	14,1	52	17,9		
611-05	807	354	4	350	129	36,9	97	27,7	61	17,4	62	17,7	1	0,3
Haslach-Gartenstadt														
612-01	733	210		210	78	37,1	51	24,3	40	19,0	41	19,5		
612-02	915	242	5	237	82	34,6	67	28,3	47	19,8	38	16,0	3	1,3
612-03	1387	591	4	587	163	27,8	225	38,3	69	11,8	130	22,1		
612-04	1549	741	4	737	303	41,1	168	22,8	114	15,5	149	20,2	3	0,4
612-05	651	239	3	236	89	37,7	47	19,9	38	16,1	62	26,3		
Haslach-Schildacker														
613-01	551	177	1	176	65	36,9	51	29,0	18	10,2	42	23,9		
Haslach-Haid														
614-01	1579	616	3	613	236	38,5	176	28,7	66	10,8	135	22,0		
614-02	1271	424		424	177	41,7	91	21,5	66	15,6	89	21,0	1	0,2
St. Georgen-Nord														
621-01	1001	434	1	433	180	41,6	121	27,9	58	13,4	74	17,1		
621-02	873	461	4	457	179	39,2	140	30,6	46	10,1	92	20,1		
621-03	658	363	2	361	139	38,5	124	34,3	50	13,9	47	13,0	1	0,3
621-04	735	467	2	465	185	39,8	139	29,9	73	15,7	68	14,6		
621-05	1031	498	1	497	216	43,5	140	28,2	58	11,7	83	16,7		
621-06	873	459	2	457	181	39,6	142	31,1	51	11,2	83	18,2		
621-07	1234	595	4	591	225	38,1	216	36,5	84	14,2	66	11,2		
St. Georgen-Süd														
622-01	725	419	4	415	137	33,0	159	38,3	56	13,5	63	15,2		
622-02	1216	621	6	615	237	38,5	209	34,0	67	10,9	102	16,6		
622-03	1651	1018	2	1016	429	42,2	68	6,7	457	45,0	59	5,8	3	0,3
Opfingen														
630-01	1544	714	6	708	233	32,9	267	37,7	70	9,9	137	19,4	1	0,1
630-02	1505	688	6	682	288	42,2	238	34,9	58	8,5	98	14,4		

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Moos		Zepter		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Tiengen														
640-01	1238	612	7	605	237	39,2	239	39,5	31	5,1	98	16,2		
640-02	1235	574	2	572	182	31,8	234	40,9	44	7,7	112	19,6		
Munzingen														
650-01	806	391	3	388	132	34,0	177	45,6	29	7,5	50	12,9		
650-02	889	360	2	358	119	33,2	169	47,2	23	6,4	47	13,1		
Weingarten														
660-01	743	297	2	295	87	29,5	90	30,5	35	11,9	83	28,1		
660-02	835	415		415	129	31,1	163	39,3	57	13,7	66	15,9		
660-03	1193	432	5	427	105	24,6	141	33,0	31	7,3	150	35,1		
660-04	961	223	1	222	34	15,3	86	38,7	23	10,4	79	35,6		
660-05	891	278	3	275	56	20,4	102	37,1	16	5,8	101	36,7		
660-06	957	269	5	264	63	23,9	87	33,0	18	6,8	96	36,4		
660-07	595	156		156	34	21,8	49	31,4	24	15,4	49	31,4		
660-08	888	378	2	376	105	27,9	137	36,4	40	10,6	93	24,7	1	0,3
Rieselfeld														
670-01	1266	663	6	657	337	51,3	107	16,3	127	19,3	86	13,1		
670-02	1398	615	8	607	291	47,9	113	18,6	123	20,3	79	13,0	1	0,2
Lokalwähler	144072	64627	431	64196	23897	37,2	19935	31,1	9459	14,7	10852	16,9	53	0,1
Briefwahl														
900-01		321	2	319	97	30,4	158	49,5	23	7,2	40	12,5	1	0,3
900-02		357	1	356	117	32,9	130	36,5	63	17,7	46	12,9		
900-03		305	1	304	79	26,0	142	46,7	25	8,2	57	18,8	1	0,3
900-04		349		349	104	29,8	177	50,7	35	10,0	33	9,5		
900-05		314		314	117	37,3	125	39,8	39	12,4	32	10,2	1	0,3
900-06		304	1	303	107	35,3	142	46,9	30	9,9	24	7,9		
900-07		424		424	155	36,6	198	46,7	32	7,5	39	9,2		
900-08		377	3	374	140	37,4	104	27,8	46	12,3	84	22,5		
900-09		359		359	156	43,5	112	31,2	35	9,7	56	15,6		
900-10		313		313	98	31,3	144	46,0	32	10,2	39	12,5		
900-11		403		403	124	30,8	189	46,9	43	10,7	47	11,7		
900-12		307	1	306	92	30,1	151	49,3	32	10,5	31	10,1		
900-13		353	3	350	103	29,4	160	45,7	24	6,9	63	18,0		
900-14		378	1	377	142	37,7	132	35,0	53	14,1	49	13,0	1	0,3
900-15		356	1	355	118	33,2	132	37,2	61	17,2	44	12,4		
900-16		307	1	306	106	34,6	106	34,6	70	22,9	24	7,8		
900-17		346		346	97	28,0	139	40,2	67	19,4	43	12,4		
900-18		373	2	371	148	39,9	136	36,7	55	14,8	32	8,6		
900-19		396		396	109	27,5	222	56,1	28	7,1	37	9,3		
900-20		347	1	346	137	39,6	105	30,3	48	13,9	55	15,9	1	0,3
900-21		312	1	311	104	33,4	112	36,0	54	17,4	41	13,2		
900-22		311	2	309	124	40,1	72	23,3	81	26,2	31	10,0	1	0,3
900-23		324		324	106	32,7	130	40,1	30	9,3	58	17,9		
900-24		387	1	386	129	33,4	160	41,5	43	11,1	53	13,7	1	0,3
900-25		290		290	71	24,5	122	42,1	16	5,5	80	27,6	1	0,3
900-26		336	1	335	125	37,3	116	34,6	37	11,0	57	17,0		
900-27		403	2	401	132	32,9	131	32,7	64	16,0	74	18,5		
900-28		359	2	357	134	37,5	124	34,7	39	10,9	60	16,8		
900-29		343	1	342	124	36,3	127	37,1	37	10,8	54	15,8		
900-30		346	3	343	124	36,2	119	34,7	59	17,2	41	12,0		
900-31		325	1	324	93	28,7	133	41,0	34	10,5	63	19,4	1	0,3
900-32		340	3	337	119	35,3	147	43,6	25	7,4	46	13,6		
900-33		337	2	335	119	35,5	139	41,5	25	7,5	52	15,5		
900-34		309	3	306	119	38,9	96	31,4	33	10,8	58	19,0		
Briefwahl		11711	40	11671	3969	34,0	4632	39,7	1418	12,1	1643	14,1	9	0,1
Stadt Freiburg														
Freiburg	144072	76338	471	75867	27866	36,7	24567	32,4	10877	14,3	12495	16,5	62	0,1

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Lutz		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
111 Altstadt-Mitte	3099	1068	9	1059	724	68,4	322	30,4	13	1,2		
112 Altstadt-Ring	2515	949	7	942	681	72,3	242	25,7	18	1,9	1	0,1
120 Neuburg	3114	1258	9	1249	835	66,9	394	31,5	15	1,2	5	0,4
211 Herdern-Süd	4209	2018	12	2006	1372	68,4	608	30,3	23	1,1	3	0,1
212 Herdern-Nord	4210	1982	14	1968	1259	64,0	680	34,6	26	1,3	3	0,2
220 Zähringen	6105	2781	14	2767	1763	63,7	976	35,3	27	1,0	1	0,0
231 Brühl-Güterbahnhof	4238	1514	10	1504	1036	68,9	449	29,9	19	1,3		
232 Brühl-Ind.gebiet	380	107	1	106	61	57,5	44	41,5	1	0,9		
240 Hochdorf	3590	1530	5	1525	929	60,9	580	38,0	16	1,0		
310 Waldsee	4133	1908	2	1906	1245	65,3	650	34,1	8	0,4	3	0,2
320 Littenweiler	5318	2635	11	2624	1636	62,3	963	36,7	20	0,8	5	0,2
330 Ebnet	1629	861	5	856	480	56,1	365	42,6	8	0,9	3	0,4
340 Kappel	1910	1017	6	1011	587	58,1	411	40,7	10	1,0	3	0,3
410 Oberau	4956	2082	16	2066	1537	74,4	501	24,2	23	1,1	5	0,2
421 Oberwiehre	4705	2345	8	2337	1703	72,9	618	26,4	11	0,5	5	0,2
422 Mittelwiehre	3342	1691	4	1687	1265	75,0	385	22,8	31	1,8	6	0,4
423 Unterwiehre-Nord	3579	1594	10	1584	1142	72,1	418	26,4	22	1,4	2	0,1
424 Unterwiehre-Süd	5198	2303	9	2294	1486	64,8	784	34,2	21	0,9	3	0,1
430 Günterstal	1316	695	4	691	372	53,8	317	45,9	2	0,3		
511 Stühl.-Beurbarung	1713	625		625	443	70,9	177	28,3	3	0,5	2	0,3
512 Stühl.-Eschholz	4826	1897	13	1884	1345	71,4	515	27,3	20	1,1	4	0,2
513 Alt-Stühlinger	5874	2274	19	2255	1642	72,8	562	24,9	48	2,1	3	0,1
521 Mooswald-West	2971	1524	9	1515	922	60,9	575	38,0	16	1,1	2	0,1
522 Mooswald-Ost	2400	883	8	875	571	65,3	294	33,6	9	1,0	1	0,1
531 Be.-Bischofslinde	5928	2477	14	2463	1539	62,5	905	36,7	15	0,6	4	0,2
532 Alt-Betzenhausen	3614	1547	7	1540	959	62,3	571	37,1	10	0,6		
540 Landwasser	5278	2182	6	2176	1146	52,7	1005	46,2	21	1,0	4	0,2
550 Lehen	1782	983	7	976	563	57,7	402	41,2	11	1,1		
560 Waltersshofen	1699	889	3	886	435	49,1	444	50,1	7	0,8		
611 Haslach-Egerten	4746	1686	13	1673	1113	66,5	527	31,5	29	1,7	4	0,2
612 Hasl.-Gartenstadt	5230	2010	6	2004	1346	67,2	630	31,4	25	1,2	3	0,1
613 Hasl.-Schildacker	549	187		187	114	61,0	65	34,8	8	4,3		
614 Haslach-Haid	2847	1028	2	1026	708	69,0	307	29,9	10	1,0	1	0,1
621 St. Georgen-Nord	6403	3259	15	3244	2034	62,7	1175	36,2	33	1,0	2	0,1
622 St. Georgen-Süd	3591	2010	8	2002	1494	74,6	474	23,7	32	1,6	2	0,1
630 Opfingen	3042	1443	2	1441	824	57,2	600	41,6	14	1,0	3	0,2
640 Tiengen	2468	1217	4	1213	693	57,1	515	42,5	5	0,4		
650 Munzingen	1689	819	6	813	397	48,8	409	50,3	7	0,9		
660 Weingarten	7054	2316	17	2299	1235	53,7	1031	44,8	29	1,3	4	0,2
670 Rieselfeld	2667	1342	4	1338	1014	75,8	310	23,2	13	1,0	1	0,1
Lokalwähler	143917	62936	319	62617	40650	64,9	21200	33,9	679	1,1	88	0,1
Briefwahl		10832	34	10798	6627	61,4	4086	37,8	75	0,7	10	0,1
Stadt Freiburg	143917	73768	353	73415	47277	64,4	25286	34,4	754	1,0	98	0,1

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Blum		Lutz		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Altstadt-Mitte												
111-01	985	313	3	310	181	58,4	126	40,6	3	1,0		
111-02	1080	388	5	383	268	70,0	110	28,7	5	1,3		
111-03	1034	367	1	366	275	75,1	86	23,5	5	1,4		
Altstadt-Ring												
112-01	897	330	4	326	237	72,7	84	25,8	4	1,2	1	0,3
112-02	1003	358	2	356	269	75,6	76	21,3	11	3,1		
112-03	615	261	1	260	175	67,3	82	31,5	3	1,2		
Neuburg												
120-01	1195	400	7	393	281	71,5	105	26,7	4	1,0	3	0,8
120-02	1273	556	1	555	364	65,6	181	32,6	8	1,4	2	0,4
120-03	646	302	1	301	190	63,1	108	35,9	3	1,0		
Herdern-Süd												
211-01	650	306		306	249	81,4	47	15,4	10	3,3		
211-02	667	270	2	268	211	78,7	54	20,1	3	1,1		
211-03	971	416	5	411	262	63,7	144	35,0	4	1,0	1	0,2
211-04	874	500	2	498	331	66,5	160	32,1	6	1,2	1	0,2
211-05	1047	526	3	523	319	61,0	203	38,8		0,0	1	0,2
Herdern-Nord												
212-01	851	339	2	337	242	71,8	91	27,0	2	0,6	2	0,6
212-02	861	395	9	386	267	69,2	115	29,8	4	1,0		
212-03	1197	579	2	577	399	69,2	162	28,1	15	2,6	1	0,2
212-04	1301	669	1	668	351	52,5	312	46,7	5	0,7		
Zähringen												
220-01	1582	728	3	725	458	63,2	259	35,7	8	1,1		
220-02	1321	499	5	494	332	67,2	155	31,4	7	1,4		
220-03	1079	577	3	574	408	71,1	162	28,2	4	0,7		
220-04	1292	661	1	660	369	55,9	287	43,5	3	0,5	1	0,2
220-05	831	316	2	314	196	62,4	113	36,0	5	1,6		
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1135	453	3	450	300	66,7	146	32,4	4	0,9		
231-02	937	343	2	341	246	72,1	93	27,3	2	0,6		
231-03	586	226	5	221	135	61,1	81	36,7	5	2,3		
231-04	561	213		213	155	72,8	57	26,8	1	0,5		
231-05	1019	279		279	200	71,7	72	25,8	7	2,5		
Brühl-Industriegebiet												
232-01	380	107	1	106	61	57,5	44	41,5	1	0,9		
Hochdorf												
240-01	1451	616	2	614	358	58,3	246	40,1	10	1,6		
240-02	1238	493	2	491	294	59,9	194	39,5	3	0,6		
240-03	901	421	1	420	277	66,0	140	33,3	3	0,7		
Waldsee												
310-01	729	311		311	214	68,8	95	30,5	2	0,6		
310-02	799	404		404	269	66,6	133	32,9	1	0,2	1	0,2
310-03	1110	515	1	514	331	64,4	181	35,2	1	0,2	1	0,2
310-04	1495	678	1	677	431	63,7	241	35,6	4	0,6	1	0,1
Littenweiler												
320-01	838	386		386	260	67,4	122	31,6	3	0,8	1	0,3
320-02	923	499	4	495	324	65,5	165	33,3	4	0,8	2	0,4
320-03	1258	710	1	709	394	55,6	307	43,3	6	0,8	2	0,3
320-04	1077	543	4	539	322	59,7	212	39,3	5	0,9		
320-05	1222	497	2	495	336	67,9	157	31,7	2	0,4		
Ebnet												
330-01	971	500	5	495	254	51,3	234	47,3	5	1,0	2	0,4
330-02	658	361		361	226	62,6	131	36,3	3	0,8	1	0,3
Kappel												
340-01	931	518	4	514	287	55,8	223	43,4	2	0,4	2	0,4
340-02	979	499	2	497	300	60,4	188	37,8	8	1,6	1	0,2

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Blum		Lutz		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Oberau												
410-01	997	440	2	438	329	75,1	103	23,5	6	1,4		
410-02	584	191	2	189	159	84,1	24	12,7	5	2,6	1	0,5
410-03	1314	576	6	570	431	75,6	131	23,0	4	0,7	4	0,7
410-04	1019	417	4	413	299	72,4	108	26,2	6	1,5		
410-05	1042	458	2	456	319	70,0	135	29,6	2	0,4		
Oberwihre												
421-01	725	296	3	293	222	75,8	68	23,2	3	1,0		
421-02	666	367	2	365	238	65,2	125	34,2	2	0,5		
421-03	587	325	1	324	225	69,4	98	30,2	1	0,3		
421-04	1056	517	1	516	406	78,7	106	20,5	1	0,2	3	0,6
421-05	917	459	1	458	353	77,1	101	22,1	2	0,4	2	0,4
421-06	754	381		381	259	68,0	120	31,5	2	0,5		
Mittelwihre												
422-01	725	324	2	322	255	79,2	61	18,9	6	1,9		
422-02	942	489	1	488	368	75,4	99	20,3	17	3,5	4	0,8
422-03	961	534		534	409	76,6	120	22,5	4	0,7	1	0,2
422-04	714	344	1	343	233	67,9	105	30,6	4	1,2	1	0,3
Untewihre-Nord												
423-01	572	193	4	189	127	67,2	59	31,2	3	1,6		
423-02	678	288	2	286	203	71,0	79	27,6	2	0,7	2	0,7
423-03	749	316	2	314	223	71,0	87	27,7	4	1,3		
423-04	639	339	1	338	244	72,2	90	26,6	4	1,2		
423-05	941	458	1	457	345	75,5	103	22,5	9	2,0		
Untewihre-Süd												
424-01	739	373		373	244	65,4	127	34,0		0,0	2	0,5
424-02	520	278		278	167	60,1	111	39,9		0,0		
424-03	1009	448	3	445	240	53,9	203	45,6	2	0,4		
424-04	1037	521	3	518	337	65,1	178	34,4	3	0,6		
424-05	1028	395	2	393	289	73,5	92	23,4	11	2,8	1	0,3
424-06	865	288	1	287	209	72,8	73	25,4	5	1,7		
Günterstal												
430-01	1316	695	4	691	372	53,8	317	45,9	2	0,3		
Stühlinger-Beurbarung												
511-01	1012	390		390	293	75,1	95	24,4	2	0,5		
511-02	701	235		235	150	63,8	82	34,9	1	0,4	2	0,9
Stühlinger-Eschholz												
512-01	734	295	4	291	196	67,4	92	31,6	3	1,0		
512-02	1447	533	5	528	368	69,7	153	29,0	6	1,1	1	0,2
512-03	1051	358		358	242	67,6	112	31,3	3	0,8	1	0,3
512-04	1594	711	4	707	539	76,2	158	22,3	8	1,1	2	0,3
Alt-Stühlinger												
513-01	1315	568	4	564	403	71,5	152	27,0	9	1,6		
513-02	846	389	1	388	301	77,6	81	20,9	5	1,3	1	0,3
513-03	738	282	3	279	216	77,4	52	18,6	11	3,9		
513-04	620	243	4	239	177	74,1	56	23,4	5	2,1	1	0,4
513-05	1088	390	3	387	300	77,5	76	19,6	11	2,8		
513-06	1267	402	4	398	245	61,6	145	36,4	7	1,8	1	0,3
Mooswald-West												
521-01	1001	495	4	491	292	59,5	197	40,1	2	0,4		
521-02	1240	638	3	635	414	65,2	214	33,7	6	0,9	1	0,2
521-03	730	391	2	389	216	55,5	164	42,2	8	2,1	1	0,3
Mooswald-Ost												
522-01	1007	457	3	454	290	63,9	161	35,5	2	0,4	1	0,2
522-02	668	206	3	203	117	57,6	82	40,4	4	2,0		
522-03	725	220	2	218	164	75,2	51	23,4	3	1,4		

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Lutz		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Betzenhausen-Bischofslinde												
531-01	1452	727	5	722	423	58,6	297	41,1	2	0,3		
531-02	1421	443	2	441	305	69,2	131	29,7	2	0,5	3	0,7
531-03	742	247	2	245	131	53,5	108	44,1	6	2,4		
531-04	1168	640	3	637	445	69,9	187	29,4	4	0,6	1	0,2
531-05	734	265	1	264	170	64,4	93	35,2	1	0,4		
531-06	411	155	1	154	65	42,2	89	57,8				
Alt-Betzenhausen												
532-01	1314	540	6	534	338	63,3	196	36,7				
532-02	629	284		284	170	59,9	110	38,7	4	1,4		
532-03	523	283		283	175	61,8	104	36,7	4	1,4		
532-04	1148	440	1	439	276	62,9	161	36,7	2	0,5		
Landwasser												
540-01	695	195	1	194	44	22,7	146	75,3	4	2,1		
540-02	1088	495		495	262	52,9	228	46,1	5	1,0		
540-03	1150	509	1	508	309	60,8	195	38,4	3	0,6	1	0,2
540-04	1240	561	2	559	303	54,2	253	45,3	2	0,4	1	0,2
540-05	1105	422	2	420	228	54,3	183	43,6	7	1,7	2	0,5
Lehen												
550-01	821	432	4	428	240	56,1	179	41,8	9	2,1		
550-02	961	551	3	548	323	58,9	223	40,7	2	0,4		
Waltershofen												
560-01	895	464	1	463	203	43,8	257	55,5	3	0,6		
560-02	804	425	2	423	232	54,8	187	44,2	4	0,9		
Haslach-Egerten												
611-01	629	186	1	185	127	68,6	50	27,0	7	3,8	1	0,5
611-02	1158	488	4	484	314	64,9	166	34,3	4	0,8		
611-03	1481	421	4	417	311	74,6	97	23,3	7	1,7	2	0,5
611-04	670	292	1	291	177	60,8	108	37,1	6	2,1		
611-05	808	299	3	296	184	62,2	106	35,8	5	1,7	1	0,3
Haslach-Gartenstadt												
612-01	731	210	1	209	153	73,2	52	24,9	3	1,4	1	0,5
612-02	912	229	3	226	140	61,9	81	35,8	5	2,2		
612-03	1387	573		573	326	56,9	239	41,7	8	1,4		
612-04	1548	738	2	736	538	73,1	188	25,5	8	1,1	2	0,3
612-05	652	260		260	189	72,7	70	26,9	1	0,4		
Haslach-Schildacker												
613-01	549	187		187	114	61,0	65	34,8	8	4,3		
Haslach-Haid												
614-01	1576	605		605	401	66,3	197	32,6	6	1,0	1	0,2
614-02	1271	423	2	421	307	72,9	110	26,1	4	1,0		0,0
St. Georgen-Nord												
621-01	1000	454	1	453	291	64,2	155	34,2	7	1,5		
621-02	873	452	2	450	291	64,7	152	33,8	7	1,6		
621-03	657	350	1	349	205	58,7	143	41,0	1	0,3		
621-04	736	460	2	458	282	61,6	172	37,6	4	0,9		
621-05	1030	482	2	480	309	64,4	164	34,2	6	1,3	1	0,2
621-06	875	472	1	471	303	64,3	163	34,6	4	0,8	1	0,2
621-07	1232	589	6	583	353	60,5	226	38,8	4	0,7		
St. Georgen-Süd												
622-01	723	415	2	413	246	59,6	164	39,7	2	0,5	1	0,2
622-02	1215	610	4	606	360	59,4	241	39,8	5	0,8		
622-03	1653	985	2	983	888	90,3	69	7,0	25	2,5	1	0,1
Opfingen												
630-01	1540	738	1	737	411	55,8	316	42,9	10	1,4		
630-02	1502	705	1	704	413	58,7	284	40,3	4	0,6	3	0,4

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		Lutz		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Tiengen												
640-01	1234	650	1	649	367	56,5	280	43,1	2	0,3		
640-02	1234	567	3	564	326	57,8	235	41,7	3	0,5		
Munzingen												
650-01	805	434	3	431	223	51,7	206	47,8	2	0,5		
650-02	884	385	3	382	174	45,5	203	53,1	5	1,3		
Weingarten												
660-01	743	293	4	289	158	54,7	129	44,6	2	0,7		
660-02	834	381		381	225	59,1	153	40,2	3	0,8		
660-03	1190	407	2	405	239	59,0	159	39,3	7	1,7		
660-04	961	226	2	224	91	40,6	129	57,6	4	1,8		
660-05	889	218	2	216	104	48,1	112	51,9		0,0		
660-06	957	282	1	281	142	50,5	134	47,7	5	1,8		
660-07	594	145		145	64	44,1	74	51,0	5	3,4	2	1,4
660-08	886	364	6	358	212	59,2	141	39,4	3	0,8	2	0,6
Rieselfeld												
670-01	1267	701	2	699	541	77,4	151	21,6	6	0,9	1	0,1
670-02	1400	641	2	639	473	74,0	159	24,9	7	1,1		
Lokalwähler	143917	62936	319	62617	40650	64,9	21200	33,9	679	1,1	88	0,1
Briefwahl												
900-01		322		322	150	46,6	170	52,8	2	0,6		
900-02		339	4	335	219	65,4	112	33,4	3	0,9	1	0,3
900-03		275		275	155	56,4	119	43,3	1	0,4		
900-04		263		263	128	48,7	135	51,3		0,0		
900-05		297	3	294	176	59,9	117	39,8	1	0,3		
900-06		319		319	164	51,4	155	48,6		0,0		
900-07		418	3	415	219	52,8	192	46,3	2	0,5	2	0,5
900-08		364	2	362	263	72,7	98	27,1	1	0,3		
900-09		357		357	237	66,4	118	33,1	1	0,3	1	0,3
900-10		289		289	165	57,1	124	42,9		0,0		
900-11		361	1	360	195	54,2	162	45,0	3	0,8		
900-12		297	1	296	141	47,6	155	52,4				
900-13		333		333	184	55,3	148	44,4	1	0,3		
900-14		338	2	336	235	69,9	98	29,2	3	0,9		
900-15		316	1	315	196	62,2	117	37,1	2	0,6		
900-16		273		273	174	63,7	96	35,2	3	1,1		
900-17		340		340	214	62,9	124	36,5	2	0,6		
900-18		353	1	352	235	66,8	109	31,0	6	1,7	2	0,6
900-19		371	2	369	178	48,2	191	51,8		0,0		
900-20		299	1	298	202	67,8	92	30,9	4	1,3		
900-21		292		292	196	67,1	93	31,8	2	0,7	1	0,3
900-22		319	3	316	251	79,4	60	19,0	4	1,3	1	0,3
900-23		304		304	196	64,5	108	35,5		0,0		
900-24		366		366	226	61,7	138	37,7	2	0,5		
900-25		246	1	245	147	60,0	98	40,0		0,0		
900-26		330		330	224	67,9	105	31,8	1	0,3		
900-27		344		344	226	65,7	115	33,4	3	0,9		
900-28		300		300	190	63,3	106	35,3	4	1,3		
900-29		330		330	229	69,4	98	29,7	2	0,6	1	0,3
900-30		300	3	297	202	68,0	93	31,3	2	0,7		
900-31		318	2	316	184	58,2	127	40,2	4	1,3	1	0,3
900-32		322	3	319	183	57,4	131	41,1	5	1,6		
900-33		279	1	278	174	62,6	98	35,3	6	2,2		
900-34		258		258	169	65,5	84	32,6	5	1,9		
Briefwahl		10832	34	10798	6627	61,4	4086	37,8	75	0,7	10	0,1
Stadt Freiburg												
Freiburg	143917	73768	353	73415	47277	64,4	25286	34,4	754	1,0	98	0,1

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01 bis 111-03
900-02	112-01 bis 112-03 und 410-01
900-03	120-01, 120-02 und 211-01
900-04	120-03 und 211-04, 211-05
900-05	211-02, 211-03 und 212-01, 212-02
900-06	212-03, 212-04
900-07	220-01, 220-03, 220-04
900-08	220-02, 220-05 und 231-01 bis 231-05 und 232-01
900-09	240-01 bis 240-03 und 670-01, 670-02
900-10	310-01 bis 310-03
900-11	310-04 und 320-01, 320-05
900-12	320-02 bis 320-04
900-13	330-01, 330-02 und 340-01, 340-02
900-14	410-02 bis 410-05
900-15	421-03 bis 421-06
900-16	421-01, 421-02 und 422-01, 422-02
900-17	422-03, 422-04 und 423-04 und 424-01
900-18	423-01 bis 423-03, 423-05 und 424-05, 424-06
900-19	424-02, 424-03 und 430-01
900-20	511-01, 511-02 und 512-01 bis 512-03
900-21	512-04 und 513-01, 513-06
900-22	513-02 bis 513-05 und 611-03
900-23	521-01 bis 521-03 und 522-01 bis 522-03
900-24	531-01 und 532-01 bis 532-04
900-25	540-01 bis 540-05
900-26	611-01, 611-02, 611-04, 611-05 und 612-01, 612-02 und 621-02
900-27	424-04 und 612-03 bis 612-05 und 613-01
900-28	614-01, 614-02 und 621-07
900-29	621-01, 62-103 bis 621-06
900-30	622-01 bis 622-03
900-31	660-01 bis 660-08
900-32	550-01, 550-02 und 560-01, 560-02 und 650-01, 650-02
900-33	630-01, 630-02 und 640-01, 640-02
900-34	531-02 bis 531-06